POKRAJINSKI ARHIV MARIBOR

GRADIVO ZA ZGODOVINO MARIBORA

XVI. zvezek

Dokumenti 1590—1748

Maribor 1990

ZBRAL IN PRIPRAVIL JOŽE MLINARIČ

XVI. zvezek Gradiva za zgodovino Maribora obsega 128 dokumentov iz časa od 1590 do 1748.

Šestinšestdeset dokumentov je ohranjenih v originalu, ostali dokumenti so večinoma prepisi, nekaj je med njimi tudi konceptov.

Objavljeno gradivo je iz fonda Mesta Maribora, škatla 5, zvezek 22, in škatla 6, zvezka 23 in 24, hrani pa ga Štajerski deželni arhiv v Gradcu.

Pokrajinski arhiv Maribor

949.712 Maribor

MARIBORSKA KNJIŽNICA Maribor

Vč 154.862

Vč 154.862

zvodov v offset tisku: R. Müller.

ZP Mariborski tisk, Maribor 1990.

1590, januar 20. GZM XVI/1

Lenart Schmit, mariborski meščan in izdelovalec mošenj, in njegova žena Marjeta dolgujeta Matevžu in Baltazarju, bratoma Knehtloma, Neži, ženi mariborskega meščana Jakoba Prandtsteterja, Ani, ženi radgonskega meščana Ivana Dürnhofferja, Justini, prav tako ženi radgonskega meščana Vida Fluecherja, ter Mariji, ženi Krištofa Maira, člana mariborskega mestnega sveta, dedičem Marka Knehtla, člana mariborskega mestnega sveta, njegovim sinovom in hčeram, tristo goldinarjev, ki sta jih Lenart Schmit in žena Marjeta omenjenim dolžna za Knehtlovo hišo, ki sta jo od imenovanih kupila. Hiša stoji na mariborskem Glavnem trgu med hišo dedičev Ivana Avguština Sigersdorfa in hišo Andreja Kröpfla. Zakonca Schmit se obvezujeta, da bosta denar poravnala do binkošti (7.junija) 1590, ter jamčita z zgoraj navedeno hišo. Dokument je pečatil mariborski mestni sodnik Adam Haller.

Fond Maribor 5/22, fol.1-2.

Ich L e o n h a r d S c h m i t, b u r g e r vnnd p e i d t l e r z u M a r c h b u r g, M a r g a r e t h a, sein eheliche h a u s f r a u, bekhennen sament(lich), sonder(lich), veraint(lich) vnd vnuerschaidenlich für vnns vnd all vnser erben, das wier denen ernuesten, ersamen, fürnemben vnd ernthugentsamen M a t h e s e n vnd W a l t h a u s e r K h n e c h t l n, g e p r u e d e r n, A n g n e s, d e s J a c o b e n P r a n d t s t e t e r s, b ü r g e r s z u M a r c h b u r g, ehelichen h a u s f r a u e n, Anna, Hannsen Dürnhoffers vnd Justina, Veithen Fluechers, bed bürgern zu Radkherspurg, ehelichen hausfrauen, so wol M a r i a, d e s C h r i s t o p h e n M a i r, r a t s b u r g e r s z u M a r c h b u r g ehelichen h a u s f r a u e n, als weillunt M a r x n K h n e c h -

MARIBORSKA KNJIŽNICA
MARIBOR

t l s, gwösten r a t s v e r w a n t e n z u M a r c h b u r g sälligen nachgelassenen erben, sün vnd töchter, wegen dero von inen vns erkhaufften Khnechtlischen behausung, gelegen alhie z u M a r c h b u r g a m P l a z, zwischen herrn H a n n s e n A u g u s t i n v o n S i g e r s t o r f f sälligen erben, vnd A n d r e e n K h r a i p f l s behausungen, auffrecht vnd redlich schuldig worden sein, auch treulich bezalln solln vnd wöllen, benäntlichen dreyhundert gulden reinisch, je in ain per finffzechen pazn oder sechzig kreizer zurechnen, gueter landtswerung in Steyr. Soliche yeztberierte summa gelts geloben, zuesagen vnd versprechen wir für vns vnd all vnser erben, ernenten Khnechtlichen erben oder derselben brieffs weisern zu nägst khumenden heiliigen pfingst feyertagen dises neinzigisten jars in obberierter werung vnd parem gelt ohn all ir, irer erben miech, cost, zerung vnd schäden erbar vnd vnsaumblich zubezalln vnd zuerlegen. Auf das merberierte Khnechtlische erben oder ire erben diser obberierten summa gelts halber desto merers vergwist vnd versichert werden, also sezen wir inen hinwider vnser vorgemelt erkhauffte behausung zu ainem freyen für vnd vndter pfandt, so lang vnd vill ein, bis sie der gedachten summa gelts der 300 gulden sambt erstatung vncosten vnd schadens (wo wir sie durch vnsern saumbsal eingelait hetten) zu irem ganz völligen beniegen mit alhieger grichts verordung bezalt vnd vächig gemacht worden sein, wie dan darunter ich Margaretha diz orts mich kheiner weiblichen freyhaiten noch des Velleianischen jus vnd anderer rechten betragen noch geprauchen, sondern derselben aller in crafft diz brieffs begeben, entschlagen vnd verzigen haben will, alles bey verpindung des landtschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd vngeuärlich. Des zu warem vrkhunt geben wir inen diesen schultschein mit des edlen vnd vesten herrn A d a m e n H a l l e r s, der zeit s t a t r i c h t e r s z u M a r c h b u r g, hiefürgedruckhten pedtschadt becräfftigt, darumben wir sein e(rsam) in-

halt derwegen ine zuegestölten geferttigten pedt zetl gehorsambs vnd diemuetigs vleis gepethen haben, doch ime herrn statrichter, seinen erben vnd fertigung allerdings vnschedlich. Beschechen vnd geben den 2o tag january im finffzechen hundert neinzigisten jar.

Prepis.

1590, februar 14. GZM XVI/2

Tomaž Prueder, mariborski meščan in lončar, in njegova žena Marjeta izjavljata, da sta vdovi Barbari Freydberger in njenima otrokoma ostala dolžna še osemintrideset goldinarjev in tri šilinge za hišo, ki sta jo od njih kupila v Židovski ulici, stoječo med hišama Ivana Messererja in Ivana Nacheggerja. Zavezujeta se, da bosta Barbari poravnala njen dedni delež, preostalo pa izplačala otrokoma kot njun delež najbolj zgodaj ob njuni polnoletnosti, namesto izplačila obresti pa bosta vzdrževala Mihaela Freydbergerja in ga izučila obrti. Dokument sta pečatila Tomaž Prueder in Andrej Samec, član mariborskega mestnega sveta.

Fond Maribor 5/22, fol.3-4.

Ich T h o m a n P r u e d e r, b ü r g e r vnnd h a f f n e r z u M a r c h b u r g, M a r g a r e t h a, sein eheliche h a u s f r a u, bekhennen für vns vnd all vnser erben, sament, sonderlich vnd vnuerschaidenlich, das wir wegen dero von Barbara Freydpergerin, wittib, an vns erkhaufften behausung, gelegen in der J u d n g a s s e n, zwischen H a n s M e s s e r e r vnd H a n s N a c h e g g e r s heüser, über das wir daran hieuor schon zu theil bezalt vnd verraich haben, gedachter wittib vnd den Freydpergerischen zwayen khindern vnd pupilln auffrecht vnd redlich schuldig verbleiben, benäntlichen achtunddreissig gulden, drey schilling pfening, jeden gulden per 15 pazen oder sechzig kreizer zurechnen, gueter landtswerung in Steyr. Solche jezt berierte summa gelts geloben wir für vns vnd all vnser erben, ermelter wittib, souill ier portion daraus sein wierdet, mit ehisten aber den pupilln zu irer vogtbarkhait iren thail, treulich vnd erbar zubezallen vnd für das interesse sollen vnd wölln wir den Michel Freidberger bey vns mit gepürlicher leibs vndterhaltung versechen, auch

ine das handtwerch lernen, destwegen wöllen wir e(inem) er(samen) rath zu Marchburg an stat gemelter Freidpergerischen pupilln widerumben vnser obbemelt behausung zu ain für pfant eingesözt, also das sie solich gelt vnd schulden daruf gwis zuersuechen, alles bey verpindung des landtschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach langs geschriben stiende, treulich vnd vngeuärlich. Des zu warem vrkhunt hab ich anfangs vermelter Thoman Prueder, mein aigen pedtschadt hiefürgestölt vnnd zu merer gezeugnus haben wir baide conleith erpöthen den ersamen vnd weisen A n d r e e n S ä m i z, r a t s b u r g e r z u M a r c h b u r g, das er auch sein pedtschat hiefürgedrukht hat, doch ime, sein erben vnd fertigung ohne schaden. Beschechen den vier zechenden tag februarii anno etc.neinzigisten.

Prepis.

1590, april 8. GZM XVI/3

Franc Leisser izjavlja, da bi moral Ivanu Gauanu, mariborskemu meščanu in trgovcu, poravnati vsoto 229 goldinarjev in 31 krajcarjev, in sicer v treh obrokih: za Martinovo (11.novembra) 1588, za binkošti (18.maja) 1589 in v tekočem letu. Obljublja, da bo zgornjo vsoto poravnal za Jurjevo (24.aprila) 1590. Dokument je pečatil njegov izstavitelj.

Fond Maribora 5/22, fol.5-6.

Ich F r a n z L e i s s e r etc. bekhenn für mich vnd all mein erben mit disen offnen schuldtbrief, das ich dem ersamen vnd fürnemben H a n s e n G a u a n, b ü r g e r n v n d h a n d l s m a n z u M a r c h b u r g, auffrecht vnd redlich schuldig worden bin, auch treulich bezalln soll vnd will, benäntlichen zwayhundert nein vnd zwainzig gulden, ain vnd dreyssig kreizer, weliche summa gelts ich zum thail zu Martini des verschinen acht vndachzigisten, dan wider pfingstn des 89 jars, auch nacher noch in disem scheinenden neinzigisten jar vor der zeit hette bezalln sollen, weil es aber nit beschechen, derwegen so zuesag, gelob vnd versprich ich für mich vnd all mein erben, ermeltn Hansen Gauan vnd seinen erben oder briefs inhabern, obberierte summa gelts der 229 gulden 31 kr(eizer), jeden zu 15 pazen oder 6o kr(eizer) zurechnen, in gueter landts göbiger minz in Steyr zu negst khumenden sandt Georgen tag gewislich, treulich, erbar vnd aufrichtig zu bezalln, auch mit verschreibung all meiner hab vnd gietter, ine vnd seine erben ohn allen nachtl vnd schaden, auch vncosten zuhalten, wo ich ine aber oder seine erben einlaitten würde, denselben hat er neben der haubt summa bey mir oder meinen erben eben so wol zusuechen, bey verpindung des landtschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen verschriben stiende, treu-

lich vnnd vngeuärlich. Des zu waren vrkunt gib ich ine vnd seinen erben disen schuldtschein mit meinen angepornen pedtschat verfertt-igt vnd mit aigner handtschrifft vndterschriben. Beschechen den ach tag aprilis anno etc. neinzigisten.

Prepis.

1590, april 16. GZM XVI/4

Franc Leisser izjavlja, da dolguje mariborskemu meščanu in trgovcu Ivanu Gauanu triinštirideset goldinarjev in šestinštirideset krajcarjev, ki jih obljublja vrniti na prihodnji praznik sv.Vida (15. junija). Dokument je pečatil njegov izstavitelj.

Fond Maribor 5/22, fol.7.

Ich F r a n z L e i s s e r etc. bekhenn für mich vnd all mein erben mit disen offnem brief, wo der zuvernemben fürkhumbt, das ich dem ersamen vnd fürnemben H a n s e n G a u a n, b ü r g e r n v n d h a n d l s m a n z u M a r c h b u r g, vnd allen seinen erben aufrecht vnd redlich schuldig worden bin, auch treulich bezallen vnd gelten will, benäntlichen drey vnd vierzig gulden, sechs vnd vierzig kreizer, je ain gulden per finffzechen pazen, oder 6o kr(eizer) zu rechnen gueter landtswerung in Steyr. Soliche jezberierte summa gelts gelob vnd versprich ich für mich vnd all mein erben, ernentem Hansen Gauan in gueter steyrischer minz vnd landtswerung erbar vnd bey dem algemainen landtschaden punt in Steyr negstkhumenden s.Veits tag diz 9o jars treulich zubezallen, auch ohn nachtl, schaden vnd vncosten zuhalten. Des zu warem vrkhunt gib ich ime disen schuldtschein mit meinen angepornen pedtschadt vnd vnterzognen handt schrifft verferttigt. Beschechen den 16 tag aprilis anno etc. 9o.

Prepis.

1590, maj 2. GZM XVI/5

Krištof Fuchs, mariborski meščan in krojač, in njegova žena izjavljata, da dolgujeta Tiburciju Heineggerju s Pohorskega dvora šestinštirideset goldinarjev, ki jih obljubljata poplačati za Ulrikovo proščenje (4.julija). Dokument je pečatil mariborski mestni sodnik Adam Haller.

Fond Maribor 5/22, fol.11.

Ich C h r i s t o p h F u c h s, b u r g e r v n d s c h n e i d e r z u M a r c h b (u r g), E l i s a b e t h, sein eheliche h a u s f r a u, bekhennen für vns vnd all vnser erben sament vnd vnuerschaidenlich, das wir den edlen, gestrengen herrn Tiburzien Heinögger zu Haus am Pacher auffrecht vnd redlich schuldig worden sein, auch getreulich bezallen sollen vnd wöllen, benentlichen sechs vnd vierzig gulden, gueter landtswerung in Steyr, je ain per 15 pazen oder 6o kreizer zu rechnen. Solche summa gelts geloben vnd versprechen wir für vns vnd all vnser baider erben, wolermelten herrn Heinöggery sein erben oder wer vns mit disem schuldtschein ersucht, zu negst komendten s.Velrici tag in alhieigen khirchtag ohne alle ausflucht, cost, zerung vnd schaden erbar vnd treulich zu bezallen mit einpfendung meiner haab vnd gietter, auch bej verpindung des landtschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, erbar vnd ohne geuärde. Des zu warem vrkhunt geben wir disen schultschein mit des edlen vnd vesten herrn A d a m e n H a l l e r s der zeit s t a t r i c h t e r s z u M a r c h b u r g hie fürgedruckhten pedtschat becröfftigt, darumben wir conleith inhalt gegebnen pedtzetl gehorsamblich gepethen haben, doch ime herrn richter, sein erben vnd fertigung ohn allen nachtl vnd schaden. Beschehen den andern tag may anno etc. neinzigisten. (Christoph Fuchs, Elisabeth,

sein haus(frau) geben ein schultschein per 46 gulden Vlrici vmb schwein fleisch vnd schmalz).

Koncept.

1590, junij 6. GZM XVI/6

Klemen Marholdt, član mariborskega mestnega sveta, se zavezuje pri mestnem sodniku, da bo magistratu poravnal za svojega svaka Marka Prennerja, ki se je v mestu stepel z viničarjem grofa Khiesla in ga takó zdelal, da bo ta čutil posledice vse življenje, za Jakobovo (25. julija) dvaintrideset renskih goldinarjev. Dokument je pečatil njegov izstavitelj.

Fond Maribor 5/22, fol.8-10.

Ich C l e m e n t M ä r h o l d t, r a t s b ü r g e r z u M a r c h b u r g, bekhenn für mich vnd all mein erben, das ich in namen vnd anstat meines lieben s c h w a g e r n M a r x e n P r e n n e r s, vmb das er mit herrn Khisls etc. weinzierl ain vnbillichen rauff handl in der stat angefangen vnnd ime weinzierl also vbel mit straichen tractiert vnnd zu besorgen, das er sein lebenlang dessen müeste schaden haben, für die geschöpffte vnd erkhendte straff als pürg vnd selbst zaller den eelen ernuesten, fürsichtigen vnd weisen herrn n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t M a r c h b u r g vnd allen iren nachkhumen auf recht vnd redlich schuldig worden bin, auch treulich bezallen sol vnd wil, benentlichen zwenvnddreissig gulden reinisch, jedem per fünffzehen pazen oder sechzig khreüzer zurechnen. Solche jezt berürte summa gelts gelob vnd versprüch ich für mich vnd all meine erben, wolgemelten einem ersamen rath vnd iren nachkhumen zu negst khumenden sant Jacobs tag ohne alle weigerung vnd ausflucht gar erbar vnd gewislich zubezallen vnd diz orts sie ohne nachtl vnd schaden zu halten mit einpfendung meiner haab vnnd güetter bei verbindung des landtschaden pundts in Steyr, treulich vnd vngeuerlich. Des zu warem vrkhundt gibe ich disen schult schein mit mein hiefürgedruckhtem petschafft vnd vndterzognen handtschri-

fft verfertigt. Beschehen den sechsten tag juni im fünffzehenhunde neünzigisten jar.

Original in prepis.

1590, julij 3. GZM XVI/7

Benedikt Adamič in Štefan Raucher, ptujska meščana in od ptujskega magistrata imenovana skrbnika dedičev (otrok) in premoženja pokojnih: Vida Praitta in njegove žene Uršule, izjavljata v imenu varovancev naslednje. Po smrti Štefana Stramerja, mariborskega meščana in krojača, je njegovo zapuščino popisal mariborski magistrat in jo dal v varstvo svojima meščanoma, Andreju Gräzerju in Krištofu Spieglerju, ki sta glede premoženja (v prvi vrsti to Andrej Gräzer kot glavni skrbnik) podala obračun za leta 1587-1589. Ker pa je kasneje glede tega prišlo do nesoglasij, je po posredovanju in na osnovi pogodbe z dne 7.maja 1590 prišlo do poravnave. Ker pa dediščina po imenovanem Stramerju, na novo popisana in vpisana v inventar, pripada varovancem Adamiča in Raucherja, namreč varovancem, ki jih je imela Uršula, hči Štefana Stramerja, z Vidom Praittom, sta se izstavitelja tega dokumenta pri mariborskem magistratu pozanimala, ali bo ta materinsko dediščino Stramerjev in Uršule Masin, kolikor je po inventarju pripada njunim (skrbnikovim) varovancem, izročil sam, ali pa bosta premoženje glede na to, da ju je ptujski mestni svet imenoval za skrbnika dedičev in premoženja Vida Praitta, Stramerjevo zapuščino izročil njima. Mariborski magistrat je premoženje skupaj z inventarjem z dne 7.maja 1590 z dokumenti in s parcelami ter z vsem drugim izročil izstaviteljema dokumenta. Zato se ta obvezujeta, da bosta vsako zahtevo, ki bi jo kdo imel v pogledu zgornje zapuščine, poravnala sama. Dokument so pečatili: oba izstavitelja in ptujski magistrat.

Wir hernachgemelte, ich Benedict Adamitsch vnnd ich Steffan Raucher, baid bürger zu Pethau, alls von denen edlen, ehrnuesten, ersamen vnnd weisen herrn n. richter vnnd rath daselbst vber weillenndt Veit Praitten, gewesten bürger alda, vnnd Vrsula, seiner hausfrawen, baider selligen nachgelassnen erben vnnd guetts vndter-

gesezte vnnd verordnete gerhaben, bekhennen anstatt vnnd in namen gedachter vnserer Praittischen pflegkhinder vnnd derselben erben offentlich mit diser schadlos verschreibung, nachdeme nach ableiben S t e f f a n S t r a m e r s, gewesten s c h n e i d e r s vnnd b ü r g e r s z u M a r c h p u r g, selligen verlassenschafft nach ordenlichen statt gebrauch durch die edlen, ehrnuesten, fürsichtigen, ersamen vnnd weiseen herrn n.richter vnnd rath zu Marchpurg inuentiert, beschriben vnd solcher verlas nacher dem ersamen vnnd fürnemen A n d r e e n G r ä z e r vnnd C r i s t o p f f e n S p i e g l e r, baiden b ü r g e r n z u M a r c h p u r g, alls geordneten vndter gerhaben zu jerer administration eingeantwortt worden ist, dannen her sie dan beuorab aber Andre Gräzer alls principall gerhab von der zeit irer inhabung alls vom sibenundachzig, achtundachzig vnd neünvndachzigisten jaren jares empfanngs vnnd ausgebens die raittungen vbergeben, nachuolgundt aber, da etlich irrungen vnnd strittigkhaiten eingefallen, sein wir durch vndterhandlung ehrlicher leüth vermüg vertrags, dessen datum stett von sibenden may dits wesenden jars, güettlich verglichen worden, die weill nun aber solcher Stramerischer verlass inmassen, der von neuen beschriben vnnd in ein inuentarii verleibt worden, vnnsere puppillen, welche weillenndt Vrsula, des gemelten Steffan Stramer selligen geweste eheleibliche tochter, mit Veitten Praitten, auch selligen in chondlicher ehe erzeugt vnnd erworben, von rechtens vnd nattürlicher billigkhait wegen zuestendig, haben wir vnns desthalber bey wolgemelten einem ersamen rath zu Marchpurg dahin angemelt, ob aintweder sie die versprechung ir, des Stramerischen so woll der Vrsula Masin, müetterlich guett, souill vnseren puppillen in inuentarii nachgeuolgt selbst thuen oder aber vns in bedacht wir ohne das zu des Veitt Praitten erben vnnd verlas zu gerhaben von denen zu Pethaw verordnet, obgemelten Stramerischen verlas zu vnnserer begerhabung vberantwortten vnnd einraumen wolten, hierauf sich ein ersamer rath zu Marchpurg dahin erclärt: weill ein vnnott-

urfft sein will, an baiden ortten den Praittischen erben die begerhabung zu thuen, der verlas auch so hoch nit sey, item das auch die erben vnnd vätterlicher verlas zu Pethaw, hetten sie khain bedennkhen, dan das sie vnns vermüg des inuentary den Stramerischen verlas zu vnnser, vnnser erben vnnd puppillen verantworttung, doch gegen diser obligation vnnd schadlos verschreibung einzuraumen vrpittig, welches dan wolgemelter ein ersamer rath der statt Marchpurg gethann, vnns auch das inuentary mit dato den sybenden may dits lauffunden neünzigisten jars sambt briefflichen vrkhunden ligunden grundtstueckhen vnnd allen anndern angehendigt vnnd zuegestelt. Derowegen so zuesagen, geloben vnnd versprechen wir in namen mergedachter vnnserer puppillen vnnd der selben erben, dises vnns vberantwortten verlas halber wolgemelten n.richter vnnd rath zu Marchpurg, ire nachkhumen vnnd menigkhlich ohne allen nachtl vnnd schaden zuhalten als vnnd in solcher beschaidenhait, das wo irgendt die von Marchpurg oder ire nachkhumen, vber khurz oder lang, in ainem oder dem anndern es beschäche, von wemb es imer welle, obangezogner verlassenschafft halber wolten molestiert vnnd angesprochen werden, das solches alles wir baid gerhaben anstatt vnserer puppillen aus jeren vnns angehendigten Stramerischen erbguet, so weit sich dasselbig inhalt obuermeldtes inuentarii erstreckhe, ohne entgelt deren von Marchpurg austeen sollen vnnd wellen, wie dan nit weniger wir mergedachten den von Marchpurg berüerte vnserer puppillen zuegehörige Stramerische erbgüetter dits orts zu ainen freyen für vnd vndterpfanndt hiemit in crafft diser obligation einsezen vnnd verpfenndten. Vnnd zum fall sich auch zu villgemelten Stramerischen verlass noch mer sprüch vnnd anforderungen finden vnnd dieselben hie: oder annderstwo gerechtfertigt werden müesten, als sein wir auch ferner schuldig, die verspreh(ung) vnnd verantworttung der ortten, wo sich gepürt vnnd wo-

hin wir erfordert werden, zuthuen vnnd zuerscheinen vnnd als die von Marchpurg allerdings ohne nachtl vnnd schaden zuhalten, wie dann vnns auch vnnd vnnsere puppillen hientzwischen ainiche geistliche oder weltliche freyhait richtig fürtragen noch helffen, sonndern wellen vnns dero vnnd annderer behelff für vnns, vnsere puppillen vnnd erben für dismall vnnd alle zeit auf ein stättes, ewiges vnnd vnwiderrüeffliches ende begeben vnnd verzigen haben, alles bey verpindung des gemainen landtschaden pundts in Steyer, als ob derse von wortt zu wortten nach lengs hierinen geschriben stuennde, treulich vnnd one gefhärde. Des zu wahrem vrkhundt geben wir denen von Marchpurg dise schadlos verschreibung mit vnnsern aignen hiefürgedruckhten petschafften vnd vndterzognen handtschrifften verfertigt vnd zu noch merer bekhrefftigung diser sachen haben wir alles embsigen gehorsamen vleis durch eingeferttigte petzedl vor wolgedachte n.richter vnnd rath zu Pettau, vnnsere g(nädige) vnd g(ünstige) herrn erbetten, das sy ir vnnd der statt Pettaw khleinner insigl neben vnser hiefürgestelt haben, doch inen, iren erben, nachkhumen vnnd insigl ohne allen nachtl vnnd schaden, darundter wir vnns anstatt vnnd in namen vnnserer pflegkhinder vnnd derselben erben verpinden, den inhalt dits brieffs whar, vest vnnd stätt zuhalten. Beschechen den dritten tag july nach Cristy vnsers lieben herrn vnnd heylandts geburt im fünffzechenhundert vnnd in disen neünzigisten jar.
Wenedickht Adamitsch. St(ephan) Raucher.

Trije vtisnjeni suhi pečati.

1590, julij 4., Maribor GZM XVI/8

Erenreich Regall iz Rač izjavlja, da je njegova, zdaj že pokojna mati Doroteja Regall mariborskemu mestnemu sodniku Adamu Hallerju ostala dolžna dvesto renskih goldinarjev. Ta dolg je na osnovi zadolžnice prevzel Erenreich, ki mu je Haller posodil še sto renskih goldinarjev. Dolg v višini tristo renskih goldinarjev obljublja zdaj Regall Hallerju poravnati do praznika sv.Ulrika (4.julija) naslednjega leta skupaj s šestodstotnimi obrestmi ter jamči s svojo posestjo. Dokument je pečatil njegov izstavitelj.

Fond Maribor 5/22, fol.18-19.

Ich Ernreich Regall zu Khreinichsfeldt etc. bekhenn für mich vnnd all mein erben offentlich vnnd in crafft dises schuldtbriefs, als weillundt die edl vnnd gestrenng fraw Dorothea Regallin, mein geliebste fraw muetter sällige etc., vermüg aufgerichtes vnnd gefertigtes schuldtscheins vnnd annderer irer aignen schreiben dem edlen vnnd vessten herrn A d a m e n H a l l e r, derzeit s t a t t r i c h t e r z u M a r c h b u r g, vnnd allen seinen erben in die zway hundert gulden reinisch schuldig gewest, die ich Ernreich Regall als irer geliebster herr sun hiemit wissentlich vnnd guetwillig inhaldt dises meines deswegen gegebnen schuldtscheins an mich zu bezallen genumben vnnd gedachter herr Haller mir noch auf mein vleissiges anlangen vnnd zu sonnder meinem ehehafften noch in parem geldt fürgestreckht vnnd dargelichen hat, das die völlige sumam bringt dreyhundert gulden rainisch, jeden gulden per fünff zechen patzen oder sechzig k(reizer) zurechen. Dieselben dreyhundert gulden r(einisch) gelob, zuesag vnnd versprich ich hierauf gedachtem herrn Haller, sein erben oder wehr mich mit diser gerechtigkhait von ime oder jetzt bemelter seiner erben wegen ersuecht, von heut dato vber ain gantzes jar lanng (das ist auf sanndt Vlrichs tag

thumenden ain vnnd neinzigisten jars, sambt dauon verfallnen interesse, jedem hundert sechs gulden r(einisch) obgehördter werun(k) wider umben an allen lengern verzug vnnd waigerung, ohne all seine vnnd seiner erben mühe, cosst, zerung vnnd schaden in guetter lanndtgäbig müntz treulich vnd erbarlich, wo gedachter herr Haller vnnd seine erben zufinden sein, zu entrichten vnnd zubetzallen. Thäte aber ich soches nicht vnnd darinnen saumig erscheinete, des obgedachter herr Haller oder seine erben schaden nämen, wie derselb möcht genendt werd khainen schaden ausgenumben, dauon inen oder ihrem scheinpotten gwal vnnd beuelchs haben, denselben allen vnnd jeden schaden sollen die suechen vnnd bekhumen auf all mein erb haab vnnd guettern, ligunden vnnd fahrunden, wie die genendt vnnd wo sy inner oder aussers lanndt gelegen sein, mindert noch nichts ausgeschlossen, ohn alles berechte zu ihrem völligen benigen zalhafft vnd vnclaghafft machen, alles bey verpindung des gemainen lanndtschadenpundts im fürstenthumb Steyer etc., als ob derselb von wordt zu wordt hierin begrüffen vnnd geschr ben stuende, treulich vnnd ohne geuerde. Des zu warem vrkhundt hab mein angeborn pedtschadt hierundter gestéldt vnnd mit aigner hannd dterschriben. Beschechen zu Marchburg ann sanndt Vlrichs tag im fünf zechen hundert vnnd neinzigisten jare etc.

Koncept.

1590, julij 22., Maribor GZM XVI/9

Mariborski meščan in mizar Jurij Stizl in njegova žena Marjeta izjavljata, da dolgujeta celovškemu meščanu in trgovcu Nikolaju Reichartu in njegovim dedičem sedeminosemdeset goldinarjev, ki mu jih obljubljata poravnati za praznik sv.Magdalene (22.julija) naslednjega leta, ter jamčita s svojo hišo, za kar je mariborski mestni magistrat dal svoje soglasje. Z zgornjim denarjem sta si Jurij in njegova žena Marjeta pridobila nazaj svojo, Andreju Dverničiču, bivajočemu na Ptuju, zastavljeno hišo ter mariborskemu mestu poravnala zaostale davke. Dokument je pečatil mariborski mestni magistrat.

Fond Maribor 5/22, fol.12-13.

Ich G e ö r g S t i z l, t i s c h l e r vnnd b ü r g e r alhie z u M a r c h b u r g, vnd ich M a r g a r e t h a, sein eheliche h a u s f r a u, bekhennen veraintlich miteinander für vns vnd all vnser erben mit disem brief, das wir recht vnd redlich, wissentlich vnd vnuernainter schulden schuldig worden sein, auch gelten vnd bezallen sollen vnd wöllen dem ernuesten vnd fürnemben Niclas Reichart, handls man zu Clagenfut, vnd all seinen erben ain summa gelts, benäntlichen siben vnd achzig gulden, gueter vnuerpotner landtswerung in Steyr, jeden gulden zu 6o kreizer oder finffzechen pazen zu rechnen. Mit disen gelt dan gedachter Reichart dem edlen, ernuesten Andreen Dwernitschitsch, zu Pettau wonhafft, deme vnser hieligunde behausung verschriben vnd eingesözt gwöst, abgeferttigt, danebens ich ein summa vnser ausstendigen steurn d e r s t a t M a r c h b (u r g) erlegt vnd sonst an vnser behausung ain verpesserung gethan hat. Hierauff geloben, zuesagen vnd versprechen wir für vns vnd all vnser erben, gedachtem Reichart vnd all seinen erben oder wer disen

vnuermailligten schuldtbrief mit seinem guetten willen innen hat vnd vns damit ermant, solche gemelte summa gelts von heut vndtergeschribnen dato vber ain jar lang, das ist s.Mariae Magdalenae tag negst khumenden 91, isten jars widerumben ohn allen ferrern aufzug mit obberierter minz vnd werung, ohn all sein vnd seiner erben cost zerung vnd schäden treulich vnd erbarlich zubezallen vnd zuerlegen. Vnd dessen zu ainer merern sicherhait vnnd vergwissung angerägter schulden haben wir zu rechten für phandt hiemit verschriben vnd mit aines ersamen m a g i s t r a t s z u M a r c h b u r g handen, auch wissen vnd willen hie mit in crafft dises brieffs neben zwayen von der stat geferrigten scherbmbriefn, der ain auf den zinser, der ander aber auf vns lautunt, verpfent vnd eingesözt, obbenante vnser behausung mit aller derselben rechtlichen ein vnd zuegehörungen, als von alter herkhumben, also vnd in solcher beschaidenhait, ob wir oder vnser erben gemelte summa gelts in obbestimbten termin nit bezalten, sonder darüber verzügen, so soll vnd mag sich als dan gemelter Niclas Reichart vnd seine erben obgedachtes vnsers inen hiemit verschribnen fürpfants vnberechtend, ohn all clag, als ir frey guet alspalt mit vorwissen des grichts vnterwinden, dasselbig ein ziehen, innen haben vnd allerdings damit handlen, thuen vnd lassen, als mit andern seinen frey aignen guet, ohn vnser, vnserer erben vnd menigkhlichs von vnserent wegen irrung, hinternus vnd widersprechen, denen wir auch alspaldt raumb geben wöllen, dabey ime vnd seine erben e(in) er(samer) n.richter vnd rath alda zu Marchburg vnser in gepuer gonstige herrn, wo die bezallung gehörtermassan nit beschäche, handthaben, schüzen vnd schermen solle, welches alles mit beiseits stöllung aller vnd sonderlichen der weiblichen freyhaiten vnser vorbedachter entlicher gueter willen vnd mainung ist. Thuen vnd der auch hiemit bey den allgemainen landts schaden punt, als ob derselb von wort zu wort mit allen cleüseln, puncten vnd articln nach lengs hierin geschriben stiende, verpinden solchen inhalt dises briefs wahr, vest vnd stät zuhalten, alles

treulich vnd vngeuärlich. Des zu waren vrkhunt haben wir anfangs benente chonleith mit sondern gehorsamen vleis inhalt eingelegtes geferttigten pedtbriefs erpeten wolgemelt einen er(samen) r a t h z u M a r c h b (u r g), das ir w(eis) disen schuldt vnd sazschein mit derselben vnd der stat cleinern insigl becröfftigt haben, doch ir e(rsam) vnd w(eis),derselben nachkhumben vnd insiglsfertigung allerdings ohn nachtl vnd schaden. Beschechen zu Marchb-(urg) an tag Mariae Magdalenae den 22.julii anno etc. neinzigisten. (Geörgen Stizl schuldtbrief per 87 gulden).

Koncept.

1590, november 10. GZM XVI/10

Mariborski mestni sodnik Adam Haller izjavlja, da dolguje someščanu Krištofu Leberju dvesto renskih goldinarjev, ki jih obljublja skupaj z osemodstotnimi obrestmi čim prej poravnati.

Fond Maribor 5/22, fol.23.

Ich A d a m H a l l e r, derzeit s t a t r i c h t e r z u M a r c h b u r g, bekhen für mich vnd alle meine erben hiemit disen offnen gelt schultbrief, wo der zuuernemben fürkhombt, das ich recht vnd redlich schuldig worden bin, auch treulich gelten vnd bezallen, soll vnd will dem ernuessten vnd fürnemben C r i s t o p h e n L e b e r n, b ü r g e r n a l h i e, vnd allen seinen erben, benentlichen 2oo gulden r(einisch), jeden denselben per 15 pazen oder 6o k(reizer) zuraiten, die er mier also par vnd berait zu einer meiner fürfalunden geschwenden gelt ausgab treulich dargelichen. Gelob, zuesag vnd versprich hierauf für mich vnd all meine erben, ime herrn Leber, seinen erben oder getrewen briefs inhabern bemelte 2oo gulden r(einisch) teuscher münz eheist zuentrichten vnd zubezallen vnd allweill oder meinen erben solch gelt vnabgesondert nicht bleibt, solle ime Leber oder seinen erben 8 per cento järlichen interesse neben den haubtguet entricht vnd bezallt werden vnd im fall er herr Leber solch gelt vor ausgang des jars . . . sol das interese . . . Bey verpindung lants schadenpunts in Steir, als ob derselb nach lengs hierinen geschriben stuende, treulich, erbar ohngeferde. Des zu warem vrkhunt gib ich in Leber disen vnder meinhantschrifft vnd pedschafft . . . schultbrieff. Beschehen den 10 tag nouembris 1590.

Prepis.

1590, november 12., Maribor GZM XVI/11

Abraham Has, bivajoč v Radljah, izjavlja zase in za vse svoje dediče, da dolguje svojemu svaku, Avguštinu Unterfölserju, proviantnemu oskrbniku v Vojni krajini, in njegovi ženi Sari, svoji sestri, ter njunim dedičem štiristotriintrideset renskih goldinarjev, s katerimi naj bi jima na osnovi delilne pogodbe poravnal dedni delež po starših. Has obljublja, da bo vsoto skupaj s šestodstotnimi obrestmi poravnal čez leto dni ter jamči s svojim, v Reihgrabnu ležečim vinogradom, z gornino podložnim malteški komendi v Melju. Dokument sta pečatila Ernreich pl.Trautmannsdorf s Trautperga in Kirchberga, gospod komende, in kot gorski gospod njen zakupnik Ivan Žibrat.

Fond Maribor 5/22, fol.24-25.

Ich Abraham Has, wonhafft zu Märnberg, bekhenn für mich vnd all mein erben mit disen offnem schuldtbrief, das ich dem ernuesten Augustin Vnterfölser, einer er(samen) la(ndschaft) in Steyr profiant verwalter an der Windischen granizen, meinem fr(euntlichen) lieben schwagern, vnd Sara, seiner ehelichen hausfrauen, meiner fr(euntlichen) lieben schwöstern, vnd derselben baider erben wegen irer vatter(lichen) vnd mieterlichen guets, dessen ich mich in beschechner verthailung an stat irer vermüg theillibels vnterfangen vnd inhalt derwegen auffgerichten vertrags erbar vnd redlich schuldig worden bin, auch treulich bezallen soll vnd will, benentlichen vierhundert drey vnnd dreyssig gulden reinisch, jeden per 15 pazen oder 6o k(reizer) zu rechnen, gueter landtswerung in Steyr. Hierauf zuesag, gelob vnd versprich ich für mich vnd all meine erben, gedachten Vnterfelser, Sara, seiner ehelichen hausfrauen, oder iren baiden erben oder der disen vnuermailligten schuldtbrieff mit iren gueten wissen vnd willen innen hat

vnd mich damit ermanen wierdt, von heut dato vber ain jar, so sich den 12. tag nouembris des 91 jars enden thuet ohn allen verreren auffzug mit gueter landtgäbiger minz sambt 6 gulden per cento interesse geraith ohn all ir cost, zerung vnd schaden treulich vnd erbar zuerlegen vnd vnfalbar zubezallen. Damit aber mergedachter Vnterfelser, Sara, sein eheliche hausfrau, vnd derselben erben dessen vmb souill desto mer ein vergwisung haben, so will ich inen hiemit vnd iren erben in crafft diz brieffs zu einem rechten gewisen fürpfant eingesözt vnd verschriben haben meinen aigenthumblichen weingarten in Reichgraben gelegen, mit perckhrecht zu der c o m e n d a M e l l i n g dienstpar, als vnd solicher gestalt, wo ich oder meine erben mit der bezallung zu berierter frist saumig erscheinen vnd sie dardurch in schaden vnd vncosten einlaitten würde, ich auch bey inen der bezallung halber ferrern termin nit erlangt hette, so solle inen auff ir anrueffen ohne alle waigrung vnd lengers verzichen obberiertes für pfant, doch vnbe . . . des herrn Sigmunden Kheuenhillers vor zug der 2oo gulden, so gedachter Vnterfelser den Hasen damit zuenthöben angenumben sambt abtrag, item mie, cost, zerung vnd schaden von der perckh obrigkhait eingeraumbt vnd vberantwort werden. Da dan mergemelte perckh herrschafft inen alle würckhliche exception erfolgen vnd zustehn lassen solle. Vnd do aber die hierin angezognen 433 gulden sambt den darüber aufflauffenden vncosten vnd interesse an disen verschribnen fürpfant nicht erckhlöckhten, so will ich inen hierin abermalln mein stockh, Traffhoff genant, vnd ander meine haab vnd gietter, vnter welicher jurisdiction die gelegen sein, zu ainen neben fürpfandt eingesözt vnd verschriben haben, alles treulich vnd vngeuärlich, bey verpindung des allgemainen landtschadenpunt in Steyr, als bo der von wort zu wort nach lengs hierin geschriben stuende. Des zu warem vrkhunt hab ich inhalt pedtzetln mit sonder hochen vleis erpöthen den edlen vnd gestrengen herrn Ernreichen von Trautmansdorff zu Trautburg vnd Khirchperg etc., meinen

g(nädigen) vnd g(ebietunden) herrn, dan auch den ernuesten vnd fürnemben H a n s e n S c h i b a r t, diser zeit b e s t a n d t i n h a b e r d e r c o m m e n d a M e l l i n g, das ir gestreng vnd er Schibart als grunt vnd perckh obrigkhait wegen disen schuldtbrieff neben meinen hiefürgestölten pedtschat vnd vnterzognen handtschrifft geferttigt haben, doch derselben grundt vnd perckgobrigkhait, denen diensten vnd perckhrecht, auch andern von alter herkhumenden gerechtigkhaiten, auch der fertigung vnuergriffen vnd ohn allen schaden. Beschechen zu Marchb(urg) den 12 tag nouemb(ris) anno (15)90.

Prepis.

1590, november 29., Maribor GZM XVI/12

Marjeta, vdova po Lenartu Schmitu, mariborskem meščanu in izdelovalcu mošenj, zdaj žena Baltazarja Knehtla, bivajoča v Mariboru, izjavlja, da dolguje mariborskima meščanoma Melhiorju Herbstpergerju in Andreju Zieglfestu, ki ju je mariborski magistrat imenoval za varuha otrok pokojnega krznarja Jakoba Schmita iz Kočevja, tristopetnajst goldinarjev. Ta vsota omenjenima pripada na osnovi pogodbe z dne 29.novembra 1590 in po Evi, Lenartovi in Marjetini hčeri, ki je dediščino prejela po njenem, zdaj že pokojnem očetu. Marjeta obljublja varuhoma za nedoletne dediče in za nakup obleke za njih del vsote izročiti takoj, ostanek pa skupaj s šestodstotnimi obrestmi čez leto dni. Jamči s svojo hišo v Židovski ulici, ki meji na hišo Benedikta Raintallerja in na hišo Ivana Guellerja, na mestno obzidje ter na javno pot. Dokument je pečatil mestni magistrat.

Fond Maribor 5/22, fol.26-27.

Ich M a r g a r e t h a, weillunt L e o n h a r d e n S c h m i t, g w ö s t e n b ü r g e r v n d p e i d t l e r s z u M a r c h b u r g sälligen nachgelassne wittib, jezo des ersamen vnd fürnemen W a l t h a u s e r K h n e c h t l, wonhafft alda eheliche h a u s f r a u, bekhenn für mich vnd all mein erben offentlich mit disen schuldtbrief, wo der zuuernemen fürkhumbt, das ich denen ersamen vnd fürnemben M e l c h i o r H e r b s t p e r g e r vnd A n d r e e n Z i e g l v e s t, b a i d e n b ü r g e r n z u M a r c h b u r g, als von einem er(samen) magistrath daselbst vntergesözten gerhaben, an stat irer pupilln des Jacobn Schmit, khürschner in der Gotsche salligen gelassnen khinder, wegen ires muemlichen guets, so inen aus Leonharden Schmits, meines leiben hauswierts salligen verlassenschafft vber

ableiben vnser baider miteinander erzeugten tochterleins E u a vermüg auffgerichten vnd geferttigten vertrags, dessen datum steht den 29 tag nouembris diz scheinenden jars, zuegesprochen worden für all ir vnd irer pupilln erbgerechtigkhait, sprüch vnd fordrungen auffrecht vnd redlich schuldig worden bin, auch treulich bezalln soll vnd will, benäntlichen dreyhundert vnd finffzechen gulden, je ain per 15 pazn oder 6o kr(eizer) zurechnen, guet landtswerung in Steyr. Soliche jeztberierte summa gelts gelob vnd versprich ich anfangs ernente Margaretha Khnechtlin für mich vnd all mein erben, den gedachten vntergesözten gerhaben an stat jere pupilln oder brieffs inhabern ains tails jezo vnd zubekhlaidung der khinder, auch zu contentierung etlicher wenig fürgefallner au gaben, darunen sie mich zu quittiern schuldig oder solches auf disen schuldtschein zuverzaichnen vnd aber den vberrest vnd souil dessen pro rato von dato an zuraitten, bis vber ain jarlang mir inhanden verbleiben möchte, neben per cento sechs gulden daraufge schlagnen interesse zu ausgang des 29.nouembris dis 91.isten jars erbar vnd auffrichtig zubezalln vnd ohne all clag, vncosten vnd schaden zuentrichten. Damit aber die gerhaben oder ire pupilln vn derselben erben vmb der restierenden summa gelts willen desto mer ers vergwist vnd versichert werden, also will ich inen hiemit mei behausung i n d e r J u d n g a s s e n g e l e g e n, welch angeraint ist an B e n e d i c t n R e i n t h a l l e r vnd H a n s e n G u e l l e r heisern vnd an der s t a t r i n c k h m a u r vnd an die freygassen; vnd wo dise behausung in der bezallung nit erkhlöckhlich, sonst auch all mein haab vnd guet, ligund oder varund, zu ainem freyen für vnnd vnter pfandt ein in crafft diz schuldt scheins eingesözt vnd verschriben haben, so lang vnd vill die gerhaben oder ire pupillen vnd erben nicht alla in der haubtsumma, sondern auch interesse, vncosten vnd schäden, da ich oder meine erben sie muetwilliger weis darein laitten würd mit hilff der stat obrigkhait alhie zu irem völligen beniegen zu

friden gestölt vnd bezalt worden sein, darwider mich dan khain recht, vill wenig die weibliche freyhaiten schüzen noch schermen soll, alles bey verpindung des gemainen landtschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd vngeuärlich. Des zu warem vrkhunt gib ich disen schulschein mit der ernuesten, fürsichtigen, ersamen vnd weisen herrn n. r i c h t e r v n d r a t h, a u c h g m a i n e r s t a t M a r c h b (u r g) c l e i n e r m i n s i g l becröfftigt, darumen ich inhalt ainer destwegen hieneingegebnen geferttigten pedt zetl diemütigs vleis gepethen hab, doch inen, iren nachkhumen vnd insigl ohne allen nachtl vnd schaden. Der geben ist zu Marchb(urg) den 29 tag nouembris im finffzechen hundert vnd neinzigisten jar.

Prepis.

1592, maj 7. GZM XVI/13

Mariborski mestni sodnik in svet izjavljata, da dolgujeta Štefanu Hasu, članu mestnega sveta, za nakup vojaške opreme sto goldinarjev. Mestni magistrat je ta denar izročil Andreju Samecu, članu mestnega sveta, da bi odšel v Gradec nakupit omenjeno opremo. Dokument je pečatil mariborski mestni magistrat.

Fond Maribor 5/22, fol.28.

Wir n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t M a r c h - b (u r g) bekhennen für vns vnd all vnser nachkhumen, das vns der ersam, weis S t e f f a n H a s, vnser mit r a t s f r e - u n d t, auf vnser freuntlichs ansprechen zu erkhauffung etlicher khriegs ristungen par dargelichen hat, benäntlichen ainhundert gulden, jeden zu sechzig kreizer zurechnen. Soliche summa gelts geloben wir ime Hasen oder seinen erben auffs aller ehist wider guet zemachen vnd zubezalln. Wir haben auch dises gelt der ainhundert gulden alspalt A n d r e e n S ä m i z, auch vnsern m i t r a t s f r e u n t, angehendigt, damit er sich auf Gräz verfigt vnd dergleichen ristungen auf guete raittung einkhauffen thuet. Alles bej verpindung des landtschaden punts in Steyr etc. Zu vrkhunt geben wir disen schuldtschein mit vnsern vnd gmainer s t a t m i t l e r n i n s i g l becröffrigt. Beschechen den sibenden tag may im zway vnd neinzigisten jar.

Vtisnjen suhi pečat.

1592, avgust 13. GZM XVI/14

Janez Janžič in Pavel Lingo, mariborska meščana in mesarja, izjavljata, da sta jima mariborski mestni sodnik in svet posodila za nakup volov v teh vojnih časih iz dohodkov mariborskega meščanskega špitala sto renskih goldinarjev, ki jih obljubljata vrniti v roku enega meseca. Dokument sta pečatila njegova izstavitelja.

Fond Maribor 5/22, fol.29.

Ich J a n s c h e J a n s c h i t s c h vnd ich P a u l L i n g o, baid f l e i s c h a c k h e r v n d b u r g e r z u M a r c h b u r g, bekhennen für vns vnd vnser erben, das vns die ernuesten, fürsichtigen, ersamen vnd weisen n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t M a r c h b u r g zu einkhauffung ochsen in der jezt vorstehunden noth vnd khriegswesen aus dem alhiegen spitalgeföll dargeströckht haben, benäntlichen ainhundert gulden reinisch. Soliche summa gelts geloben wir für vnns vnd vnser erben, wolgemelten einem er(samen) rath inner halb aines monats wider guetzemachen vnd ehrlich zubezallen, bey verpindung des landtschaden punts in Steyr etc. Zu vrkhundt geben wir disen schuldtschein mit vnsern petschaden verferttigt. Beschechen den dreyzechenden augusti anno etc. 92 isten.

Vtisnjen suhi pečat.

1593, januar 27. GZM XVI/15

Graški meščan Gotfrid Fuchs izjavlja zase in za vse svoje dediče, da dolguje svoji ženi Katarini sedemstoosemindvajset goldinarjev in štiri šilinge, ker mu je s poročnim pismom z dne 15.novembra 1592 prinesla v zakon za dvesto goldinarjev dote in mu dala v prosto razpolaganje vinograd pri Kamnici (pri Mariboru) v zgornji vrednosti. Zato Gotfrid jamči s svojo, v Gradcu podedovano hišo, in z vsem premoženjem, ki ga ima in ki si ga bo v bodoče še pridobil, in to takó dolgo, dokler na začetku imenovana vsota denarja ne bo poravnana ženi Katarini ali pa njenim dedičem. Dokument sta pečatila Gotfrid Fuchs in graški mestni sodnik Andrej Khistell.

Fond Maribor 5/22, fol.32-33. Prepis: fol.34-35.

Ich Gotfridt Fuchs, bürger zu Grätz, bekhenn für mich vnd all mein erben mit disen offnen schultbrief, wo der zuuernemben fürkhumbt, das ich der ehrnthugentsamen, meiner freundtlichen lieben hausfrauen Catharina vnd allen iren erben vber ir mir zuegeprachtes heyrathguet der zwayhundert gulden vermüg zwischen vnser baider vndter des stattgerichtsferttigung zu Grätz auf gerichten heyrats titels, dessen datum stehet den fünffzehenden tag nouemb(ris) des negst verflossnen zway vnd neünzigisten jars, aufrecht vnd redlich schuldig worden bin, benäntlichen siben hundert acht vnd zwaintzig gulden, vier schilling pfening, jhe ain per fünffzehen pazen oder sechzig khreüzer zurechnen gueter landts wehrung in Steyr, weliche jeztberierte summa gelts der sibenhundertachtvndzwainzig gulden, vier schilling pfening sambt ainen ir per zwayhundert zwainzig gulden zuerthailten vnd eingesezten weingarten zu Gambs, sy mein liebe hausfrau Catharina mir zu meinen handen vnnd in mein gwalt, nuz vnd gwehr zuegestelt vnd vberantwort, darumben will ich für mich vnd all mein erben, ernente mein liebe

hausfrau Catharina vnd all ire erben inhalt vnd in crafft des im angezognen heyrats brieffs ausgefierten ausdruckhten vnnd lautern puechstabens auff mein aigne ererbte behausung zu Gräz auch sonst all mein erb, haab vnd guet, es sei ligundt oder varundt, wie das genant oder wo es gelegen, das so ich anjezo hab oder hinfüro gewinen vnd mir möchte zuestehen, dauon ledigclich nichts ausgenumben, verwisen auch ledigclich vnd vnuersprochen in nuz vnd gwöhr als ein freye sazgelterin eingesezt haben, bis so lang sy mein liebe hausfrau Catharina oder ire erben, wens zu föhlen khumbt, der merberüerten summa gelts der sibenhundert achtvndzwainzig gulden, vier schilling pfening ir vbrig zuepringens par vnd beraith bezalt vnd vergniegt sein, alles bey verpindung des gewönlichen landtschaden pundts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen specifice begriffen stiende, treulich vnd vngeuerlich. Des zu waren vrkhundt gib ich disen schultschein mit meinen aignen fürgedrukhten pedtschadt vnd vndterzognen handtschrifft verferttigt vnd zu noch merer gezeugnus der sachen hab ich alles vleis erpetten den edlen vnd vesten herrn Andreen Khistell, statt richtern zu Gräz, das sein ernuest neben mir von gerichtswegen sein pedtschadt hiefürgedruckht hat, doch seiner er(nuest) vnd erben vnd ferttigung allerdings ohne nachtl vnd schaden. Beschechen den sibenvndzwainzigisten tag januarii im fünffzehenhundert drey vnd neünzigisten jahr.

Vtisnjena suha pečata.

1593, januar 29., Maribor GZM XVI/16

Mariborski meščan Sigmund Sinekovič in njegova žena Barbara izjavljata, da je Barbari njen pokojni mož David Schmit, član mariborskega mestnega sveta in sedlar, v oporoki z dne 26.junija 1591 zapustil vse nepremično in premično premoženje, vendar z omejitvijo, da izplača v oporoki navedena volila in moževe dolgove. Mariborski magistrat je Barbari na njeno prošnjo izročil vso zapuščino, kolikor je je bilo na mariborskem območju, zato pa se Barbara obvezuje, da bo izpolnila vsa določila iz omenjene oporoke. Dokument sta pečatila Sigmund Sinekovič in Mihael Naglič, oskrbnik mariborskega deželnoknežjega gradu.

Fond Maribor 5/22, fol.36-37.

Wir hernachgemelte chonleith S i g (m u n d) S i n e k h o - u i t s c h, b ü r g e r z u M a r c h b (u r g), vnd B a r b a r a, sein eheliche h a u s f (r a u), bekhenen sament, sonder(lich) vnd vnuerschaidenlich für vns vnd all vnser erben mit diser obligation, wo die zuvernemben fürkhumbt, demnach der ersam vnd weis D a u i d S c h m i t, gwöster r a t s - b u r g e r vnd s a t l e r z u M a r c h b (u r g) sälliger, mir obgedachter Barbara als seiner gwösten ehelichen hausfrauen, durch ordenlich auffgerichtes testament, dessen datum stehet den 26.tag junii des verschinen ainvndneinzigisten jars all sein haab vnd guet, ligunt oder varunt, nichts ausgeschlossen, doch gegen richtigmachung etlicher darin begriffnen legata vnd bezallung aller anderer ermelts Dauiden Schmits sälligen rechtlichen verlassnen schulden anforderungen, souil deren daher ersuecht vnd gesäzt möchten werden, verordent, verschafft vnd testiert, so haben vns die edlen, ehrnuesten, fürsichtigen, ersamen vnd weisen hern n. r i c h t e r v n d r a t h d e r

s t a t M a r c h b (u r g) als vnser, auch der gn(ädigen) herrn solichen obgemelten Dauid Schmidischen verlas, souill dessen vndter jerer jurisdiction gelegen, auff vnser gehorsambs ersuechen vnd ansprechen ganz vnd gar erfolgen lassen, wie wir dan solchen zu vnsern henden völlig empfangen. Hierauf zuesagen, geloben vnd versprechen wir für vns vnd all vnser baider erben, nicht allein die legata des testaments, sondern auch beuorab die stat anfordrung vnd aller andern creditorn sprich, so zu disen verlas vber khurz oder lang gesözt werden möchten, menigkhlich zu friden zehalten vnd zubezalen, sondern vnsere gn(ädigen) herrn von March(burg), so wol ire nachkhumben vnd jederman dizfals ohne nachtl vnd schaden zehalten, auch jezo vnd khünfftig richtig zu machen vnd auszustehn, destwegen wir mererholten denen von Marchb(urg) vnser aigne gietter zur verweisung hiemit verschriben haben wöllen, also da inen diz orts nichts nachtl oder schaden entstiende, das sie oder je nachkhumben solchen sambt abtrag, vncosten auff gemelten vnsern aigenthumblichen haab vnd giettern suechen sollen, bis sie dessen alles zu beniegen bezalt vnd habhafft worden sein, wie vns auch weder geistlich noch weltlich recht vilbeniger das Velleianische jus, dessen sich die weibs personen bisweilen betragen, nichts fürtragen, sondern vns deren behelff in totum begeben haben wöllen, vnd was an vnser ainen abgieng, das soll im andern thail auffgehen, alles bej verpindung des landtschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierin geschriben stiende, treulich vnd ohn geuerde. Des zu waren vrkhunt geben wir dise obligation mit vnsern aignen pedtschaden vnd mein Sig(munden) Sineckhouitschen vntergestölten handtschrifft verferttigt. Vnd zu merer gezeugnus der sachen haben wir auch alles vleis gepethen den edlen vnd ehrnuesten hern M i c h e l n N ä g l i t s c h e n, der f(ürstlichen) p u r c k h M a r c h b (u r g) v e r w a l t e r n, das er sein neben vnser sein gewönlich pedtschat hie-

fürgedruckht hat, doch ime, sein erben vnd fertigung ohne schaden. Beschechen zu Marchb(urg) den 29 tag januarii im finffzechen hundert drey vnd neinzigisten jare.

Prepis.

1593, februar 18. GZM XVI/17

Štefan Novak, tržan iz Nedelišča, izjavlja, da mu je Jurij Repič na osnovi dveh zadolžnic, z dne 15.junija in 25.septembra 1588, ostal za vole, ki jih je od njega kupil, dolžan petdeset tolarjev. Repič se je pri njem lažno izdajal za meščana iz Št.Andraža v Labotski dolini na Koroškem. Novak je Repiča večkrat, vendar brez uspeha, tožil in 6.junija 1589 je mestni sodnik v Št.Andražu, Jakob Neff, pisno sporočil, da Repič ni tamkajšnji meščan in tudi ne nastanjen v mestu. Novak je moral nekoč odpotovati v Maribor, kjer je pri tamkajšnjem župniku zasledil dva štrtina vina, ki ju je Repič kupil od župnika, in ju z dovoljenjem Janeza Gladiesa zasegel, medtem pa se je Repič naskrivoma odpravil iz mesta. Novak se zavezuje, da v tej zadevi ne bo mesto utrpelo nobene škode in je prosil Andreja Sameca, člana mestnega sveta, da ta v zgornji zadevi zanj prevzame jamstvo. Dokument je pečatil Andrej Samec.

Fond Maribor 5/22, fol.38-39.

Ich Steffan Nauackh, bürger zu Nedeliz, bekhenn für mich vnd all meine erben mit disem brief, wo der zuuernemben fürkhumbt, nachdeme mir Geörg Repitsch, der sich ain bürger vnd mezger zu S.Andre im Lauenthall ausgeben vnd doch nit gewest, an ochsen khauff noch per resto inhalt ausgebner zwayer schultschein, dero datum: der erste an sanct Veits tag, der ander den fünff vnd zwainzigisten tag septembris des acht vnd achtzigisten jars, fünffzig taller hinterstellig verbliben, darumben ich ine zu mermallen clagt, auch zerrung, pottenlohn vnd dergleichen angewendt, aber nichts erlangen khünen, sondern mir herr Jacob Neff als statt richter alda zu Sanct Andre leztlich ein solichen schein vndterm dato den sechsten juni des neünvndachtzigi-

sten jars geben vnd angehendigt mit disem inhalt, das gedachter Repitsch alda weder bürger noch sonst angesessen sey, sonder ich mecht ine suechen, vndter was gricht ich in beträtten würde. Nun es die gelegenhait geben, das ich n a c h M a r c h b u r g reisen müessten, alda ich zwen seiner von herrn pfarrer alda erkhauffte vnd bezalte startin wein antroffen, die ich auf mein hochvleissig pitten durch das statt gericht alda selbst herrn H a n s e n G l a d e s e n abschiessen vnd in arrest nemen lassen, er Repitsch aber sich dauon vnd aus der statt gemacht vnd der rechtferttigung des arrests nit erwarten wöllen. Demnach hab ich ferner angelangt, mir die gemelten zwen stärtin wein zu meiner wolfardt erfolgen zulassen, weliches herr statt richter der gestalt vnd mit diser condition bewilligt, das ich ime sowoll das gericht vnd die von Marchburg diz orts ohn allen nachtl vnd schaden halten solle. Derwegen zuesag, gelob vnd versprich ich für mich vnd all meine erben, ernenten herrn richter, so woll das gericht vnd die von Marchburg jeder zeit vnd so offt sich vil gedachter Repitsch in disem fahl wolte anmelden vnd da was suechen, ohne allen schaden vnd nachtl zu halten, wie dann auf mein ferner pitten ich herrn A n d r e e n S ä m i z, r a t s b ü r g e r n z u M a r c h b u r g, dahin vermügt, das er dise obligation nicht allein geferttigt, sondern für mich püerg worden, also das, wo an meiner person was menglet, an herrn Samizen wider aufgehen vnd er eben das ausstehen solle, was an mir von ime Repitschen ersuecht werden möchte, hergegen will ich mergedachten Sämiz widerumben ohn nachtl vnd schaden verhietten, wie er mich vnd all meine erben dan darumben wol zufinden wierdt wissen. Derwegen hab ich obgemelter Sämiz auff sein des Nouäckhen pitten disc khundtschafft geferttigt, zuesage auch als püerg den obbegriffnen inhalt in ainen vnd dem andern treulich zu laisten vnd das gricht, auch menigclich diz fals vnschedlich zuhalten, bey verpindung des landtschaden punts in Steyr etc.vngeuerlich. Zu

vrkhundt hab ich mergemelter Sämiz für mich selbst vnd an stat des Nouäckhen mein aigne handtschrifft vnd pedtschadt hierundter gestelt. Beschechen den achtzehenden tag februari anno etc. drey vnd neinzigisten.

Vtisnjen suhi pečat.

Sigmund Willenrainer, bivajoč v Mariboru, izjavlja zase in za svojega mladoletnega bratranca Erenreicha, sina pokojnih Ivana in Julijane Willenrainerjev, da kot namestnik skrbnika Erenreicha dolguje zanj članu mariborskega mestnega sveta, Luki Hoferju, od mestnega magistrata imenovanemu skrbniku mladoletnih Baltazarja Hallerja in Erenreicha Willenrainerja, in sicer na osnovi pogodbe z dne 12.decembra 1592 in dodatka k tej pogodbi z dne 19.maja 1593, iz materine zapuščine štiristo renskih goldinarjev. Sigmund se obvezuje, da bo zgornjo vsoto Luki Hoferju oziroma njegovima varovancema in dedičem izplačal v letu dni skupaj s šestodstotnimi obrestmi ter jamči z svojim velikim vinogradom v Košakih, z gornino podložnim vetrinjskemu samostanu. Dokument so pečatili: Sigmund Willenrainer, Nikolaj Cepec kot gorski sodnik vetrinjskega samostana in Andrej Lakner, oskrbnik vetrinjskega dvorca v Mariboru.

Fond Maribor 5/22, fol.40-43.

Ich S i g m u n d t W i l d e n r a i n e r, w o n h a f f t z u M a r c h b u r g, bekhenn für mich, insonderhait aber an stat vnd in namen meines v e t t e r l e n vnd pupilln namens E r n r e i c h, das ernuesten vnd wolgelerten H a n s e n W i l d e n r a i n e r s mit der ernthugenthafften frauen J u l i a n a, seiner gwesten h a u s f r a u e n baider sälligen ehelich erzeugten s u n, das ich als vndtergerhab an stat ernentes meines pupilln dem ernuesten vnd fürnemben L u c a s e n H o f f e r, r a t s b ü r g e r n z u M a r c h b u r g, als in namen seiner zwayer pupilln, W a l t h a u s e r H a l l e r vnd E r n r e i c h W i l d e n r a i n e r s des müeterlichen guets von ein er(samen) rath verordneten gerhaben inhalt auffgerichten vertrags, des datum stehet den zwelfften

decembris negst verwichnen zwayvndneünzigisten jars, dann wider vermüg einer sonderbarn appendicierten gepflögenen vndterhandlung, deren datum sich mit disem zuendt stehendem vergleicht, für all i der frauen Juliana sälligen gesezten sprüch vnd forderungen auffr cht vnd redlich schuldig worden bin, auch treulich gelten vnd bezallen soll vnd will, benäntlichen vierhundert gulden reinisch, jhe ain per fünffzehen pazen oder sechzig khreüzer zuraitten, gue ter landtswehrung in Steyr. Soliche jezt berüerte summa gelts zu esag, gelob vnd versprich ich für mich vnd meine nachkhumen, den gerhaben vnd all meiner vetterlen erben von dato anzuraiten vber ain jar, so sich in zuendt steheunden dato anfecht vnd wider den neünzehenden may khumenden viervndneünzigisten jars enden wierdet neben per cento sechs gulden interesse, ermeltem Hoffer anstat seiner pupilln vnd derselben erben oder wissentlichen brieffs in habern ohne alle widerrödt, müehe, cost, zerung vnd schaden erbar vnd auffrichtig zubezallen vnd zuerlegen. Damit vnd aber gedach ter Hoffer oder seine pupilln obberierter müeterlichen summa gel ts willen desto merers vergwist vnd versichert werden, also will ich ime, seinen pupilln vnd erben meines vetterlein aigenthumb lichen grossen weingarten an Khoschackh gelegen, wölicher zum stifft Vittring mit perckhrecht vndterworffen, zu ainem freyen für(pfandt) vnd vndter pfandt in crafft diz brieffs verschriben vnd eingesezt haben, also vnd solicher gestalt, da ich oder die nachkhumenden gerhaben an stat vnd in namen diser pupilln gegen mergedachtem Hoffer oder seinen pupilln mit bezallung der haubt summa vnd interesse saümig erscheinen vnd sie vber die frist auf ziechen oder in vergebenlichen vncosten laitten würde, so soll v mag er oder seine pupilln vnd briefs inhaber als an stat der ab geleibten frauen Juliana Wildenrainerin sälligen wissentlicher vnd verbrieffter sazgelter mit vorwissen der perckh obrigkhaiten sich dises weingarten ohn alles clagen vnd rechten alspalt vnd strackhs vnterfachen, einziechen, denselben so lang innen haben,

bis er oder seine pupilln vnd derselben erben nicht allein der völligen haubt summa, sondern des interesse neben aufferloffnen vncosten vnd schadens vor all andern eltern oder jüngern schulden anforderungen zum ganz völligen benigen bezalt vnd fächig gemacht worden ist, wie dann die perckhherrschafft ine Hoffer oder wissentlichen briefs inhaber auff negstes sein begern oder anrueffen bey den inhalt diz briefs ohn alles mitl handt haben, schüzen vnd schermen sollen vnd wöllen, yedoch ist auch beröth worden, zum fahl Hoffer oder seine pupillen dise summa gelts lenger nit stilligen lassen, oder aber ich Wildenrainer soliche an stat seines pupilln nit ferrer inhanden haben wolte, sols ain thaill dem andern ein quottember vor ausgang des jars aufkhinden, wo aber das von ainen oder den andern thaill nit geschächt, so soll es das volgunde jar vnd also fortan mit inhalt diz briefs sein verstant haben, alles bey verpindung des landtschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu vrkhundt gib ich disen schultschein mit meinem aignen pedtschadt vnd handtschrifft verferttigt vnd zu merer becröfftigung der sachen hab ich an stat obberüerts meines vetterl als gerhab die ernuesten vnd fürnemben herrn N i c l a s e n Z e p e z, als der zeit herrn abbte zu Vittring perckh richters, vnd A n d r e L a c k h n e r, s c h a f f e r n i m V i t t r i n g e r h o f f z u M a r c h b u r g, inhalt inen destwegen zuegestölten gefertigten pedt zedln getreues vleis gepethen, das sie von perckh obrigkahit wegen ire aignen pedtschadt vnd handtschrifften neben mir hiefür gestelt haben, doch inen, iren erben vnd nachkhumben, insonderhait aber der peckh obrigkhait an iren gerechtigkhaiten vnuergriffen vnd ohne allen schaden, darundter ich mich bey mei-

nen treuen verpinde, allen inhalt diz briefs war, vestn vnd stät zuhalten. Beschechen den neünzehenden tag may im fünffzehenhundert dreyvnd neunzigisten jar.

Trije preko papirja vtisnjeni suhi pečati odpadli.

Angelina Ricci, žena lekarnarja Ivana Riccija, izjavlja, da dolguje Rafaelu Federigu iz Vidma 332 goldinarjev, ki jih obljublja poravnati za naslednje Mihaelovo (29.septembra), kar jamči s svojo posestjo v kraju Castelione v Furlaniji. Dokument je pečatil mariborski mestni magistrat.

Fond Maribor 5/22, fol.44-45.

Ich A n g e l i n a R i c c i n, d e s H a n s e n R i c c i, a p o t e c k h e r s eheliche h a u s f r a u, bekhenne für mich vnd all mein erben mit disen offnem schuldtbrieff, wo der zuuernemen fürkhumbt, das mir der ersam Raphael Federigo von Weidn auff mein hochstvleissigs pitten vnd zu meiner hochen notturfft vnd wolfart in parem gelt dargelichen vnnd für geströckht hat, benäntlichen dreyhundert zwen vnd dreissig gulden, je ain gulden per 15 pazen oder 6o kr(euzer) zurechnen, gueter landts werung in Steyr. Soliche yeztberierte summa gelts zuesag, gelob vnd versprich ich für mich vnd all mein erben, ernentem Raphael Federigo oder all seinen erben vnd wissentlichen brieffs inhabern auff negst khumenden s.Michaels tag diz lauffenden 93 jars ohn all sein, seiner erben mieh, cost, zerung vnd schaden erbar vnd gewislich zubezallen. Auff das nun aber merernenter Raphael obberierter suma gelts willen vmb souil desto merers vnd entlich vergwist werde, also will ich ine vnd all seine erben meine aigenthumbliche erbliche haab vnd gietter, in Friaul zu Castelion ligunt,zu ainem freyen für vnd vnter phant eingesözt vnd verschriben haben, also vnd solicher gestalt, das wo ich oder meine erben ine Raphael oder seine erben mit der bezallung vber obberierte zeit auffhalten, ine auch in nachtl vnd schaden einlaitten würde, so solle er oder seine erben allsopalt sich mit vorwissen der gerichtli-

chen obrigkhait, darunter obernente meine erbliche gietter ligent derselben vndterfangen, einziehen, nüzen vnd geniessen so lang vnd vill, bis er oder seine erben nit allain der haubt summa, sondern auch auffgewenten schaden vnd vncostens zu seinen ganz völligen beniegen habhafft gemacht vnnd bezalt ist, darwider mich khein geistlich noch weltlich recht villweniger die weiblichen freyhaiten schüzen noch schermen sollen, alles bey verpindung des landts schaden punts in herzogthumb Steyr oder aines jeden orts vnd gerichts geprauchs vnd gewonhait, treulich vnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhunt gib ich ime disen schuldtschein mit der edlen, ehrnuesten, fürsichtigen er(samen) vnd weisen herrn n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t M a r p u r g hiefürgedruckhten m i t l e r n i n s i g l becröfftigt, darumben ich sie inhalt destwegen inen zuegestölten geferttigten pedt zetl gehorsamb vnd diemuetigs vleis gepethen habe, doch inen, iren erben vnd fertigung ohne nachtl vnd schaden. Beschechen den 11 tag augusti anno (15)93.

Prepis.

1593, avgust 19., Maribor GZM XVI/20

Gašper Kopper, podložnik gospoda Urschenpekha, in Sigmund Schrott, admontski podložnik, ter Ulrik Miketsch kot glavna zainteresirana stranka izjavljajo, da je dal gospod Erenrecih pl. Saurau z Laubegga zapreti Ulrikovo ženo Uršulo po mariborskem deželskem sodišču. Ker je Uršula že nekaj časa zaprta in Saurau ni nadaljeval s sodnim postopkom, ampak je odšel iz dežele, in ker so imenovani prepričani v Uršulinino nedolžnost, so prosili mariborski magistrat kot imetnika deželskega sodišča, naj jo proti kavciji izpusti. Zgornji jamčijo s svojim premoženjem in obljubljajo, da bodo Uršulo izročili mariborskemu deželskemu sodišču, če bi Saurau ali pa kdo drug proti njej sprožil sodni postopek. Zavezujejo se pri mestnem magistratu in to podkrepljujejo s svojimi pečati.

Fond Maribor 5/22, fol.46-47.

Ich Caspar Kopper des herrn Vrsenbeckhen vnnd Sigmundt Schrott, des herrn prelaten zue Admont rucksässiger vnderthan, des gleichen Vlrich Mickhetsch, als principal interesierter bekhennen hiemit sament(lich), sonders vnnd vnuerschaidenlich, nach dem der edl vnnd gestreng herr Ernreich von Sauraw auf Labeckh etc. des obgedachten Vlrichen Mickhetschen hausfrauen, namens Vrsulam, bej dem l a n d t g e r i c h t a l h i e z u e M a r c h p u r g gefänglichen einziehen lassen, dieselbe auch nun lange zeit hero in verhafftung verwart gehalten worden vnnd doch wolgedachter herr von Sauraw hiemit zwischen sein instituirte clag nit wollführet, sondern vnnder dessen aus dem landt verraiset, das wir vns des wegen aus christlichen mittlaiden, auch weilen vns der beschafften personen vnschuld bekhant, ihrer treuherzig angenomben vnnd bej einem ersamen magistrat als landtgerichts herrn souil angehalten, das vns oberzehlte gefangene Vrsula ge-

gen zuruckh gebung einer wolgefertigten caution auff widerstellung auff freien fues zulassen vergünstiget worden. Weilen vns nun benantlichen ihre vnschuldt ganz wol bewusst, wie auch ihres woluerhalten vnnd ganz ehrlich zugebrahtes lebens guet wissenschafft tragen vnnd obwolernenter herr von Sauraw, sein angefangene clag der ordnung nach nit prosequirt, demnach geloben vnnd versprechen wir bej vnser wahren ehren vnnd treuen, auch bej verlierung all vnser haab vnnd güettern, so baldt obgedachte Vrsula wider der gefängnis bemüessiget, sie, so offt sie von ihme herrn von Sauraw oder jemandts ander bej wolernenten einem ersamen magistrat wider angelagt oder ersucht wider zustellen vnnd gegen meniglichen zur verantwortung herein zu bringen, wann wir aber das nit allso, wie obsteht, ins werckh richten würden, des doch keines wegs beschehen soll, soll als dann wolerzehlter ein ersamer magistrat allen vnnd jeden schaden, wie die inner namen haben mögen, auff all vnser hab vnnd guet, ligundt oder fahrundt, nindert noch nichts daran ausgenomben, suchen, haben vnnd bekhommen, wie dann offtwolgedachten einen ersamen rath bej diser obligation ein jede obrikeit, darunter obuerschrieben, vnser hab vnnd guet gelegen, schüzen, schirmen vnnd handthaben soll, alles vnnd jedes bej verbindung des allgemainen landtschaden punts dises fürstennthumbs Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinn geschrieben stuende, treulich vnnd ohn gefährde. Des zu waren vrkhundt haben wir anfangs ermelte Caspar Kopper, Sigmundt Schrott vnnd Vlrich Mickhetsch denen edlen, ehrnuesten, fürsichtigen, ersamen vnnd weisen herrn n. r i c h t e r v n d r a t h d a s e l b s t e n dise obligation mit vnsern aignen pedtschadten verfertigter zuegestelt. Actum Marchpurg den neünzehenden tag augusti nach Christi geburt im fünf zehen hundert vnd drei vnd neünzigiste jaren.

Trije vtisnjeni suhi pečati.

1593, september 7. GZM XVI/21

Mariborski mestni sodnik, svet in šesterica izjavljajo, da jim je Štefan Has, član mestnega sveta, posodil sto renskih goldinarjev za razne mestne potrebe, zlasti pa, da bi pri deželi Štajerski mogli doseči izpustitev meščana Nikolaja Cepeca, ki so ga v Gradcu prijeli in ga bodo zadržali tako dolgo, dokler davčni zaostanek ne bo poravnan. Magistrat obljublja upniku poravnati dolg za prihodnje Martinovo (11.november). Dokument je pečatil njegov izstavitelj.

Fond Maribor 5/22, fol.48-49.

Wir n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t M a r b u r g, auch d i e v o n d e r sec h s s an stat einer er(samen) gmain d a s e l b s t bekhennen für vns vnd all vnser nachkhumen, das vns der ersam, weis S t e f f a n H a s, vnser mit r a t s f r e u n t, auf vnser freuntlichs pitten vnd vnsern sondern notturfft, fürnemblichen damit wir N i c l a s e n Z e p e z n, als der zu Gräz vnserer ausständ halber in arrest genumben, vnd wider ledig werdem mügen, dargesträckht hat ainhundert gulden reinisch, je ain per finff zechen pazen oder sechzig khreizer zurechnen, gueter landtswerung in Steyr. Soliche yeztberierte summa gelts zuesagen vnd geloben wir für vns vnd all vnser nachkhumen, ernenten Hasn, seinen erben, oder wissentlichen brieffs inhabern zwischen hin vnnd negstkhumenden s.Mertens tag widerumben treulich vnd erbarlich zubezallen vnd ohn all sein vnd seiner erben mieh, cost, zerung vnd schaden richtig zemachen. Bey verpindung des landtschaden punts in Steyr etc. Treulich vnd ohngeverde, des zu warem vrkhunt geben wir disen schuldtschein mit vnserm i n s i g l verferttigt. Beschechen den sibenden tag septembris anno etc. drey vnd neinzigisten.

Vtisnjen pečat.

1593, oktober 13., Maribor GZM XVI/22

Mariborski meščan in čevljar Jurij Winkler izjavlja, da je Martinu Lozendorfferju, članu mariborskega mestnega sveta, kot varuh Marije, hčere Ivana Schmälzla, izplačal na osnovi neke stare zadolžnice večino od dvesto goldinarjev in da mu je ostal dolžan le še štirideset goldinarjev, ki jih obljublja Martinu za omenjeno Marijo izplačati za svečnico (2.februarja) 1594. Dokument sta pečatila njegov izstavitelj in mariborski mestni sodnik Ivan Glades.

Fond Maribor 5/22, fol.50-51.

Ich G e ö r g W i n c k h l e r, b ü r g e r vnd s c h u e s t e r z u M a r b u r g, bekhenn für mich vnd all mein erben mit disem schultschein, das ich dem ernuesten M e r t n L e o z n d o r f f e r, r a t s b ü r g e r n z u M a r b u r g, als H a n n s S c h m ä l z l s selligen gelassnen t o c h t e r namens M a r i a, verorndten vntergerhaben vber das ich ain meinem altn schultbrief, so auf zwayhundert gulden gelautet in lebzeit den herrn Schmälzl den merern thail bezalt hab in der haubtsumma noch vierzig gulden hinterstellig verbliben bin vnd aber bis daher in haubt guet sambt dem interesse zusamen geraitter sachen noch auffrecht vnd redlich, schuldig verbleib, benentlichen finffzig gulden reinisch, je ain per finffzechen pazen oder sechzig khreizer zuraiten, guetter lants werung in Steyr. Soliche jezt berierte summa galts zuesag vnd versprich ich für mich vnd mein erben, ermentem herrn Leozndorffer an stat seines pupilln oder wer mich destwegen mit disem schultschein ersuechen würde, zu negstkhumenden liechtmesse 94 jars ohn all sein vnd seines pupilln mie vnd vncosten erbar vnd treulich zubezallen. Wo ich aber oder meine erben damit saumig erscheinen vnd den gerhaben in cost vnd schaden laiten würde, denselben allen vnd jeden ge-

lob ich vnd all mein erben sambt pro rata ferner lauffenden intere
se erbar zubezalln bey verpindung des lantschaden punts in Steyr,
als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende
treulich vnd ohngeuerde. Des zu vrkhunt hab ich mein gewöndlich
petschat hiefürgestölt vnd zu merer becrofftigung der sachen hab i
den ernuesten vnd weisen herrn H a n s e n G l a d e s, der zei
s t a t r i c h t e r n alhie z u M a r b u r g, das er von
gerichtswegen sein petschat neben mir hiefürgedruckht hat, doch
ime, sein erben vnd fertigung ohne schaden. Beschechen vnd geben
zu Marburg den drey zechenden tag octobris im drey vnd neinzigist
jar.

Koncept.

1594, marec 5., Maribor GZM XVI/23

Mariborski mesar Lovrenc Jež naznanja o svojih prestopkih, ki jih je naredil v mariborskem mestu, o svojih pretepih in poškodbah ljudi, za kar ga je mariborsko sodišče nekajkrat kaznovalo. Nazadnje pa se je na pretekli pustni dan spustil v pretep z nekim Herbersteinovim podložnikom in ga zasledoval s sabljo ter bi ga bil razsekal na kosce, ko bi ljudje ne bili posredovali. Zato je mestni magistrat Lovrenca vtaknil v ječo, mu odvzel meščanske pravice in popisal njegovo premoženje, imel pa ga je namen takó dolgo zadržati v ječi, dokler ne bi poravnal svoje upnike, ki jim je bil dolžan sto goldinarjev. Njegovi upniki: Vid Sucher, Simon iz Brezulę, Jernej iz Rošnje in Meglič iz Frama, so se Lovrenca usmilili in izjavili, da bodo na denar počakali do Mihelovega (29. septembra), obenem pa so mestne očete prosili, naj Lovrenca izpustijo iz ječe in mu povrnejo meščanske pravice. Mestni očetje so imeli sicer pomisleke, vendar so imeli pred očmi njegovo ubogo ženo in otroka, in so izpolnili željo zgoraj omenjenih. Lovrenc je obljubil poboljšanje, zanj pa sta prevzela jamstvo Vid Sucher, podložnik Erenreicha iz Rač, in Gregor Meglič, framski podložnik, ter se obvezala, da bosta poskrbela, da bo Lovrenc za morebitne prestopke izročen na tisto mesto, kamor se bo to zahtevalo. Dokument sta v imenu obeh navedenih podložnikov pečatila mariborska meščana Ludvik Himelstainer, član mestnega sveta, in Mihael Vožič.

Fond Maribor 5/22, fol.58-60.

Ich L a r e n z J e s c h, f l e i s c h a c k h e r z u M a r b u r g, bekhenn für mich vnd all mein erben vnd thue khunt menigkhlich mit diser obbligation verschreibung, wo die zuvernemben fürpracht wierdet, als ich mich nun etlich jar her,

so lang ich hie gewöst vnd gehaust, vnd sonderlich, da mich der wei
vbergangen, wider die gepüer vnd erbare mans zucht mit gottslestern
rauffen, schlagen, beschedigung etlicher personen zuwider gotes wor
vnd der lieben obrigkhait verpot vnd gepot grob vber grob verhalten
vnd gehandlt, wie dan alle meine mishandlungen von jar zu jar in
die grichts prothocoll eingeleibt vnd destwegen zu jederzeit gestra
ft vnnd gefänkhnust vnd dariber zu mermallen von meinen gonstigen
vnd gepiettunden herrn, den edlen, ernuesten, fürsichtigen, er(sa-
men) vnd weisen n.richter vnd rath der stat Marpurg wider begnadet
worden, vnangesechen aber dessen alles hab ich jezt vergangnen
faschang tag, da mich der wein abermallen vberladen, mer ain vnpil-
licher schlag handl mit ain Herbersteinerischen vnterthan, gehn
Guetenhag gehörig, angefangen, darzue er mir dan khain ainiche
vrsach geben, ja das ich ime mit mein säbel nachgesözt vnd da ich
ime erwischt, villeicht zu khlain stükhen zerhaut hette, des hat
aber sonderlich der allmechtig got vnd guet frumb leit vnterkhum-
ben, dahero ich wider in die kheichen gerathen vnd als dan meine
g(nadigen) herrn vber mich die berathschlagung gehalten, das
bürger recht aufkhint, den gewonlichen groschen mir zu ruckh geben
vnd mich albeil in der verwarung zu halten erkhent, bis ich meine
gelter, denen ich vber ainhundert gulden schuldig, zalhafft machen
thet, nebens auch mein inuentarii inuentiert, beschriben, die cre-
ditores erfordert vnd inen mein vbel verhalten andeit, sowol mein
person zur bezallung inen fürgestelt. Es haben sich aber meine
glaubiger als Veith Sucher, Simon zu Presola, Arne zu Roschna,
der Meglitsch zu Frauenheimb vnd ander mer auf mein vmb gottes wil-
len beschechnen pitten vber mich erparmbt, mit den schulden bis
auff Michaeli negst khument, mit mir gedult zutragen vnd bey mei-
nem g(nädigen) vnd g(ebietunden) herrn vmd lediglassung meiner
person vnd das ich ferner hie in bürgerlichen stant verbleiben
möchte, starckh angelangt. Ob wol ein er(samer) mag(istrat) des-
sen starckhe bedenckhen fürgefallen, so hatt doch derselb aus

sondern christlichen mitleiden, die barmherzigkhait gegen mir gezaigt, das meine g(nädigen) vnd g(ebietunden) herrn mir nochmalln vnd auf der creditorn beschechne intercession so wol in bedacht meines armen weib vnd khindts dise gnad erwisen, das ich auf freyen fues gelassen worden vnd lenger hie geduldet wierde, doch das ich hierinen pürgschafft thuen solle. Damit ich mich khonfftig etwas gepüerlicher, dan zuuor, wölle verhalten, hab also zu pürgen vermügt vorgemelte zwen vnterthanen, Veit Sucher, herrn Erenreich Regalln gehn Khranichsfelt gehörig, vnd Gregorn Meglitsch, gehn Fraunheimb dienstpar, die haben sambt vnd neben mir zuegesagt, auch mit munt vnd handt versprochen, das wo ich hinfüro mich abermallen wider erbarkheit, guete manszucht mit paldern, schlagen, rauffen vnd dergleichen vnzimblichen vntugenten würde verhalten, dardurch gmainer stat, den gericht oder andern bürgerlichen vnd vnbürgerlichen priuat mitglidern der gringst oder maiste schaden von mir zuegemuetet würde, solchen schaden allen wie der genant werden mag, soll von meiner person mit darstellig leib vnd guets ersuecht vnd mit mir als deren vilfeltigen vberdröter verfaren werden, wie sich gepüre ohne alle meine exception, wie dan ernente meine pürgen destwegen mich auf negsts erfordern vnd da ich mich widerlichen, vngepierlichen halten würde, mügen an ort vnd end, wohin ich begert würde, stöllen, vnd was hierinen an mir abgieng, das soll an meinen pürgen wider auffgehen. Also bekhennen auch wir obgemelte pürgen den inhalt diz briefs bey vnsern waren, treuen stat vnd vest zuhalten, alles bey verpindung des lantschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuarde. Des zu warem vrkhunt gib ich dise obligation mit meinem aignem petschat verferttigt, weillen aber wir baide obgedachte pürgen vns aignes petschads oder fertigung nit geprauch-

en, haben wir sonders hoches vleis die ernuesten vnd fürnemben L u d w i g e n H i m e l s t a i n e r, d e s r a t s, v n d M i c h e l n W o s c h i t s c h e n, b a i d b ü r g e r z u M a r b u r g, erpethen, das sie ire pedtschaden ahn vnser stat hiefür gedruckht haben, doch inen, iren erben vnd fertigung ohne schaden. Beschechen zu Marburg den finfften tag martii anno etc. 94.isten.

Prepis.

1594, maj 7., Gradec GZM XVI/24

Mariborski meščan Lampret Gotschän izjavlja, da se zavezuje poravnati za svojega sina Gregorja Gotschäna, graškega solicitatorja, Andreju Puchspaumu, graškemu meščanu in gostilničarju, stopetintrideset renskih goldinarjev. Zgornjo vsoto obljublja Lampret Andreju plačati za Martinovo (11.novembra) tekočega leta ali pa mu namesto denarja dati nekaj štrtinov vina. Dokument sta pečatila njegov izstavitelj in Elija Pruggmoser, zapriseženi deželni trobentač.

Fond Maribor 5/22, fol.61.

Ich L a m p r e c h t G o t s c h ä n, b ü r g e r z u M a r h p u r g, bekhenn für mich vnd all meine erben, das ich in namen vnd anstat meines lieben son G r e g o r n G o t s c h ä n, solicitatorn zu Gräz, bürg vnd gelter auch zaller worden bin dem ersamen vnd fürnemen Andren Puxpaumb, bürgern vnd gastgeben zu Gräz, benandtlichen ainhundertfünffvnnddreissig gulden reinisch, per 15 batzen oder 6o k(reizer) geraidt. Jehetzgemelte suma gelobe ich, gedachten Puxpaumb, seinen erben oder getrewen briefs in habern zu nechstkumenden Martini diz schwebenden vier vnd neuntzigisten jars ohn all sein mhüe, cost, zerung vnd schaden danckhbarlichen zubezallen oder mit gueten gerechten weinen, in anzall etlicher sterttin, so weit sich die suma erstreckht, zue befridigen vnd in dem werth, wie zu der selbigen zeit als Martini iren kauff haben, eruolgen zulassen, ohngefärde, auch bei verpündung des landtschadenpundts inn Steyr. Zu vrkundt becrefftige ich disen schuldt schein mit meinem gewondlichen pedtschafft verfertigter vnnd zu wahrer gezeugknus der sachen habe ich sonders vleis erpetten den ernuesten, furnemen Eliasen Prüggmosser, einer ersamen landtschafft zu Steyr geschwornen tromettern, das er sein aigen

pedtschafft vnd handtschrifft neben mir fürgesteldt hatt, doch im seinen erben auch handtschrifft vnd pedtschafft ohne nachtl vnd schaden. Beschechen zu Grätz den sibenden tag may anno viervndtneuntzigisten etc.

Prepis.

1594, julij 15., Maribor GZM XVI/25

Pater Frančišek Gää, gvardijan mariborskega minoritskega samostana, izjavlja, da mu je Nikolaj Cepec, član mariborskega mestnega sveta, za njegove izdatke za delo v vinogradu posodil petindvajset renskih goldinarjev, ki mu jih obljublja poravnati v času trgatve v tekočem letu, in to bodisi v denarju ali pa moštu. Dokument je pečatil njegov izstavitelj.

Fond Maribor 5/22, fol.62-63.

Ich p a t e r F r a n c i s c h k h Gää, g a r d i a n vnser lieben frauen c l o s t e r s zu M a r c h b u r g, bekhenn für mich vnd meine erben vnd nachhumben, das mir der ernuest, ersam vnd weis herr N i c l a s Z e p e z, r a t s b ü r g e r a l d a zu M a r c h b u r g, auf mein freuntlichs pitten vnd zu meinen grossen notturfften auf weingart arbait zum paundt, benäntlichen fünff vnd zwainzig gulden reinisch, jeden derselben zu fünff zehen pazen, oder sechzig khreüzer zuraitten, guetter landtswehrung in Steyr, par dargelichen hat. Soliche jeztgemelte summa gelts gelob, zuesag vnd versprich ich für mich, meine erben vnd nachkhumben, ime herrn Zepezen oder seinen erben zu negstkhumenden lesen dises vier vnd neunzigisten jars mit parem gelt oder aber mosst gewislichen zubezallen, ohn all sein vnd seiner erben müehe, cost, zerung vnd schaden, alles bey verpindung des landtschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, threulich vnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhunt gib ich ermelten herrn Zepezen, disen schein mit meiner aigenen handtschrifft vnd hierunter gestelten pedtschadt verferttigt. Actum Marchburg den fünff zehenden tag juli anno etc. im vier vnd neünzigisten.

Koncept.

1594, september 1., Maribor GZM XVI/26

Mariborski mestni sodnik in svet izjavljata, da dolgujeta Štefanu Hasu, članu mestnega sveta, za tri štrtine vina 115 goldinarjev. Dva štrtina vina in dva vola v vrednosti štirideset goldinarjev je mestni magistrat poklonil nadvojvodi Maksimilijanu, štrtin pa njegovemu dvornemu kanclerju doktorju Wagenringu. Štefan je mestnim očetom posodil tudi še 100 goldinarjev. Dolg v višini 255 goldinarjev obljublja magistrat upniku povrniti do 1.maja 1595. Dokument je pečatil mestni magistrat.

Fond Maribor 5/22, fol.64-65.

Wir n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t M a r b u r g bekhennen für vns vnd all vnser nachckhumen, das wir dem ersamen, weisen S t e p h a n H a s n, vnsern m i t r a t s f r e u n t, wegen erkhauffter drey stärtin wein per ainhundert vnd finffzechen gulden, darunter die zwen startin ir f(ürstliche) d(urchleicht), erzeherzogen Maximilian, sambt zwayen ochsen per vierzig gulden, der drite stärtin wein aber dem herrn Wagnring, doctorn, als högstgedachter ir f(ürstlicher) d(urchleicht) vier hoff canzlern verehrt worden, mer vmb dargelichne ainhundert gulden, so er vns wegen abfertigung vnd auszallung deren von stet vnd märckht fändl landtskhnecht furgeströckht, in ainer summa zusamen geraith auffrecht vnd redlich schuldig worden sein, auch treulich bezallen sollen vnd wollen, benäntlichen zwayhundert finff vnd finffzig gulden, jeden per finffzechen pazen oder sechzig khreizer zurechnen, guetter lantswerung in Steyr. Soliche yezt berierte summa gelts geloben vnd zuesagen wir für vns vnd all vnser nachkhumen, ernentem Hasen, seinen erben oder wissentlichen brieffs inhabern zwischen hin vnd khumenden primo may des finff vnd neinzigisten jars erbar vnd auffrecht zubezallen vnd

ohne clag vnnd schaden zujalten bey verpindung des gewönlichen lan
schaden punts in Steyr etc. Zu vrkhunt geben wir disen schultschein
mit vnserm vnd gmainer s t a t c l e i n e n i n s i g l verfet
t igt. Beschechen vnd geben zu Marburg den ersten tag septembris i
vier vnd neinzigisten jar.

Vtisnjen pečat.

1594, november 29. GZM XVI/27

Mariborski mestni sodnik in svet izjavljata, da dolgujeta mariborskemu meščanu in pisarju Ivanu Giglerju petinpetdeset goldinarjev za potrebe izplačila Bernardu Herzenkraftu, deželnemu vicedomu na Štajerskem, zaradi zaostankov od Krejačeve kmetije na Pobrežju, ter obljubljata dolg skupaj s pripadajočimi obrestmi poravnati na prvo upnikovo terjatev. Dokument je pečatil mestni magistrat.

Fond Maribor 5/22, fol.66.

Wir n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t M a r b u r g bekhennen fur vns vnd all vnser nachkhumen, das vns der ersam H a n s G i g l e r, vnser m i t b u r g e r v n d s t a t s c h r e i b e r a l h i e, zu vnser eillenden notturfft vnd furnemblich zu bezallung den herrn Hans Bernharden Herzencrafft, lantsvizdomb in Steyr etc., der C r e a t s c h i s c h e n ausstande wegen der hueben zu Pobersach in lauter guetem gelt in treuen furgestrackht hat funff vnd funffzig gulden, jeden per 15 pazen oder 6o kr(euzer) zuraiten. Soliche jeztberierte summa gelts geloben wir fur vns vnd vnser nachkhumen ime Gigler, sein erben oder wissentlichen brieffs inhabern auf erstes erfordern vnd wider in gueten teitschen gelt sambt pro rata lauffenden gepierlichen interesse richtig zumachen vnd zubezallen. Bei verpindung des gemainen lantschaden punts in Steyr etc. Zu vrkhunt geben wir disen schuldtschein mit vnsern vnd gmainer s t a t m i t l e r n i n s i g l becrofftigt. Beschechen den 29. tag novembris anno etc. vier vnd neinzigisten.

Prepis.

Mariborski meščan Krištof Spiegler in njegova žena Ana izjavljata, da dolgujeta članu mariborskega mestnega sveta, Nikolaju Cepecu, sto renskih goldinarjev, ki sta si jih pri njem izposodila za nakup hiše v Mariboru na Glavnem trgu, ter obljubljata dolg poravnati v letu dni, kar jamčita s svojo hišo v ulici z imenom "Trenkhgasse", stoječo poleg kopališča in hiše žene Franca Maurerja. Dokument je pečatil Krištof Spiegler, za njegovo ženo Ano ga je pečatil meščan Andrej Dorffinger, pečatil pa ga je še mestni sodnik Ivan Glades.

Fond Maribor 5/22, fol.67-68.

Ich C h r i s t o p h S p i e g l e r, b ü r g e r z u M a r b u r g, vnnd A n n a, sein eheliche h a u s f r a uk, bekhennen für vns vnd all vnser erben sament vnd vnuerschaidenlich mit disem schuldtbrieff, wo der zuvernemben fürkhumbt, das vns der ernuest, ersam vnd weis N i c l a s Z e p e z, r a t s b u r g e r z u M a r b u r g, auff vnser hochvleissigs pitten vnnd fürnemblich zu erkhauffung der G r ä z e r i s c h e n b e h a u s u n g a l i h i e a m P l a t z in parem gelt fürgestreckht vnd dargelichen hat, benentlichen ainhundert gulden reinisch, je ain per 15 pazen oder sechzig khreizer zuraiten, gueter lantswerung in Steyr. Soliche yetzt berierte summa gelts zuesagen vnd geloben wir für vns vnd all vnser beder erben, ernentem herrn Zepezen, seinen erben oder wissentlichen vnd befuegten brieffs inhabern von dato vber ain jar an zuraiten vnd sich den lesten tag novembris das khomenden finff vnd neinzigisten jars enden wirdet, ohn all sein vnd seiner erben mieh, cost, zerung vnd schaden, auch ohn alles berechten in gueter gabiger minz in Steyr, als wir obgemelt sambt vnd neben sechs gulden interesse

treulich, erbar, aufrichtig vnd vnfalpar zubezallen vnd richtig zemachen. Vnd damit mergedachter herr Zepez oder seine erben vnd wissentlichen brieffs inhaber diser summa gelts weillen vmb souil destomer vergwist vnd assecuriert werden, also wollen wir ime vnd all seinen erben zu einen rechten für vnd vnterpfant eingesözt vnd verschriben haben vnser aigenthumbliche behausung, gelegen alhie in der Trenkhgassen neben des padthaus vnd Franz Maurerin behausung gelegen, solcher gestal do wir oder vnser erben mit der bezallung des haubtguets vnd verschribnen interesse saumig erscheinen würden, dardurch vilgedachte Zepez oder seine erben schaden nemben vnd in vncosten gelait würden, solchen schaden allen vnd jeden sambt der haubt summa vnd interesse soll er oder seine erben haben vnd bekhumben auf obberierte fürpfant vnd sich desselben so lang mit stat gerichts willen vnd wissen vnterfangen, bis er oder seine erben ain volligen benigen bezalt vnd vergniegt sein. Do auch ime herrn Zepez oder seine erben vber die jares frist die summa gelts bej vns nit lenger stilligen lassen oder aber wir solche ferner auf interesse nit haben wolten, sol solches ain thail dem andern ain quotember vor ausgang des jars aufkhinden, sonst soll es bej den puechstaben nachuolgent wider verbleiben, bej verpindung des gewönlichen lantschadenpunts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu waren vrkhunt geben wir disen schuldbrief mit mein Chr(istophen) Spiegler aignen hierunter gestelten hantschrifft vnd petschat verfertigt. Weil aber ich Anna, sein eheliche hausfrau, mich khainer äignen fertigung geprauch, hab ich den ehrnvesten Andreen Dorffinger, bürgern zu Marb(urg), mein fr(euntlichen) lieben herrn gefetter, gepethen, das er an meiner stat geferttigt hat. Vnd zu noch merer gezeugnus haben wir baide den ehrnuesten, ersamen vnd weisen herrn Hansen Glades, stat richtern zu Marb(urg),

gehorsamblich angesuchen, das er auch von grichts wegen mitgefet-
tigt hat, doh ime herrn richten, so wol dem Dorffiger vnd iren
erben allerdings der fertigung halber ohn nachtl vnd schaden.
Beschechen den ersten tag decembris im vier vnd neinzigisten jar.

Prepis.

Mariborski meščan Krištof Spiegler in njegova žena Ana izjavljata, da je Suzani, vdovi po Andreju Gräzerju, članu mariborskega mestnega sveta, zdaj ženi Sigmunda Krištofa Ernsena, bilo na osnovi ženitne pogodbe z dne 13.decembra 1591 in na osnovi posebne pogodbe z dne 15.januarja 1594 poleg drugih njenih zahtev kot vdovi prisojena še vsota sto renskih goldinarjev, ki naj bi jih Spieglerja naložila v posest, katere dohodke naj bi Suzana uživala do svoje smrti. Zdaj pa sta se Spieglerja sporazumela s Suzano in njenim možem, da bosta glede tega počakala leto dni, tedaj pa naj bi poravnala zgornjo vsoto, kar jamčita s svojo, na mariborskem Glavnem trgu kupljeno Gräzerjevo hišo, stoječo med hišo Nikolaja Cepeca in hišo Heinöggerjevih dedičev. Dokument je pečatil mariborski mestni magistrat.

Fond Maribor 5/22, fol.69-71.

Ich C h r i s t o p h S p i e g l e r, b ü r g e r z u M a r b u r g, vnnd A n n a, sein eheliche h a u s f r a u, bekhennen sament, sonders vnd vnuerschaidenlich für vnns vnd all vnser baider erben offentlich mit disem schultbrief, wo der zuvernemben fürkhumbt, nachdeme der ehrnthugenthafften frauen S u s a n n a, weillunt A n d r e e n G r ä z e r, gwösten r a t s b ü r g e r n z u M a r b u r g salligen nachgelassnen witib, jezo aber des edlen, ernuesten S i g m u n d C h r (i s t o p h) E r n s e n ehelichen h a u s f r a u e n, vermug ires habenden heyrathbriefs in dato den 13.tag decembris des 91. jars, dan widerumben inhalt aines sonderbaren aufgerichten vnnd verfertigten vertrags, datiert den 15. tag januarii diz 94. jars, vntern andern jerer witiblichen anforderung ainhundert gulden reinisch wider fahl, wie leibsgedings recht ist, allain ir lebenlang

zuegeniessen vnd auf ein anligunt gruntstuckh inhalt vorgemelts heurattstitels vnd des gedachten vertrags im landt Steyr zuverweisen verschriben worden, ob woln sy frau Ernsin ausser' dits widerfahls irer heyrathlichen anfordrung allerdings abgeferttigt ist, vnd der zeit mit ainichen gruntstukh die verweisung wegen ermelts widerfahls der 1oo gulden mitzuthuen gelegenhait gehabt, also haben wir baide mit gedachten hern Ernsenvnd Suzana, seiner hausfrauen, so weit gehandlt, das sie vns soliche loo gulden widerfahl auf ain jar lang, wölches sich mit dato diz briefs anfeht, stilligen zulassen bewilligt, wie wir inen dan das interesse von solichen jar beraith vorher angehendigt haben. Hierauf zuesagen, geloben vnd versprechen wir für vns vnd all vnser baider erben, soliche ainhundert gulden, jede per 15 pazen oder 6o kr(eizer) zuraiten, gueter lantswerung in Steyr, ernentem hern Ernsen, Susannae, seiner hausfrauen, vnd iren baiden erben oder wissentlichen brieffs inhabern den finfften tag decembris negst eingeunden 95 jars ohn all ir, irer erben mie, cost, zerung vnd schaden treulich vnd erbar zubezallen vnnd richtig zumachen. Auf das nun aber ernenter her Ersen, Susana, sein hausfrau, vnd ir baider erben diser summa gelts willen vmb souil destomer vergwist vnd versichert werden, also wöllen wir inen vnd iren erben vnser erkhauffte Grözerische behausung, gelegen in d e r s t a t M a r b u r g a m P l a z, zwischen N i c l a s e n Z e p e z e n vnd d e r H e i n ö g g e r i s c h e n erben heisern vnd sonst all vnser haab vnd guet zu ainem freyen für vnd vnterpfant eingesözt vnd verschriben haben, solcher gestalt, wo wier oder vnsere erben mit erlegung berierter summa gelts saumig erscheinen, auch sie in vergeblichen vncosten laiten würden, das als dan herr Ersen vnd sein hausfrau oder ire erben fueg vnd macht haben auf vorgeschribnes fuer pfant zu greiffen vnd desselben sich zu vnterfachen, so lang vnd vill, bis sie nicht allein der haubt summa, sondern auch des verursachten vncosten vnd schaden zu irem völligen beniegen

vergniegt vnnd bezalt sein, vnd was in vnsern ainen abgeht, das soll in andern thail auffgehen. So nun auch ferner den hern Ersen oder seiner hausfrauen nit gelegen sein wolte, mir obangerögte 1oo gulden weiter stilligen zulassen oder aber wir dieselben nit lenger auf interesse oder genus inhanden haben wolten, sol solich-es ain thail dem andern ain quotember vor ausgang dis jars auf-khinden, wo soliches nit beschicht, als dan es das nachuolgt jar widerumben vor angedeitermassen gehalten werden vnd doch wir oder vnsere erben inen vnd iren erben für den jarsgenus oder interesse acht gulden zu raichen schuldig sein sollen, alles bej verpindung des gemainen lantschadenpunts in Steyr, als ob derselb von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohn-geuerde. Des zu warem vrkhunt geben wir inen disen schultbrief mit der ernuesten, fürsichtigen, er(samen) vnd weisen herrn n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t M a r b (u r g) hiefürgedruckhten c l e i n e r n i n s i g l geferttigt, da-rumen wir sie inhaldt meiner geferttigten petzetl gehorsambs vleis gepethen haben, doch inen, iren nachkhumben vnd fertigung ohne schaden. Der geben ist den finfften tag decembris in finff zechen hundert vier vnd neinzigisten jar.

Prepis.

1595, januar 11., Maribor GZM XVI/30

Jurij Pileator, kaplan in beneficiat žusemskega beneficija v Mariboru, izjavlja, da dolguje Nikolaju Cepecu, članu mariborskega mestnega sveta, dvesto renskih goldinarjev, ki si jih je pri njem izposodil za razne potrebe, predvsem pa za pridobitev polskavske župnije, ter obljublja dolg poravnati v štirinajstih dneh, kar jamči z dohodki omenjenega beneficija. V kolikor Pileator denarja s pripadajočimi obrestmi ne bi pravočasno poravnal, gre dohodek v višini devetnajstih goldinarjev na leto upniku. Dokument je pečatil njegov izstavitelj.

Fond Maribor 5/22, fol.72-74.

Ich G e o r g i u s P i l e a t o r, c a p l a n z u M a r b u r g vnd b e n e f i c i a t d e r S i e s s n h a i m e r s t i f f t d a s e l b s t, bekhenn für mich vnd all mein erben vnd nachkhumende beneficiatn, das mir der ehernuest fr(euntlich) vnd weis herr N i c l a s Z e p e z, r a t s b u r g e r a l d a z u M a r b u r g, auf mein hochvleissigs pitten vnd zu merckhlicher meiner notturfft vnd wolfart, sonderlichen zu erhandlung der pharr Pulzgau in parem gelt vnd lauttern talern, fürgeströckht, benäntlichen zway hundert gulden reinisch, je ain per 15 pazen oder 6o khreizer zu rechnen, gueter lantswerung in Steyr. Soliche yeztberierte summa gelts zuesag, gelob vnd versprich ich für mich, mein erben vnd nachkhumende beneficiaten, wolermelten herrn Zepizen, seinen erben oder wissentlichen briefs inhabern von dato an zuraiten inner vier zechen tagen bey meinen erbarn briesterlichen wierden widerumben in parem guetem gelt, lauttern tallern, vnnd andern wert neben vergleichung des guetwilligen darlehens vnnd verzugs, daran er herr Zepez zufriden sein wierdet, zuerlegen vnd wider zubezalln. Vmb merer der

sachen gwishait vnd versicherung willen hab ich ime herrn Zepezn v
seinen erben obangemeltes beneficium Siessenhaimer stifft sambt al-
ler gerechtigkhait vnd dariber habenden scheinen, wolichē ich mit
sechs hundert gulden reinisch paren gelts von ime geledigt, widerum
ben zu einem freyen für vnd vnterpfant eingesözt vnnd pleno jur
verschriben, solicher gestalt, wo cih mit erlegung der berierten
2oo gulden zu bestimbter zeit saumig erscheinen würde, das alsdan
vilgedachter herr Zepez oder seine erben sich beuorab vnd insonder-
hait des beneficii aigenthumblichen perckhrechts vnd zehents, souil
dessen ist, sowol des dienst habern vnd der vnterthanen gelt zins-
ung, so sich auf 19 gulden erstrokht wegen des interesse der still
gunden haubtsumma ohn alles mitl, fueg vnd macht haben zu rechter
zeit zu vnterfachen vnd dasselb vnbenumen der haubtsumma ale sein
aigenthumblich guet ein zunemben, da ime weder von mir noch jemant
andern ainiche irrung nit geschechen oder stat haben solle. So nun
ich obgemelt Geörg Pileator meine erben oder nackhumende beneficia
nach des Zepezen oder seiner erben empfangen 95 jarigen stiffts
perkhrrechtn, zehent gelt, zinsung vnd habern zwischen Martini vnd
weinächten negst gemelten jars mit erlegung der haubt summa aber
saumig erscheinen vnd sonsten ime Zepezen oder seine erben in mer
vncosten vnd schadeneinlaitten würde, so solle alsdan abermals her
Zepez oder seine erben sich des 96 jars widerumben des perckhrecht
zehents vnd diensthabern allermassen als hieuor beruebig vnternem-
ben vnd dessen so wol des ganzn stiffts einkhumbens als ein saz
vnd für pfant nit ab zu deüten schuldig sein solle, bis er der
haubt summa sambt allen verursachten vncosten habhafft worden ist,
alles bej verpindung des gemainen lantschaden punts in Steyr, als
ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende,
treulich vnd ohn geuerde. Des zu warem vrkhunt gib ich ime herrn
Zepezen diesen schult vnd sazschein mit meiner aignen hierunter
gestölten hantschrifft vnnd petschat verfertigt. Beschechen zu
Marburg den 11.tag januarii anno etc. finff vnd neinzigisten jar.

Prepis.

Mariborski meščan in jermenar Krištof Fleischacker in njegova žena Marjeta izjavljata zase in za vse dediče, da dolgujeta Kristini, vdovi po Matevžu Petku, bivšem članu mariborskega mestnega sveta in usnjarju, zdaj ženi Jerneja Kozoleta, in njenim otrokom, ki jih je imela s pokojnim možem Petkom, in vsem dedičem dvestodvajset renskih goldinarjev, ki jih obljubljata vrniti v letu dni, vendar za tekoče leto ne plačata obresti. Dolžnika jamčita s svojo hišo v Židovski ulici, stoječo med hišo jermenarja Vida Frimbla in med hišo Timoteja Podenstaina, ter z vrtom na desnem dravskem obrežju, podložnim limbuškemu župniku. Dokument je poleg mestnega magistrata pečatil še limbuški župnik Benedikt Textor.

Fond Maribor 5/22, fol.75-77.

Ich C h r i s t o p h F l e i s c h a c k h e r, b ü r g e r v n d r i e m e r z u M a r b u r g, vnd M a r g a r e t h a, sein eheliche h a u s f r (a u), bekhennen sament, sonder(lich) vnd vnuerschaidenlich für vns vnnd all vnser baider erben mit disem offnem schuldtbrief, wo der zuvernemben fürkhumbt, das wir der ehrnthugenthafften frauen C h r i s t i n a, weillundt M a t h e s n P e t t e c k h, gwösten r a t s b u r g e r n vnd l e d e r e r z u M a r b u r g salligen gelassenen, jezo aber B a r t l m e e K h o s o l l n ehelichen h a u s f r a u e n, so wol iren khinderlen, so sy mit jezternentem Petteckh ehelich erzeugt, vnd allen iren vnd dem selben erben, auffrecht vnd redlich schuldig worden sein, auch treulich bezalln solln vnd wöllen, benäntlichen zwayhundert vnd zwainzig gulden reinisch, je ain gulden per finffzechen pazen oder sechzig khreizer zuraitn, gueter lantswerung in Steyr, Soliche jezberierte summa gelts zuesagen, geloben vnd versprechen wir für

vns vnd all vnser erben, ernenter frauen Christina Khasolin vnd iren Petteckhischen erben oder wissentlichen brieffs inhabern von dato zuraiten vber ain jar, das ist den 3.tag may khumenden 96 isten jars (wofer sie die aufkhündung dises gelts ain quotember vor ausgang des jars thuen würden), ohn all ir vnd irer erben mieh, cost, zerung vnd schaden, doch dis ainiche jar ohne interesse, erbar vnd treulich zubezalln vnd richtig zumachen. Auff das nun aber mergemelte frau Christina Khasolin, so wol ire Pettekhischen khinder vnd derselben erben angerögter summa gelts der zwayhundert vnd zwainzig gulden willen vmb souil destomerers versichert vnd vergwist werden, also wöllen wir für vns vnd all vnser erben inen vnd iren erben erstlichen vnser behausung, gelegen alhie i n d e r s t a t M a r b u r g, so ein egkhhaus ist, in der J u d e n g a s s e n, zwischen V e i t n F r i m b l, r i e m e r vnd T i m o t h e u s P o d e n s t a i n heisern rainent, dan auch vnsern garten enhalb der Traa am Rain, so mit dienstparkhait dem herrn pharrer zu Lembach vnterworffen ist, zu ainen freyen für vnd vnterpfant eingesözt vnnd verschriben haben, also vnd solcher gestalt, do wir die bezallung zu rechter weil vnd zeit nit laisten, sondern muetwillig weis sie auf ziechen vnd in dergebenlichen schaden vnd vncosten einlaitten würden, des aber gar in khainem weeg beschechen solle, als dan haben sie oder ire erben vnd befuegte briefs inhaber macht, das sie sich mit vorwissen der grundt obrigkhaiten baider obangedeiter verschribnen fürpfant mügen vnterfachen, ein ziechen vnd so lang innen haben, nizen vnd geniessen, vnzt vnd so lang sie der 22o gulden haubtguets sambt dem interesse eingelaitten schaden vnd vncostens zu irem vnd irer erben ganz wölligem beniegen bezalt vnd vachig gemacht worden sein, da vns dan hierwider khain recht, es sey geistlich oder weltlich, vilbenig das jus Velleianum, zum behelff oder vortl dienstlichen sein soll, sondern alles bej sez gestalt haben wöllen vnd, was an vnser ainem abgieng, des soll in andern thail

aufgehen. Vnd so, wie obverstanden, die aufkhindung ain quotember vor ausgang des jars nit beschäche, haben wir als dan das volgunde jar die summa gelts widerumben ruebig bey vnsern handen zu vnsrer wolfart zugeprauchen vnd dauon jedes jars vnd so lang vns die vnaufkhinter gelassen werden, zechen gulden interesse zuraichen vnd zugeben schuldig sein, alles bey verpindung des gewönlichen lantschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort vnd nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu warem crkhunt haben wir den erwirdigen, auch die edlen, ernuesten, fürsichtigen, ersamen vnd weisen herrn n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t M a r b (u r g), so wol herrn Benedicten Textorn, jezig zeit pharherrn zu Lembach, durch vbergebne geferttigte petzetln gehorsamen vnd diemuetigs vleis gepethen, das sie gmainer stat mitler insigl, so wol her pharrer sein aigen petschat, hiefür gestölt haben, doch inen, iren nachkhumben vnd erben vnd gethaner fertigung allerdings ohne nachtl vnd schaden, auch der baiden gruntobrigkhaiten an iren rechten vnd gerechtigkhaiten vnuergriffen. Beschechen zu Marburg den dritn tag may im finffzechen hundert finffvndneizigisten jar.

Prepis.

Mariborski mestni magistrat potrjuje, da je na dan izstavitve tega dokumenta Krištof Mayr, član mariborskega mestnega sveta, mestnemu blagajniku Luki Hoferju za admontskega opata za njegovo hišo pri Koroških vratih v mestu poravnal za leta 1588-1595 davke v višini 32 renskih goldinarjev, za vsako leto po štiri goldinarje. Dokument je pečatil mariborski mestni magistrat. Za leto 1595 je, kot je iz pripisa razvidno, davčno obveznost poravnal Himelsteiner.

Fond Maribor 5/22, fol.78.

An heut den 2o tag may anno 95 isten hatt C r i s t o f M a y r, r a t t s b u r g e r a l h i e, im namben vnd an statt seines genädigen herrn herrn abtte zu Admundt die gebürende steur von jeres alhie in der stadt bey den K h a r n e r t h o r habenden b e h a u s u n g vnd hoff von denen verstrichnen 88, 89, 9o, 91, 92, 93, 94 vnd 95 ten, deren acht jaren, yedes jars vier gulden reinisch geraitt, in ainer summa zwen vnd dreisig gulden reinisch, zu vnser gemainer stadt Marchburg derzeit geordneten steur ausstand einnembers hannden, L u c a s e n H o f e r s, also par endtricht vnd bezalt. Destwegen wir n.richter vnd rath alhie gemelten Mayr vnnd sonderlichen jer gn(aden) den herrn abtte zu Admundt oder aber, wer ferner quittierens bedürfftig, angedeütter steuern halber hiemit vndter gemainer s t a d t m i t l e r n s i g i l wöllen quitt, frey vnnd ledig gesagt haben. Beschechen zu Marchburg ut supra. Dagegen solle Mayr, zu den er herrn Himelstainer daz 95 iste jars steur 4 gulden bezaldt, ainen schuldtschein dem Hofer 28 gulden innerhalb 14 tag vnd mit der ersten in gemainer stadt ausstande zuerlegen geferttigter anhendigen. 18.novembris 1595.

Prepis.

Franc Krejač, mariborski meščan, izjavlja, da dolguje svojemu bratu in someščanu Juriju Krejačiču stošestdeset renskih goldinarjev in jih obljublja plačati na zgornji datum naslednjega leta. S privoljenjem svojega brata Jurija jamči z njivo na Pobrežju, ki jo more upnik hasnovati, dokler dolg ne bo poravnan, vendar je treba od posesti dati predpisane dajatve. Dokument sta pečatila njegov izstavitelj in mariborski magistrat kot zemljiški gospod.

Fond Maribor 5/22, fol.79-80.

Ich F r a n z C r e a t s c h, b ü r g e r z u M a r c h - b u r g, bekhenn für mich vnd all meine erben offentlich mit disem schultbrief, wo der zuuernemben fürgebracht wierdt, das ich dem ernuesten vnd fürnemben G e ö r g e n C r e ä t s c h e n,[1] meinem fr(euntlichen) lieben b r u d e r n, b ü r g e r n a l h i e, vnd allen seinen erben aufrecht vnd redlich schuldig worden bin, auch treulich vnd erbar bezallen will, benänttlichen ain hundert vnd sechzig gulden reinisch in münz. Soliche jezt-berierte summa gelts zuesag, gelob vnd versprich ich für mich vnd alle meine erben, gedachtem meinen bruedern, seiner hausfrauen vnd allen seinen erben oder rechtmässigen briefs inhaber im dato den zwenvndzwainzigisten tag juni khumenden sechs vnd neünzigisten jars ohne all ir vnd irer erben mühe, cost, zerung vnd schaden treulich vnd erbar in gueter landtsgäbiger vnuerpotner wehrung widerumben zubezallen. Auf das nun aber mergemelter mein brueder, sein hausfrau, vnd seine erben vmb souil desto mehr versichert vnd vergwist werden, also habe ich ime vnd allen seinen erben mit vorwissen, zuegeben vnd bewilligung meines freuntlichen lieben bruedern Geörgen Creatschen, wonhafft zu Marchburg, hiemit meine aigenthumbliche ackher zu Pobersä so in dreyen vnterschid-

lichen stueckhen, deren jhedes vier vmbkher hat, gelegen sein (ausser einer vmbkher, so absonderlich allein ligt, die ich zu meiner gelegenhait mit zugeniessen vorbehalten), zu einem rechten für: vnd vnterpfant eingesezt vnd verschriben, solicher gestalt, das er soliche äckher mag inen haben, nüzen, geniessen vnd gebrauchen, nach seinem besten gefallen, doch das er ohn meinen entgelt, die dauon gepierunde steur, zins vnd völlige herrn forderung järlich der grundtobrigkhait richtig machen solle; vnnd zum fahl ich mit erlegung obberierte summa gelts an zween vnd zwainzigisten tag juni verstanden sechs vnd neünzigisten jars oder hernach volgunde jär saumig erschinen würde, so dann hat er mein bruder, sein hausfrau vnd seine erben berürte äckher volkhomentlich zugeniessen vnd zugebrauchen, ohne mein vnd meiner erben jerrung, hindernus vnd widersprechen, do aber ich oder meine erben ime oder seinen erben, die ainhundert vnd sechzig gulden zu berüerter frist erlegen würden, sollen sie (doch das die aufkhündung ein quotember vor ausgang des hierin bestimbten termin beschehe) angezogner inen eingesezten äckher, doch erst nach abgenumbner wintersat ohne waigerung abzutretten vnd mir einzuantworten schuldig sein, da aber die aufkhündung verschribnermassen von ainem oder den andern thaill nit beschäch, solle dise verschreibung das folgunde jar in iren cröfften bleiben, alles erbar, treulich vnd ohne geuerde, auch bey verpindung des landtschaden punts in Steyr. Des zu warem vrkhunt ich disen schultbrief neben meiner hierunter gestelten aigen handt schrifft vnd pedtschafft mit der edlen, ernuesten, fürsichtigen, ersamen vnd weisen herrn n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t t M a r c h b u r g als grunt obrigkhaiten c l e i n e r n i n s i g i l verferttigt, darumben ich inhalt gegebner pedtzedl sonders gehorsamen vleis gepeten hab, doch inen, iren nachkhumen vnd gerechtigkhaiten ohne nachtl vnd schaden. Beschehen zu Marchburg den zween vnnd zwainzigisten tag juni anno etc. funffvnd neünzigisten.

Prepis.

[1] Sprva je govora o upniku Luki Hoferju, članu mestnega sveta, in njegovi ženi Regini.

MARIBORSKA KNJIŽNICA
MARIBOR

1595, junij 29., Maribor GZM XVI/34

Krištof Wereitsch in njegova žena Katarina, rojena Heinegger, izjavljata, da dolgujeta mariborskemu meščanu in trgovcu Ivanu Gouainu sedemstodevet renskih goldinarjev, ki jih obljubljata skupaj s šestodstotnimi obrestmi vrniti v roku enega leta, kar jamčita s svojim premoženjem. Dokument sta pečatila njegova izstavitelja.

Fond Maribor 5/22, fol.83-84 in 81-82.

Ich C h r i s t o p h W e r e i t s c h vnnd C h a t t a r i n a, sein eheliche h a u s f r a u, bekhenen samendt vnnd vnuerscahidenlich für vnns, all vnnser erben mit disen offnen schuldbrieff, das wier recht vnnd redlich schuldig worden sein, gelten, bezahlen sollen vnnd wöllen dem ersamben, fürnemben H a n n s G o u a i n, b ü r g e r vnnd h a n d l s m a n z u M a r c h b u r g, vnnd allen seinen erben, benandtlichen sibenhundert neun gulden reinisch. Die geloben wier ob benendte chonleuth ime Gouain, seinen erben oder wer vnns mit disen schuldtbrieff ersuecht wierdet, von dato vber ain jahr lanng, sambt sechs per cento interesse ohn alles verrer abziehen, muhe, cosst vnnd zehrung erbarlich, richtig zu machen vnnd zubezahlen. Thätten wier aber soliches nit, vnnd gemelten Gouain, seine erben oder getrewe brieffs inhabern desen viell oder wenig schaden nömben, denselben sambt dem haubt guedt vnnd indteresse ohne vnnser, vnnserer erben vnnd menigclichs irrung auf all vnnser, vnnserer erben haab vnnd guettern, vndter was jurisdiction soliche gelegen, ersuechen vnnd bekhomben vnnd der selben ehe, dan wier sie jeres haubt guedts, indteresse, vncossten vnnd schaden völlig nit vergniegt, abzuraitten nit schuldig sein, bey verbindung des gewöndlichen landtschaden bundts in Steyr erbar, treulich vnnd ohngefährde. Des zu wahrn vrkhundt

vnnd mehrer versicherung gib ich obbemelter Christoph Werlitsch vnnd Chatterina, sein eheliche haus fraw ime Hannsen Gouain disen schuldt brief mit vnnser baider pedtschafft-vnnd handtschrifft ver fertigt, darundter ich Chatterina Welitschin mich mit begebung aller meiner weiblichen recht vnnd freyhaidten allen inhaldt dis briefs wahrhafft vnnd vnwiderrueflich zuhalten verbinde. Geschehen zu Marchburg den 29. juny anno 95 isten jars.
Christoph Werlitsch.
Chattarina Werlitschin geborne Heyneggerin, mein aigen handtschrifft.

Prepisa.

1595, julij 26., Maribor GZM XVI/35

Benedikt Rauter, podložnik žusemskega beneficija iz Maribora, bivajoč v Zgornji Bistrici, in njegova žena izjavljata, da dolgujeta Valentinu Seizerju, bivajočemu v Rušah, dvestosedeminpetdeset renskih goldinarjev, ki jih obljubljata poravnati v treh letih. Od zgornje vsote sta Rauterja sedemindevetdeset goldinarjev izročila Juriju Pileatorju (kaplanu omenjenega beneficija), da jima je ta kmetijo izročil v zakup po kupnem pravu. Če Rauterja denarja ne bi povrnila v predpisanem roku, tedaj smeta upnika s kmetijo ravnati takó, kakor s svojim premoženjem. K tej kmetiji je sodilo še nekaj njiv, travnikov in gozd, mejila pa je na posest Tomaža Jakla, Petra Stelcerja in Tiburcija Rauterja ter na gorskopravna zemljišča. Od kmetije se je dajal beneficiatu Juriju Pileatorju letno po pet šilingov, deset denarjev, štiri korce ovsa, enako število veder mošta, kopuna in dvajset jajc. Dokument sta pečatila Jurij Pileator in mestni magistrat.

Ich Benedict Rauter, d e r S i e s s e n h a i m e r s t i f f t z u M a r b u r g vnterthan zu Ober Veistriz, vnd ich, sein eheliche hausfrau, bekhennen sament, sonders vnd vnuerschaidenlich für vns vnd all vnser erben mit disem offnem schuldtbrieff, wo der zuvernemben fürkhumbt, das wir dem erbarn Valentin Seizer, sesshafft zu Räst, vnd allen seinen erben auffrecht vnd redlich schuldig worden sein, auch treulich bezalln sollen vnd wöllen, benäntlichen zway hundert siben vnd finffzig gulden reinisch, je ain per finffzehen pazen oder 6o kr(eizer) zuraiten, gueter lantswerung in Steyr, darunter dan dem erwierdigen vnd geistlichen herrn G e ö r g e n P i l e a t o r n als obgemelter stifft b e n e f i c i a t e n für das khauffrecht vnsrer hueben oben zu Veistriz drey vnd neinzig gulden vnd dan für schreiberey vier gulden angehendigt worden sein.

Obberierte summa gelts der 257 gulden reinisch zuesagen, geloben vnd versprechen wir für vns vnd all vnser erben, ermelten Valenti Seiz vnd seinen erben oder wissentlichen brieffs inhabern von dat an zuraiten vber drey jarlang, so sich mit dato diz schuldtbrieff anfangen vnd nach ausgang gemelter drey jar mit gleichem dato wider enden werden, ohn all sein vnd seiner erben miehe, cost, zerung vnd schaden erbarlich zubezalln, also vnnd der gestalt, das ernenter Rauter, sein hausfrau vnnd ire erben die huebn mitler weil stifft(lich) vnd peilich innen haben vnd die järlichen herrforderungen dauon entrichten vnnd bezallen vnd in gleichem dem Seizn an obberierter schult summa, wofer er anderst ernentem chonvolckh vnd auf ein neues nit ein merers darstreckhen würde, aus der weinfechsung soul miglich richtig vnd so das beschwicht, dasselbsten der schult summa abgezogen werde vnd an schuldtbrief aufzaichnet werden solle. Wofern aber merernente chonleith von gedachten Seizen in ander weg auf ein neues ein merers entlehnen vnd an der haubt oder schult summa in denen drey jarn nichts bezalln würden, so dan sein sie sich mit dem Seizen oder seinen erben nach ausgang der dreyen jarn vmb das järlich interesse zu vergleichen schuldig, nebens vnd in fahl vilgedachter Rauter, sein hausfrau oder ir baider erben zu ausgang der dreien jarn mit gabgier hant der völligen schulden summa nit erschinen, so soll alsdan dem Seizen oder seinen erben volgunt die hueben mit sambt aller zuegehörung, als wans schon sein erkhauffts frei aigen guet wer, damit zu handln vnd zuwandln verfallen sein vnd durch die ordenliche grunt obrigkhait auf sein vnd seiner erben erstes schlechtes anrueffen strackhs vbergeben vnd eingeantwort werden; welche huebn ausser etlicher darzuegehörigen ackher, wisen vnd holz, so mit iren berainungen absonderlich nit beschriben werden seyn vnd doch nit minder in diser saz verschreibung begriffen sein, aneraignen ist mit einem ort an Thomasen Jackhl, mit dem anderm an Petern Stelzer, mit dem driten an Tiburzi Rau-

ter, mit dem vierten an die daselbst vmblegnen perckhgrunt, dauon man järlich zu beriertes stifft ordenlichen beneficiaten, jezo obgedachten hern Georgn Pileator, vnd allen seinen nachkhumen dient 5 schilling, 1o pfening, 4 görz habern, vier wasser emer most, ain capaun vnd 2o ayr, wie von alter herkhumben ist. Diese hueben dan vilgemelten Seizen oder seinen erben zu ainen freyen für vnd vnterpfant engesözt vnd verschriben ist mit begebung aller vnserer freyhaiten, menlichen oder freulichen geschlechts, wie die namen haben khinen vnd mügen bej verpindung des lantschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhunt geben wir mergedachten Seizen disen schultbrief vmb vnser vleissigen pith willen vnd inhalt gegebner petzetl mit vorwolgemelts hern Geörgen Pileators hiefürgedruckhten gewondlichen insigl verferttigt vnd zu merer becröfftigung der sachen haben wir gleichermassen die edlen, ernuesten, fürsichtigen, ersamen vnd weisen herrn n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t M a r b u r g als berierter stifft vogt vnd lechens herrn inhalt gegebner geferttigten petzetl gepethen, das sie ebenfals neben den herrn beneficiaten ir mitler insigl hiefürgestölt haben, doch inen, sowol den benificiaten, iren nachkhumben recht vnd gerechtigkhaiten vogtey vnd lechenschafften allerdings vnuergriffen vnd der fertigung halber ohne schaden. Der geben ist zu Marb(urg) den 26.tag juli im finff zechen hundert finff vnd neinzigisten jar.

Prepis.

Andrej Menges, služabnik Wolfa Hallerja, bivajoč v Mariboru, izjavlja zase in za vse dediče, da dolguje Wolfu Hallerju in njegovi ženi Elizabeti za kmetijo v Doblu (pri Gradcu), h kateri sodi tudi pravica do gostilne, in ki jo je Elizabeta dedovala na osnovi oporoke po svojem pokojnem možu Karlu Novaku, oskrbniku mariborske pošte, petstopetdeset renskih goldinarjev, ki jih obljublja plačati v dveh obrokih: tristo goldinarjev za Martinovo (11.novembra) 1595, dvestopetdeset goldinarjev pa ob božiču 1596. Dokument sta pečatila njegov izstavitelj in mariborski meščan in krojač Ivan Paur.

Fond Maribor 5/22, fol.87-88.

Ich A n d r e M e n g e s, der zeit des edlen W o l f f e n H a l l e r s, w o n h a f f t z u M a r c h b u r g d i e n n e r, bekhenn für mich vnd all mein erben mit disen offnem schultbrief, wo der zuuernemben fürgepracht wierdet, das ich dem edlen, vesten W o l f f e n H a l l e r, E l i s a b e t h, seiner ehelichen h a u s f r a u e n, vmb vnd von wegen der hueben zu Tobl gelegen, so tafern recht hat, vnd ir von iren gwesten lieben hauswiert C a r l N o u a k c h e n, p o s t v e r w a l t e r n z u M a r c h b u r g s ä l l i g e n, durch testament aigenthumblichen worden, vnd mir von inen in ordenlichen khauff erfolgt ist, aufrecht vnd redlich schuldig worden bin, auch getreulich bezallen soll vnd will, benäntlichen fünffhundert vnd fünffzig gulden reinisch, jhe ain per fünff zehen pazen oder sechzig khr(eizer) zurechnen, gueter landtswerung in Steyr. Soliche jezt berierte summa gelts zuesag, gelob vnd versprich ich für mich vnd all mein erben, ernenten Wolffen Hallern, seiner hausf(rauen) vnd allen iren baider erben oder wissentlichen brief-

fs inhabern ohn all ir vnd irer erben miehe, cost, zerung vnd schaden ganz erbar, aufrecht vnd treulich in gueter landtsgäbiger münz zu nägst khumenden s.Mertenstag diz jars 3oo g(ulden) vnd den andern thail, als 25o g(ulden), aber erst zu eingeunden weinachten vber ein jarlang anzuraiten, das ist zu ausgang des sechs vnd neün zigisten jars zubezallen. Wo ich aber oder meine erben damit saumig erscheinen vnd ich sie oder ire erben in vncosten vnd schaden einlaiten würde, den selben allen vnd jeden gelob vnd versprich ich für mich vnd all mein erben auch richtig zumachen bey verpindung des landtschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs herinen geschriben stiende, treulich vnd vngeuerlich. Des zu warem vrkhunt gib ich mergemelten Wolffen Haller vnd Elisabethen, seiner ehelichen hausfrauen, disen schultbrief mit mein aigen handtschrifft vnd pedtschat verferttigt vnd zu nоch merer becröfftigung der sachen hab ich den ersamen H a n s e n P a u r, b ü r g e r vnd s c h n e i d e r a l h i e z u M a r b u r g, sonders vleis gepeten, das er neben mir sein gwendlich pedtschadt hiefür gedruckht hat, doch ime, sein erben vnd fertigung ohne schaden. Beschehen den zwelfften tag augusty im fünff vnd neünzigisten jar.

Koncept.

Krištof Berlič, bivajoč v Lovrencu na Pohorju, in žena Katarina izjavljata, da dolgujeta Nikolaju Cepecu, članu mariborskega mestnega sveta, sto renskih goldinarjev, ki jih obljubljata skupaj s šestodstotnimi obrestmi poravnati čez leto dni. Dokument sta pečatila izstavitelja.

Fond Maribor 5/22, fol.89.

Ich Christoff Werlitsch, wonhafft zu S.Lorenzen in der Wiesten, vnnd ich Catterina, sein eeliche hausf(rau), bekhen sament vnd sonderlich für vns vnd all vnnser erben mit disen schuldtbrief, das wir recht vnnd redlich schuldig worden sein, gelten, bezallen sollen vnd wellen den ersamen vnnd weysen N i c l a s Z e p e z, r a t h s b u r g e r z u M a r c h p u r g, vnnd allen seinen erben, benendtlichen ain hundert gulden reinisch, yeden per 60 k(reizer) gerechnedt, guet landt gabiger münz in Steyr, die vns baiden conhleütten zu vnser notturfft par vnd bereith dagelichen hatt. Solliche yezt bemelte 100 g(ulden) geloben vnd zuesagen wir obbemelten chekhanleüth für vns vnd vnnser erben, wolgedahten Niclas Zepez vnd allen seinen erben, auch getreuen briefs inhabern, von dato vber ain jar lang sambt 6 per cento interesse an all sein des Zepezen vnd seinen erben müehe, cosst, zerung vnd schaden erberlichen zu endtrichten vnd zubezallen vnd, was an vnser ain abgang, des soll an andern thail aufgehen, wie dan ich obgemelte Chatharina mich dis orts khainer weiblichen freyhaiten betragen will, alles pey verpindung des landtschadenpundts in Steyr, als ob der selb von word zu wordt hirin nach lengs geschriben stunde, vngeferde. Des zu waren vrkhundt haben wir baide chonleith dise schuld verschreibung mit vnsern aignen handtschrifft vnd pedtschafft verfertigt. Geben zu S.Lorenzen in der Wiesten den 24 tag augusti anno 1595.

Prepis.

Mariborski meščan Ivan Haller izjavlja zase in za dediče Wolfa Hallerja kot njihov glavni skrbnik, da je na osnovi delilne pogodbe z dne 16.februarja 1594, ki zadeva zapuščino Kolomana Gladesa, dolžan Ivanu Gladesu, članu mariborskega mestnega sveta, izplačati stopetdeset renskih goldinarjev, ter obljublja vsoto poravnati skupaj z devetodstotnimi obrestmi za Jernejevo (24.avgusta) leta 1596. Jamči tudi s svojim premoženjem. Dokument je počatil njegov izstavitelj.

Fond Maribor 5/22, fol.107-108.

Ich H a n n s H a l l e r, b ü r g e r z u M a r b (u r g), bekhenn für mich vnd an stat meiner an vertrauten W o l f f H a l l e r i s c h e n erben vnd pupilln als principall gerhab, das ich vermüg vnd inhalt thaillibels in dato den 16 tag februarii des negst verschinen 94.jars den C o l m a n G l a d e s i s c h e n verlas andröffent dem ersamen vnd weisen H a n s n G l a d e s, r a t s b ü r g e r n z u M a r b u r g, vnd allen seinen erben auffrecht vnd redlich schuldig worden bin, auch treulich bezalln soll vnd will, benentlichen ainhundert vnd finffzig gulden reinisch, je ain per 15 pazen oder 60 kreizer zuraitn, gueter lantswerung in Steyr. Soliche jeztberierte summa gelts zuesag, gelob vnd versprich ich in namen meiner pupilln vnd iren erben nebens nein gulden interesse von heut dato vber ain jar, das ist an sant Bartlmes tag des 96. isten jars ohn all sein vnd seiner erben miehe, cost, zerung vnd schaden erbarlich zubezallen, auch ohn allen nachtl vnd schaden zuhalten. Der wegen will ich ime Glades vnd seine erben in crafft diz briefs auf meiner pupilln vnd derhalben erben haab vnd gietter verwisen haben, bis vnd so lang er oder seine erben nit allain der haubtsumma, sondern

auch interesse auferloffen schaden vnd vncostens zum völligen beniegen habhafft worden sein. Vnd so er oder seine erben mir oder meinen pupilln vnd iren erben solche haubtsumma nit lenger wolte stilligen lassen oder ich vnd meine pupilln dieselb gegen interesse nit lenger haben wolten, so dan soll es ain thail dem andern ain quotember vor ausgang des jars aufkhinden vnd zu wissen machen, sonst vnd ausser des soll es nachuolgendes jars wider gegen den begriffnen interesse, als wie obverstanden ist, gehalten werden, treulich vnd ohngeuerde, bey verpindung des gewönlichen lantschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende. Des zu warem vrkhunt gib ich disen brief mit meinen aignem petschat vnd hierunter gestölten handtschrifft verferttigt. Beschechen den 24.augusti an tag des heiligen apostls Bartholomei im finff zechen hundert finf vnd neinzigisten jar.

Prepis.

Uršula, vdova po Mihaelu Gajšniku, bivajoča v Počehovi, izjavlja zase in za svoje otroke, Matijo, Jakoba in Jero, kot njihova skrbnica, da dolguje Andreju Samecu, članu mariborskega mestnega sveta, in vsem dedičem stopetinšestdeset goldinarjev. V tej vsoti sta dolg (130 goldinarjev) njenega pokojnega moža Mihaela, ki mu je Andrej Samec posodil denar za pridobitev vinograda v Počehovi, na gorskopravni zemlji gospe Salome, rojene Khevenhüller, in vsota, ki jo je na dan izstavitve tega dokumenta za vzdrževanje Uršulininih otrok vpričo gorskega župana Petra Vormassa in podložnika omenjene gospe, Pavla Leberja, Samec posodil Uršuli. Dokument je pečatila Salome, žena Viljema.

Fond Maribor 5/22, fol.92-93.

Ich V r s u l a, weillendt M i c h e l n G e u s c h n i k h, etwo sesshafft in der Potschkhau seligen eheliche nachgelasne wittib, bekhen für mich selbst vnd dan im namben vnd an stat meiner khinderlein nambens M a t h e s, J a c o b v n d G e d r a u t, denen ich mich alls gerhabin volmechtig aines hiemit disem offnen geltschultbrief, wo der zuuernemben fürgebracht wierdet, als ich recht vnd redlich schuldig worden bin, auch treulich gelten vnd bezallen soll vnd will den ersamben vnd fürnemben A n d r e e n S a m e z e n, r a t s b u r g e r n z u M a r c h b (u r g), vnd allen seinen erben, benentlichen ainhundert fünf vnd sechzig gulden, zwen schilling, acht vnd zwainzig phening. Welche summa gelts er herr Samez zum mehrern thail noch hieuor meinen lieben hauswiert saligen vermüg schultschein per 130 gulden lautend, der ime aber von handen khomben worden vnd das selbige zu berechtung seines weingarten in Potschkhau in der wolgebornen frauen frauen Salomhe von

Ratmanstorff, geborne Kheuenhülerin, perkrecht gelegen, dan auch zu vndterhaltung meiner khinder par dargelichen, inmassen wir vns dan am heutigen dato den 21.tag dits monats octobris in beisein Petern Vormassen als herin perckh supan vnd Paulen Lebern als seiner g(naden) vndterthan vnd ander gueten, ehrlichen leutten ordenlich verrait vnd verglichen haben. Gelob, zuesag vnd versprich hierauf, ime herrn Samezen berürte summa hinwiderumben also par in gueter landtgabiger münz oder aber aus der vorstehunder mosstfesung zuentrichten vnd zubezallen, inmassen wir dan herr Samezen auf mein hochvleissig ansuechen vnd biten in der vorstehunder weingart arbait gleichfals vnd insonderhait die notturfft darzustehen erpoten vnd, was ich alsdan ime zu der hieruor bistimbten haubt guet der 165 gulden, 2 schilling vnd 8 pfening in sonderhait resstieren wirde, bin ich ime dasselb gleichmassig guet zumachen vnd zu bezallen schuldig. Vnd ob ich woll ime herrn Samez des interesse von dem hieobbestimbten haubtguet insonderheit schuldig gewesst, wäre er sich doch desselben gegen geniessung des alhier verwisnen zu negst bej bemelten weingarten gelegen, so ime noch mein lieber hauswiert seliger sazweis vbergeben vnd eingeantwurt, gutwilig begeben, also das er berürts ackherl vnd wison so lang mag inenhaben, nüzen vnd geniessen, bis ich ime seins darlehen in ainem vnd andern zu seinem beniegen endricht vnd bezalt habe, bej verpindung landt schadenpundt in Steir, treulich, erbar vnd ohngeferde. Des zu wahren vrkhundt gib ich ime herrn Samizen disen schult sazbrief, verfertigt mit den wolgebornen frauen frauen Salomehe, weillent herrn Wilhalbn von Ratmanstorff seligen ehelichen nachgelasnen wittib, geborne Kheuenhülerin, als meiner perkh herrschafft aigen firgedruckhten pedtschadt, doch jerer g(naden), derselben erben vnd vertigung ohne schaden. Beschechen den 21.tag octobris im 1595 jare.

Prepis.

Zofija, vdova po bivšem članu mariborskega mestnega sveta, Sebastijanu Wagnerju, izjavlja zase, Jurij Wagner izjavlja zase in za nedoletne brate in sestre, Andrej Starch za ženo Kordulo, David Stroblsperger pa izjavlja v imenu svoje rejenke Marije, hčere pokojnega Sigmunda Wagnerja, ki jo je ta imel z Davidovo sedanjo ženo, sicer pa izjavljajo za vse sinove, hčere, zete in snahe pokojnega Sigmunda Wagnerja, da dolgujejo mariborskemu mestnemu sodniku in svetu dvesto renskih goldinarjev. Zavezujejo se zgornjo vsoto poravnati v dveh enakih obrokih: za Martinovo 1596 in ob istem terminu v naslednjem letu ter jamčijo s svojim, na mestnem ozemlju, ležečim premoženjem. Dokument se pečatili izstavitelji, za Zofijo pa ga je pečatil njen svak Urban Part.

Fond Maribor 5/22, fol.94-95.

Wir hernachgemelte S o p h i a , w e i l u n t der ersamen vnd weisen S e b a s t i a n W a g n e r, g w ö s t e n r a t s b u r g e r n z u M a r b u r g saligen nachgelassne w i t i b, G e o r g W a g n e r etc.für mich selbst vnd der andern meiner nach vngeuogten vnd vnverhayraten geschwisstrigeten, A n d r e S t a r c h an stat meiner lieben hausfrauen C o r d u l a vnd D a u i d S t r o b l s p e r g e r in namen meines stiefkhints namens Maria, so S i g m u n d W a g n e r seliger mit meiner jezigen hausf(rau) ehelichen erzeugt, alle obgemelts Sebastian Wagners saligen sün, töchter vnd aiden, bekhennen sament, sonder(lich) vnd vnuerschaidenlich für vns, all vnser erben vnd auch deren, so wir vns vollmechtig zuversprechen annemben, das wir den edlen, ernuesten, fürsichtigen, ersamen vnd weisen herrn n. r i c h -

t e r v n d r a t h d e r s t a t M a r b u r g vnd allen iren nachkhumen oder rechtmässigen brieffs inhabern vber die numer bezalten ainhundert vnd finffzig gulden, so wol des vns geferttigten ir gleichen dato vns angehendigten vnd zuegestölten raithbrieffs noch auffrecht vnd redlich schuldig worden sein, auch treulich bezalln sollen vnd wöllen, benantlichen zway hundert gulden reinisch, je ain per 15 pazen oder 6o kr(eizer) zurechnen, gueter lantswerung in Steyr. Aus solich jezt berierten summa gelts zuesagen, geloben vnd versprechen wir für vns vnd all vnser erben, die 1oo gulden zu Martini khumenden 96 isten jars, dan die vbrigen 1oo gulden widerumben zu s.Martintag des 97.jars ohn all ir, irer nackhumben mieh, cost, zerung vnd schaden erbar vnd treulich zubezalln. Zu entlicher versicherung wöllen wir inen hiemit all vnsere ligunde vnd varunde haab vnd gieter, sonderlich die jenigen, so vnter irn der von Marburg district gelegen sein, zu ainem freyen für vnd vnter pfant so lang eingesözt haben, bis sie nicht allain der haubtsumma, sondern auch alles hierunter verursachten cost, zerung vnd schaden zum volligen beniegen habhafft worden vnd bezalt sein neben diser condition, was an vnser ainen oder mer abgienge, das soll am andern thail auffrecht, wie auch vns weibs personen hierunter khain weibliche freyhait oder behelff fürtragen noch schizen solle, sondern begeben vns derselben hiemit wissentlich vnd in crafft diz brieffs, alles treulich vnd ohngeuerde, bey verpindung des lantschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinnen geschriben stiende. Des zu warem vrkhunt haben wir vnser pedtschat vnd handtschrifften hiefürgestölt, weil aber ich obgemelte Sophia Wagnerin witib, mich aignen petschats nit geprauchen, hab ich meinen fr(euntlichen lieben schwagern V r b a n P a r t e n erpethen, das er an meine stat geferttigt hat, doch ime, sein erben vnnd fertigung ohne schaden. Beschechen den 26. tag octobris in finffzechen hundert finf vnd nein zigisten jar.

Prepis.

Erhard Tenck, kaplan beneficija sv.Katarine v Mariboru, izjavlja, da je na podlagi zadolžnice, izdane na Ptuju dne 14.julija 1592, dolžan članu ptujskega mestnega sveta in trgovcu Andreju Mekini izplačati petdeset renskih goldinarjev. Ta denar naj bi Andrej Mekina terjal od slovenjegraškega mestnega sveta kot skrbnika zapuščine po Erhardovem pokojnem bratu Krištofu in sestri Marjeti. Ker pa denar do današnjega dne ni bil poravnan, naj ne bi Andrej zgornje vscte iskal še naprej pri slovenjegraškem magistratu, ampak Erhard obljublja, da bo denar poravnal v letu dni, ter jamči s svojo hišo v Mariboru in z vsem premoženjem. Kar pa zadeva onih sto goldinarjev, ki naj bi jih Andrej Mekina terjal iz zapuščine Erhardove pokojne sestre Marjete, pa glede na izstavljeno zadolžnico ostane pri starem. Dokument je pečatil mariborski mestni sodnik Štefan Has.

Fond Maribor 5/22, fol.96.

Ich E r h a r d t T e n n g k h, s. C a t h e r e i n s t i f f t s c a p l a n z u M a r h b u r g, bekhen hiemit, das ich dem ernvesten, fürnemben Andre Mäkin, ratsburger vnd handelsman zu Pethaw, inhalt eines schultscheins, des datirt zu Petha den 14 julii in 92 jars, schuldig worden 5o gulden reinisch, so ich am waren vnd parem gelt empfangen, gemelten herrn Mäkhin verwissen, das er soliche 5o gulden von meines abgeleibten lieben brueder vnd schwester, Christopfen vnd Margaretha saligen, ires theils angefalnen vnd hinderlofnen erbgebier mir meines theils anerstorben portion bei den stath magistrat zu Windischgräz als ober gerhaben zuersuchen vnd ab zufordern, vbergeben vnd zuendtrichten zugesagt. Weil er aber bis an hero nicht bezalt worde, damit er anderwerz soliche 5o gulden vergwist vnd

bej dem erbgefel obbegrifnermassen nichts zuersuechen, so habe ich ime Mäkhin vnd sein erben auf die pehausung alda in der s t a t M a r c h b u r g vnd all mein aigentumlich hab vnd güeter, wo die imer zubedreten sein, infall ich von datto an vber ein jar nicht bezalte, zu einem für pfandt, souil ich daran vnd was mir gebirt, doch vnberumen meiner ausstendigen steuern, zepfens vnd anders, auch der andern eltern schulden verwissen etc. Für mihe, cost, zerung vnd interesse hab ich an iezo ein startin mosts endtricht vnd par pezald, damit ich dessen khünfftig endthebt etc. Wegen der 1oo gulden aber bleibt es inhalt mir gegebnen gwalts vnd vbergab sowol mein ime Mäkhin angehendigten scheins verschribner massen bej meiner schwestern saligen Margaretha verlassnen guet zuersuchen bej seinen khröfften etc., treulich vnd an alles gefärde, bej verpindug des getreulichen landschadenpundts in Steyer etc. Dessen zu vrkhundt hab ich laut eingellegter petzedl sonders vleis erpeten den ernvesten S t e f a n H a s s e n, der zeit s t a t r i c h t e r, das er ambts wegen sein gwenlich petschafft hieran gedruckht, doch ime, sein erben vnd vertigung an allen nachtl vnd schaden. Peschehen zu Mahrburg am tag Simonis et Jude im 95 jars.

Prepis.

1595, november 7. GZM XVI/42

Mariborski meščan in zlatar Benedikt Raintaller izjavlja, da dolguje Jakobu Stetterju, latinskemu učitelju pri mariborski župnijski cerkvi, dvaintrideset renskih goldinarjev, ki jih je potreboval za nakup dveh štrtinov vina, ter obljublja, da bo vsoto poravnal, brž ko bo prodal vino, najkasneje pa v treh tednih. Jamči s svojo hišo v ulici Vseh svetih, stoječo med hišama krojača Andreja Wagnerja in hišo nemškega učitelja Nikolaja Sobrija. Dokument je poleg izstavitelja pečatil mariborski mestni sodnik Štefan Has.

Fond Maribor 5/22, fol.97-98.

Ich W e n e d i c t R a i n t h a l l e r, b ü r g e r v n d g o l t s c h m i t a l h i e, bekhen für mich vnd all mein erben, das ich dem ernuesten vnd wolgelerten J a c o b e n S t e t t e r, in vnserer alhirigen p h a r r k h i r c h e n l a t e i n i s c h e n s c h u e l m a i s t e r, vnd allen seinen erben auffrecht vnd redlich schuldig worden bin an erkauffung zwaier startini wein, auch getreulich bezallen soll vnd will benäntlichen zwen vnd dreyssig gulden reinisch, jeden derselben per 15 pazen oder 6o k(reizer) zurechnen, gueter landtswehrung in Steyr. Soliche jezt berüerte summa gelts zuesag, gelob vnd versprich für mich vnd all mein erben, ernenten Stetter vnd allen seinen erben oder wissentlichen briefsinhabern, alsbaldt ich ermelt wein zu gelt gebracht, welches doch auffs lengst innerhalb dreien wochen beschehen soll, will ohn all sein vnd seiner erben miehe, cost, zerung vnd schaden erbar vnnd treulich zubezallen, neben einpfendung meiner aigenthumblichen behausung, so alhie in der statt Marchburg in A l l e r H e y l i g e n g a s s e n zwischen A n d r e W a g n e r, s c h n e i d e r, vnd N i c l a s S o b r i o, t e ü t s c h e n

s c h u e l h a l t e r a l d a, heysern gelegen, das er, seine erben oder wissentlicher brieffs inhaber solicher behausung sich mag vnterfahen, bis vnd so lang er seines gelts entricht vnd bezalt ist, bey verpindung des landtschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu waren vrkhunt hab ich mein gewendlichen petschat hiefür gestelt, vnd zu noch merer gezeugnus der sachen hab ich den ersamen vnnd fürnemben herrn S t e f f a n H a s e n, s t a t t r i c h t e r n vleisig gepeten, das er neben mir von gerichts wegen sein pedtschat auch verferttigt hat, doch ime, sein erben vnd ferttigung, so wol auch dem gericht ohne schaden. Beschehen den 7.tag novembris anno 95.

Prepis.

1595, november 18. GZM XVI/43

Krištof Mair, član mariborskega mestnega sveta, izjavlja, da dolguje Luki Hoferju, prav takó članu sveta in mestnemu blagajniku, osemindvajset goldinarjev za davčne zaostanke od sedmih let za hišo s pripadajočim v Mariboru, ki jih je dolžan plačati mestu admontski opat. Davek znaša letno po štiri goldinarje. Krištof Mair se zavezuje, da bo Luki Hoferju omenjeno vsoto poravnal v štirinajstih dneh. Dokument je pečatil njegov izstavitelj.

Fond Maribor 5/22, fol.78.

Ich C h r i s t o p h M a i r, r a t s b u r g e r z u M a r b u r g, bekhenn für mich vnd mein erben, das ich dem ernuesten L u c a s e n H o f e r, r a t s b u r g e r n vnd gmainer s t a t daselbst a l t e n s t e u e r e i n n e m b e r n in namen meines genedigen herrn herrn abbten zu Admunt die ausstendige steuer von ir g(naden) haus vnd hoff alhie von 7 jarn, jedes jars 4 gulden thuet, in summa 28 gulden, erbar vnd redlich schuldig worden bin. Die gelob ich ime Hoffer an stat vnd in namen gmainer stat von dato inner 14 tagen gwis vnd vnfailpar zu erlegen vnd ohn aller nachtl vnd schaden zuhalten, bej verpindung des lantschaden punts in Steyr, treulich vnd ohngeuerde. Zu vrkhunt hab ich mein petschad vnd handtschrifft hierunter gestölt. Beschechen den 18.tag novembris anno (15)95.

Prepis.

1596, marec 8., Maribor GZM XVI/44

Mariborski meščan Mihael Vožič izjavlja, da dolguje svojemu zetu in someščanu ter prodajalcu blaga, Ivanu Unterwegerju, in njegovim dedičem petdeset renskih goldinarjev. Dokument je pečatil njegov izstavitelj.

Fond Maribor 5/22, fol.99-100.

Ich M i c h a e l W o s c h i t s c h, b ü r g e r z u M a r b u r g, bekhenn für mich vnd all mein erben mit disem schultbrieff, wo der zuvernemben fürkhumbt, das ich den ernuesten H a n s e n V n t e r w e g e r, b ü r g e r n vnd t e u e c h s c h e r e r z u M a r b (u r g), vnd allen seinen erben, meinem freuntlichem lieben aiden, an deme ime von meiner eheleiblichen lieben tochter E u a versprochnen heyrathguet wegen noch auffrecht vnd redlich zubezalln vnd richtig zumachen schuldig worden bin, benäntlichen finffzig gulden reinisch, je ain per finffzechen pazn oder sechzig khreizer zurechnen, gueter lantswerung in Steyr. Soliche jezt berierte summa gelts zuesag, gelob vnnd versprich ich für mich vnd all mein erben, ermeltem meinem lieben aiden, Hansen Vnterweger, bürgern vnd tuechscherern zu Marburg, vnnd allen seinen erben oder wissentlichen brieffs inhabern zu meiner vnnd seiner negsten glegenhait treulich vnnd erbar zubezalln, ohne all sein vnd seiner erben miehe, cost, zerung vnd schaden, bey verpindug des gewöndlichen lantschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende. Treulich vnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhunt gib ich ime disen schultschein mit meinem aignem petschat verferttigt. Beschechen zu Marburg den achten tag martii im finffzechen hundert sechs vnd neinzigisten jar.

Prepis.

Wolf Ditrik von Idingspeug z Wartenheima itd. izjavlja s svojo ženo, da dolgujeta Wolfu Hallerju, bivajočemu v Mariboru, petsto renskih goldinarjev, ki jih obljubljata poravnati za Ilgovo (1.septembra). Dokument sta pečatila njegova izstavitelja.

Fond Maribor 5/22, fol.101-102.

Ich Wolff Dietrich von Idingsspeug zu Püchel vnd Wartenhaim etc. vnd n. sein ehegemachl bekhennen sament, sonders vnnd vnuerschaidenlich für vns vnnd all vnser erben mit disem schultschein, wo der zuvernemen fürkhumbt, das wir dem edlen, vesten W o l f f e n H a l l e r, w o n h a f f t z u M a r b u r g, vnd allen seinen erben auffrecht, erbar vnd redlich schuldig worden sein, auch treulich bezalln sollen vnd wöllen, benäntlichen finffhundert gulden reinisch, je ain per 15 pazen oder 6o khreizer zurechnen, gueter lantswerung in Steyr. Soliche yezt bemelte summa gelts zuesagen, geloben vnd versprechen wir für vnns vnd all vnser erben, ernenten Wolffn Haller, seinen erben oder rechtmässigen brieffs inhabern negst khumenden sannt Gilgen tag, das ist den ersten tag septeb(ris) diz scheinenden 96.isten jars ohne all sein vnd seiner erben miehe, cost, zerung vnd schaden vnberechtent sambt vergleichung des dauon lauffenden gepüerlichen interesse gewis vnd vnfalpar zuentrichten vnd zubezallen bey verpindung des lantleiffigen schadenpunts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhunt geben wir disen schultbrief mit vnser baider aignen handtschrifften vnd petschaden becröfftigt. Beschechen den zehenden tag märtii im finff zechen hundert sechs vnd neinzigisten jar.

Prepis.

Mariborski meščan in usnjar Blaž Muster izjavlja s svojo ženo Jero, da dolgujeta someščanu in usnjarju Jerneju Kozoletu in dedičem enainštirideset goldinarjev in štiri šilinge, ki jih obljubljata vrniti do Martinovega naslednjega leta, kar jamčita s svojo mariborsko hišo, stoječo med hišo brivca Mihaela Nieberja in hišo Andreja Storcha. Dokument sta pečatila njegov izstavitelj in mariborski mestni sodnik Štefan Has.

Fond Maribor 5/22, fol.103-104.

B l a s y M u s t e r, b ü r g e r vnd l e d e r e r z u M a r c h b u r g, vnd ich G e r t r a u t, sein eheliche h a u s f r a u, bekhennen sament(lich), sonders vnd vnuerschaidenlich für vns vnd all vnser baider erben, das wir auffrecht vnd redlich schuldig worden sein, auch treulich bezallen sollen vnd wöllen dem ersamen vnd fürnemben B a r t l m e K h o s s o l n, b ü r g e r n vnd auch l e d r e r n alda z u M a r c h - b u r g, vnd allen seinen erben, benäntlichen ainvndvierzig gulden, vier schilling pfening, jeden per fünffzehen pazen oder sechzig khreüzer zuraitten, gueter landtswehrung in Steyr, welliche summa gelts er vnns par vnd beraith zu vnsern notturfften fürgeströckht hatt. Soliche merberüerte summa gelts der ain vnd vierzig gulden, vier schilling pfening geloben vnd zuesagen wir für vns vnd all vnser baider erben, ernentem Bartlmehen Khossoln, seinen erben oder wissentlichen brieffs inhabern von negstkhumenden s.Martins tag diz scheinenden sechs vnd neünzigisten jars vber ain jar, so Martini des 97.jars sein wierdet, ohn all sein vnd seiner erben miehe, cost zerung vnd schaden erbar vnd treulich zubezallen. Damit er oder seine erben desto merers versichert sein, wöllen wir ine oder seine erben auf vnser habende

aigenthumbliche behausung, gelegen zwischen M i c h e l n N i e b e r, p a l b i e r e r, vnd A n d r e e n S t o r c h e n heysern, als sein für pfandt so lang vnd vill verwisen haben, bis er oder seine erben vnd wissentlicher brieffs inhaber nit allein die haubt summa, sondern auch schdens vnd vncostens, so wir ine eingefiert haben würden, zum völligen beniegen bezalt sein, vnd was an vnser ainen abgieng, das soll am andern thaill auffgehen bey verpindung des gemainen landtschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nachlengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhunt geben wir ime disen schultschein mit des ernuesten, ersamen vnd weisen herrn S t e f f a n H a s e n, s t a t t r i c h t e r n z u M a r c h b u r g, hiefürgedruckhten pedtschadt verferttigt, darumben wir ime von gerichts wegen gehorsambs vleis gepetten haben, doch ime, sein erben vnd ferttigung ohne schaden. So hab auch ich Blasy Muster mein aigen pedtschat hiefürgestelt. Beschehen den acht zehenden tag aprilis im sechs vnd neünzigisten jar.

Prepis.

Ivan Paulan, lekarnar v Mariboru in njegova žena Katarina izjavljata, da dolgujeta Lovrencu Essichu, članu bistriškega mestnega sveta, sto renskih goldinarjev, ki jih obljubljata upniku vrniti v roku dveh let skupaj s šestodstotnimi obrestmi, kar jamčita s svojo, od Petra Gauana kupljeno hišo v Veliki Cerkveni ulici, stoječo med kletjo meščanskega špitala in med hišo Krištofa Pisa. Dokument je pečatil mestni magistrat.

Fond Maribor 5/22, fol.105-106.

Ich H a n n s P a u l a n, a p o t e c k h e r z u M a r b u r g, vnd C h a t h a r i n a, sein eheliche h a u s f r a u, bekhennen sament, sonder(lich) vnd vnuerschaidenlich für vns vnd all vnser erben mit disem offnem schultbrief,das vns der ernuest, ersam vnd weis herr Larenz Essich, ratsburger zu Feystriz, auff vnser hoch vleissigs pitten vnd zu vnserer merckhlichen notturfft vnd wolfart in parem gelt dargelichen vnd fürgeströckht hat, benäntlichen ainhundert gulden reinisch, je ain per finffzechen pazn oder sechzig khreizer zuraitten, gueter lantswerung in Steyr. Soliche jeztberierte summa gelts zuesagen,geloben vnd versprechen wir für vns vnd all vnser baider erben, gedachtem herrn Essich, seinen erben oder rechtmassigen brieffs inhabern von dato an zuraitten vber zway jar, das ist an sant Jacobs tag des heiligen apostls des acht vnd neinzigisten jars, gleiches fals in gueter lantswerung in Steyr neben jedes jars sechs gulden fürs interesse ohn all sein vnd seiner erben miehe, cost, zerung vnnd schaden ganz erbar vnd treulich zubezalln. Damit nun er herr Essich oder seine erben oberzelter summa gelts willen destomerers versichert werden, also haben wir ime vnd seinen erben zu einem rechten für vnd vnter pfant eingesäzt vnd verschriben vnser von

Petern Gauan aigenthumbliche erkhauffte b e h a u s u n g i n d e r G r o s s e n K h i r c h g a s s e n, zwischen des s p i t a l s k h e l l e r vnd C h r i s t o p h e n P i s o b e h a u s u n g gelegen, also vnd solicher gestalt, da wir mit der bezallung saumig sein oder ine herrn Essich oder seine erben in schaden vnd vncosten einlaiten würden, denselben allen vnd jeden soll er oder seine erben mit grichts verhelffung für all ander gelter oder glaubiger bekhumen vnd haben an obberiertem fürpfant, welches ime eingeantwort werden solle, imer vnd so lang solches innen haben, bis er oder seine erben nicht allain der haubtsumma, sondern auch des interesse vnd aller schäden, khainen ausgenumen, zum völligen beniegen habhafft worden sein, vnd was diz orts an vnserm ainem abgieng, das soll am andern thail auffgehn, treulich vnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhunt geben wir disen schultschein mit der ernuestem, fürsichtigen, ersamen vnd weisen hern n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t M a r b u r g mitlern insigl ferfertigt, darumen wir inhalt petzetl gehorsamblich gepethen haben, doch inen, iren nachkhumen vnd insigl ohne schaden. Beschechen am sant Jacobs tag den finff vnd zwainzigisten tag julii im finffzechenhundert sechs vnd neinzigisten jar.

Vtisnjen pečat.

1596, oktober 21., Maribor GZM XVI/48

Elizabeta Ahac iz Maribora izjavlja, da dolguje svojemu svaku Matevžu Vodki, bivajočemu pri Sv.Jakobu v Slovenskih goricah, trideset renskih goldinarjev, ki jih je ta dolžnici posodil za razne potrebe, predvsem pa za popravilo njene hiše v Mariboru v Rožni ulici, ter obljublja svoj dolg poravnati čez tri leta, kar jamči s svojo hišo v Rožni ulici, stoječo med hišo kovača Petra Ritterja in hišo mesarja Janžeta. Dokument je pečatil mariborski mestni magistrat.

Fond Maribor 5/22, fol.109-110.

Ich E l i s a b e t h A c h a z i n i m G ä s s l z u M a r b u r g, bekhenn für mich vnd all mein erben mit disem ofnem schultbrief, wo der zu vernemen fürkhumbt, das mir der erbar Mathiasch Wätkha bey S.Jacobn in Pücheln sesshafft, mein freuntlicher lieber schwager, zu meiner grossen notturfft vnnd fürnemblich zu verpesserung meiner b e h a u s u n g z u M a r b u r g, i m R o s e n g ä s s l g e l e g e n, in parem gelt auffrecht dargelichen hat, benäntlichen dreyssig gulden reinisch, je ain per finffzechen pazn oder sechzig khreizer zurechnen, gueter lantswerung in Steyr. Soliche yeztberierte summa gelts zuesag, gelob vnd versprich ich für mich vnnd all mein erben, ernentem Wätkha, meinen lieben schwagern, allen sein erben oder wissentlichen briefs inhabern von dato diz brieffs anzuraitten vber drey jar, so sich Vrsulae khumenden neinvndneinzigisten jars enden werden, in obberiertem lantgengigen wert ohn all sein vnd seiner erben miehe, cost, zerung vnd schaden erbar vnd treulich zubezallen. Auff das nun er, mein lieber schwager, oder seine erben desto merers versichert werden, also will ich inen obberierte mein behausung im Rosengässl, zwischen

P e t e r n R i t t e r, s c h m i t, vnd J a n s c h e, f l e i s c h a c k h e r, hoffmarchen vnd heisern rainent, zu ainem freyen für: vnd vnterpfant verschriben vnnd eingesözt haben imer vnd so lang, bis er, mein lieber schwager, seine erben oder befuegte brieffs inhaber so wol der haubt summa als auch schaden vnd vncostens, da sie von mir oder meinen erben wissentlich eingelait würden, zum völligen beniegen bezalt sein, wie dan auff erstes anrueffen das gricht zu Marburg ohn alle exemption wirckhliche ausrichtung erfolgen lassen solle, alles bey verpindung des lantschadenpunts in Steyer, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhunt gib ich disen schultschein mit der ernuesten, fürsichtigen, ersamen vnd weisen herrn n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t M a r b u r g cleinerm insigl becröfftigt, darumen ich vermüg petzetl gehorsamblichen gepethen hab, doch inen, jeren nachkhumen vnd fertigung allerdings ohne schaden. Der geben ist zu Marburg an sant Vrsula tag im finffzechen hundert sechs vnnd neinzigisten jar.

Vtisnjen suhi pečat.

1597, april 24., Maribor GZM XVI/49

Mariborski meščan Matej Friz izjavlja, da je na osnovi oporoke, ki jo je dala 27.januarja 1597 spisati njegova, zdaj že pokojna žena Barbara, svojim rejencem, Dofferlu, Mariji in Katarini, ki jih je Barbara imela s svojim prejšnjim možem in meščanom Mihaelom Partaukom, dolžan vsakemu izplačati po sto goldinarjev, na prvem mestu imenovanemu otroku pa za nabavo orodja še dvajset goldinarjev, brž ko bo kateri izmed njih dosegel polnoletnost. Matej jamči s svojim premoženjem, s svojo hišo v Ulici Vseh svetih, ki sta jo kupila Barbara in njen prejšnji mož. Dokument sta pečatila izstavitelj in mariborski mestni sodnik Luka Hofer.

Fond Maribor 5/22, fol.111-112.

Ich M a t h e s F r i t z, b ü r g e r v n d h u e t e r z u M a r c h b u r g, bekhenn für mich vnd all mein erben mit disem schultbrief, wo der zuvernemen fürbracht wierdet, das ich vermüg vnd inhalt aines testaments, so mein liebe h a u s f r a u W a r b a r a salige im dato den siben vnd zwainzigisten tag januarii diz lauffenden siben vnd neinzigisten jars gethan vnd auffrichten lassen, meinen dreyen s t e u f k h i n d e r n namen D o f f e r l e, M a r i a v n d C h a t h a r i n a, so sy gemelte mein liebe hausfrau mit vorgewösten iren h a u s w i r t M i c h e l n P a r t a u c k h, gwösten b ü r g e r vnnd h u e t e r a l d a z u M a r b u r g, bed saliger, ehelichen erzeugt hat, für ir väter(lich) vnd mieterlich guet dreyhundert gulden zu gleicher verthailung vnd aber insonderhait gedachten Dofferle für den werchzeug als ein beuor zwainzig gulden auffrecht vnd redlich schuldig worden bin, jeden derselben per 15 pazen oder 6o kreizer zuraiten, gueter lantswerung in Steyr. Soliche summa gelts der drey hundert vnd zwainzig gulden

reinisch zuesag, gelob vnd versprich ich für mich vnd all mein erben, so offt vnter den dreyen khindern ains sein vogtbarkhait erraicht, jedem sein gepuer ohn all ir-vnd irer erben miehe, cost, zerung vnd schaden erbar vnd treulich vnd ohne alles berechten vnwaigerlich zuezestölln vnd zubezalln. Damit aber obgemelte meine drey steufkhinderlen vmb soliche ire väter(liche) vnd mieterliche erbs portionen vmb souil desto merers vergwist werden, also hab ich inen vnd allen iren erben hiemit mein behausung in der A l l h e i l i g e n g a s s e n, so gedachter Partauckh vnd Barbara, als sein vnd mein gwöste hausfrau, bed sälige, erkhaufft haben, vnd alles mein ander vermügen, haab vnd guet, es sey ligunt oder varundts, nichts darinen ausgeschlossen, zu ainen freyen fürpfant eingesözt vnnd verschriben. Thue das auch hiemit wissentlich vnd in crafft diz brieffs also vnd solicher gestalt, wo ich oder meine erben mit der bezallung gegen aines des andern oder driten khints erbportion würde saumig erscheinen, das als dan sie, ire erben oder wer dessen von irentwegen befuegt sein wierdet, mecht vnd gwalt haben auf alle meine ligunde vnd varunde gieter, wo die imer gelegen sein, auch genent werden möchten, zugreiffen, auch mit vorwissen der obrigkhaiten derselben also lang vnd vill zu vnterfachen, bis sie entlich irer erbportion, auch darunter verursachten aufferloffnen vncosten, zerung vnd schaden zu iren ganz volligen beniegen entricht vnd bezalt sein, da dan auff ein jedes anreueffen die obrigkhaiten, so palt wider mich vnd mein erben guete schlenige execution soll erfolgen lassen, alles bey verpindung des lantschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinnen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhunt hab ich mein aigen petschat hiefür gestölt vnd zu merer becröfftigung der sachen erpethen den ernuesten, ersamen vnd weisen herrn L u c a s e n H o f e r, der zeit s t a t r i c h t e r n z u M a r b u r g, das er von grichtswegen neben mir auch sein gwönlich petschat hie fürge-

druckht hat, doch ime herrn richter, sein erben vnd fertigung allerdings vnschedlich. Beschechen zu Marb(urg) den vier vnd zwainzigisten tag aprilis in finff zechen hundert siben vnd neinzigisten jar.

Prepis.

1597, julij 8. GZM XVI/50

Mihael Nieber, mariborski meščan in brivec, izjavlja, da dolguje Ivanu Gauanu, članu mestnega sveta in trgovcu, dvesto renskih goldinarjev, ki jih obljublja poravnati v dveh letih, in sicer v dveh obrokih, polovico leta 1598 in drugo polovico 1599, skupaj s sedemodstotnimi letnimi obrestmi. Jamči s svojo hišo v ulici z imenom "Trenckhgasse", vogalno hišo, ki stoji poleg hiše usnjarja Blaža Musterja, deloma pa stoji na Ulici Vseh svetih. Dokument je pečatil mariborski mestni magistrat.

Fond Maribor 5/22, fol.113-114.

Ich M i c h a e l N i e b e r, b ü r g e r v n d p a l b i e r e r z u M a r b u r g, vnd C h a t h a r i n a, sein eheliche h a u s f (r a u) bekhennen sament, sonders vnd vnuerschaidenlich für vns vnd all vnser erben, das wir auffrecht vnd redlich schuldig worden sein, auch treulich bezalln solln vnd wöllen dem ersamen vnd weisen herrn H a n s e n G a u a n, r a t s b u r g e r n v n d h a n d l s m a n z u M a r b u r g, vnd allen seinen erben, benäntlichen zwayhundert gulden reinisch, je ain per 15 pazen oder 6o kr(eizer) zurechnen, gueter lantswerung in Steyr. Soliche jezt berierte summa gelts geloben, zuesagen vnd versprechen wir für vns vnd all vnser erben, ernenten herrn Gauan, seinen erben oder wissentlichen brieffs inhabern in nachuolgunden zwayen vnterschidlichen fristen, als nemblichen von dato anzuraiten vber ain jar ainhundert gulden, dan wider vber zway jar, so sich den achten tag julii des nein vnd neinzigisten jars enden wierdet, abermalln ainhundert gulden reinisch nebens per cento siben gulden interesse, auffrecht vnd erbar zubezalln. Damit nun ernenter herr Gauan, seine erben oder befuegte brieffs inhaber obberierter summa gelts der zway-

hundert gulden vnd verschribnen interesse willen desto merers versichert werden, also haben wir für vns vnd all vnsere erben ime herrn Gauan vnd seinen erben hiemit zu einem rechten fürpfant, in specie vnser behausung, gelegen i n d e r T r e n c k h - g a s s e n, so ein eckh haus ist, rainent zwischen des B l a s y M u s t e r, l e d e r e r haus, dan auch thails an der All heiligen gassen, vnd sonst all vnser haab vnd guet, nindert noch nichts ausgeschlossen, eingesözt vnd verschriben, also lang vnd vill, bis er herr Gauan, seine erben oder befuegte brieffs inhaber nicht allain der haubt summa, sondern auch alles hierunter aufferloffnen vnd verursachten vncostens zum völligen beniegen bezalt sein, inmassen dan die stat obrigkhait vnd gricht alhie ime herrn Gauan vnd sein erben auff erstes anrueffen guete gerichtliche ausrichtung mit einantwortung des fürpfants oder in ander weeg thuen solle, wie auch ich vorgemelte Chatharina, ernents Micheln Niebers eheliche hausfrau, mich aller weiblichen freyhaiten vnd behelff aller dings begeben thue vnd, was an vnser ainem abgieng, das soll am andern thail auffgehen, bey verpindung des gemainen lantschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd vngeuerde. Des zu warem vrkhunt geben wir disen schultbrieff mit des ernuesten, fürsichtigen vnd weisen hernn M i c h a e l n T s c h ä h ä n, der zeit s t a t r i c h t e r s z u M a r b u r g, hiefürgedruckhtem gewönlichen petschat verferttigt, den wir vermüg destwegen ime angehendigten petzetl gehorsamblichen gepethen haben, doch ime, sein erben vnd der gerichtsfertigung ohn allen nachtl vnd schaden. Der geben ist den achten tag julii im finff zechen hundert siben vnnd neinzigisten jar.

Prepis.

1597, avgust 2. GZM XVI/51

Mariborski meščan in vrvar Jurij Luggetsch in njegova žena Elizabeta dolgujeta svojemu svaku oziroma bratu, Luki Tschärmanu, oskrbniku na gradu Žlemberku, stodeset renskih goldinarjev, ki sta si jih izposodila za nakup hiše v mestu Mariboru, v ulici z imenom "Hebergassen", ki meji na hišo mlinarja Petra Pichlerja in na hišo Friderika Kopa. Zavezujeta se, da bosta denar poravnala čez tri leta: za Mihaelovo (29.septembra 1600), kar jamčita z nakupljeno hišo. Dokument je bil pečaten z mestnim pečatom.

Fond Maribor 5/22, fol.115-116.

Ich G e ö r g L u g g e t s c h, b ü r g e r v n d s a i l e r z u M a r b u r g, vnnd E l i s a b e t h, sein eheliche h a u s f r a u, bekhennen sament, sonders vnnd vnuerschaidenlich für vns vnd all vnser beder erben, mit disem schuldtbrieff, wo der zuvernemben fürkhumbt, das vns der ehrnuest vnd wolfürnemer herr Lucas Tschärman, der zeit pfleger zu Schmiernberg, vnser freuntlicher lieber herr schwager vnd brueder, zu erkhauffung vnser nachuolgunden behausung auff vnser hochvleissigs pitten dar vnd fürgeströckht hat benäntlichen ainhundert vnd zechen gulden reinisch, je ain per 15 pazen oder 60 k(reizer) zurechnen, gueter lantswerung in Steyr. Solche jeztberierte summa gelts zuesagen, geloben vnd versprechen wir für vns vnd all vnser erben, ernenten vnsern lieben herrn schwagern vnd brudern, seinen erben oder wissentlichen brieffs inhabern von negstkhumenden s.Michaels tag diz lauffenden 97 jars vber drey jar, so sich von s.Michels tag anno 1600 jars ohne alles interesse treulich vnd erbar zubezallen. Vnd zu rechter gwishait der sachen haben wir ime Lucasen Tschähman vnd sein erben vnser behausung, gelegen i n d e r H e b e r g a s s e n, darzue er vns obgemelte summa

gelts gelichen, zu ainem freyn fürpfant eingesözt vnd verschriben, so da raint an P e t e r P i c h l e r, m i l l e r, vnd an F r i d r i c h e n K h o p e n, baider heisern, also vnd solcher gestalt, do wir oder vnsere erben ime herrn Tschärman oder sein erben in obbemelter frist die summa gelts nit richtigmachen, sondern saumig erscheinen, auch in vncosten vnd schaden bringen würden, so soll et so wol die haubt summa also auch vncosten vnd schaden allen auff obberierten fürpfant mit verweissen der stat obrigkhait haben, suchen vnd bekhumben, da ime oder sein erben dan auff erstes anrueffen schlaige execution erfolgen stellen, alles bej verpindung des lantschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierin geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhunt geben wir ime disen schultb(rief) mit der ernuesten, fürsichtigen, ehrsamen vnd weisen herrn n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t M a r b u r g firgedruckhten cleinern insigl verfertigt, darumben wir ir e(rsam) vnd v(est) gehorsamblichen vermig petzedl gepethen haben, doch inen, iren nachkumben der g(mainer) stat ohn allen nachtl vnd schaden. Beschechen den 2 tag augusti anno 97.

Prepis.

Mariborski meščan Koloman Sinekovič in njegova žena Uršula izjavljata, da dolgujeta someščanu in peku Simonu Holzerju in njegovi ženi Marjeti stopetnajst renskih goldinarjev ter jamčita s svojo zemljo, ki leži na desnem bregu Drave: en kos leži med posestjo mariborskega meščanskega špitala in beneficija sv.Marije Magdalene iz Maribora ter meji na javno cesto, drugi kos, prej zastavljen peku Blažu, pa leži med njivami meščanskega špitala in Sigmunda Sinekoviča. Namesto izplačila obresti pa smeta upnika hasnovati zemljo skozi pet let, po preteku tega časa pa, če bi dolg bil poravnan, morata posest bivšima dolžnikoma nemudoma vrniti nazaj. Za obe strani velja četrtletni odpovedni rok. Dokument je pečatil mestni magistrat kot vrhovni špitalski mojster z zemljiškim pečatom špitala.

Fond Maribor 5/22, fol.117-118.

Ich C o l m a n S i n e c k h o u i t s c h, b ü r g e r z u M a r b u r g, vnd ich V r s u l a, sein eheliche h a u s f r a u, bekhennen für vns vnd all vnser erben sament(lich), sonder(lich) vnd vnuerschaidenlich mit disem offnem brieff, das wir dem ersamen S i m o n H o l z e r, b ü r g e r v n n d p e c k h e n a l h i e z u M a r b u r g, M a r g a r e t h a, seiner ehelichen h a u s f r (a u e n), vnd allen den beden erben auffrecht vnd redlich schuldig worden sein, auch treulich bezalln solln vnd wöllen, benäntlichen ainhundert vnd finffzechen gulden reinisch, je ain per 15 pazen oder 60 kr(eizer) zuraiten, gueter lantswerung in Steyr. Für soliche summa gelts haben wir ernentem Holzer, Margaretha, seiner hausf(rau), vnd dern beden erben an vnserm ackher zwo vmbkher enhalb der Traa, raint die ober vmbkher zwischen d e s s p i t a l s auff

ainer seiten, vnd dan s. M a r i a M a g d a l e n a s t i f f t, also auch an den gmainen farweg, vnd die ander vmbkher, so hieuor den B l a s i p e c k h e n einpfent gwöst, zwischen des spitals vnd S i g m u n t S i n e c k h o u i t s c h e n ackhern vnnd grinten, zu ainem freyen für(pfant) vnd vnterpfant eingesözt vnd verschriben, also vnd solcher gestalt, das ermelter Holzer, Margaretha, sein hausf(rau), vnd dern beder erben die berierten zwo vmbkher, von dato anzuraiten, ganzer finff jar lang nacheinander für das interesse gegen raichung järlicher herrn forderung sollen innen haben, nüzen vnd geprauchen vnd zum fahl zu ausgang der finff jar von vns oder vnsern erben gemelte summa gelts der 115 gulden ermelten Holzer, Margretha, seiner hausfrauen, vnd den beden erben völlig erlegt vnd bezahlt wirdt, so dan sein sie vnd eheunder mit beder vmbkher ohne alles verwaigern abzudröten schuldig, doch soll in albeg von jedweder thail ain quotember vor ausgang der finff jär den baiden die auffkhindung geschechen, wo aber dis vnterlassen, sowol die bezallung, wie obgemelt nit erfolgen würde, als dan hat der Holzer, Margretha, sein hausf(rau), vnd ir beder erben widerumben das volgunde jar nacher vnd also fortan der zwo vmbkher zugeniessen vnd zugebrauchen, alles bey verpindung des gemainen lantschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhunt geben wir disen schultschein mit der ernuesten, fürsichtigen, ersamen vnd weisen herrn n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t M a r b u r g a l s o b r i s t e n s p i t a l l m a i s t e r n des alhiegen heiligen Geists bürger spitals hiefürgedruckhten s p i t a l s g r u n t i n s i g l becröfftigt, darumben wir ir e(rsam), v(est) inhalt gefertigter petzetl gehorsams vleis gepethen haben, doch ir e(rsam) derselben nachkhumben vnd fertigung one allen nachtl vnd schaden. Beschechen am s.Simons vnd Judas tag in finffzechen hundert sibenvndneinzigisten jar.

Prepis.

1597, november 5. GZM XVI/53

Mariborski mestni sodnik Mihael Tschäham in njegova žena Marjeta izjavljata, da dolgujeta Juriju Düringerju, članu sveta v kraju Gnas na avstrijskem Štajerskem, sto renskih goldinarjev, ki jih obljubljata poravnati za Martinovo (11.novembra) 1598, kar jamčita s svojim premoženjem. Dokument sta pečatila: Mihael Tschäham, v imenu njegove žene Marjete pa ga je pečatil n., član mariborskega mestnega sveta.

Fond Maribor 5/22, fol.119-120.

Ich Michael Tschäham, der zeit statrichter zu Marburg, vnd Margaretha, sein eheliche hausfrau, bekhennen sament, sonders vnd vnuerschaidenlich für vns vnd all vnnser beder erben, das wir auffrecht vnnd redlich schuldig worden sein, auch treulich bezalln solln vnd wöllen den ernuesten vnd fürnemben Geörgen Düringer, rats burgern zu Gnäs, vnd allen seinen erben, benäntlichen ainhundert gulden reinisch, je ain per finffzechen pazn oder sechzig khreizer zuraitn, gueter lantswerung in Steyr. Soliche jezt berierte summa gelts zuesagen, geloben vnd versprechen wir für vns vnd all vnser baider erben zu s.Merten tag paltkhumenden acht vnd neinzigisten jars, ermelten Geörgen Diringer, seinen erben oder wissentlichen brieffs inhabern ohn all sein vnd seiner erben mie, cost, zerung vnd schaden erbar vnd treulich zubezalln. Thetten wir oder vnser erben das nit, wessen mergedacht Diringer, seine erben oder brieffs inhaber wenig oder vill schaden nämben, denselben allen vnd jeden, wie der genant werden möchte, solte er Diringer oder seine erben sambt erstattung vncostens, so ainicher darunter verursacht würde, auff vnsern haab vnd guetern haben vnd bekhumen, wie dan inen die stat obrigkhait auffs erste

guete execution vnd ausrichten erfolgen lassen solle, alles bey verpindung des gemainen lantschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort, nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu warn vrkhunt geben wir disen scultb(rief) mit mein anfangs gemelten Tschähäm aignen petschat verfertigt, weil aber ich Margaretha, sein eheliche hausfrau, mich aignen petschats nit gebrauch, hab ich mit sondern vleis erpethen den ersamen, weisen(manjka) r a t s b u r g e r n alhie, das er an meiner stat neben meinen lieben hauswiert sein petschat hiefürgestölt hat, doch ime, sein erben vnd fertigung ohne schaden. Der geben ist den finfften tag nouembris in finffzechenhundert siben vnd neinzigisten jar.

Prepis.

1597, november 22. GZM XVI/54

Mariborski mestni sodnik, svet in šesterica izjavljajo, da dolgujejo Mateju Smitsu, bivajočemu v Beljaku, in njegovi ženi Mariji tristo renskih goldinarjev ter se zavezujejo, da bodo dolg skupaj s šestodstotnimi obrestmi odplačali čez leto dni, kar jamčijo z mestnim premoženjem. Dokument je bil pečaten z mestnim pečatom.

Fond Maribor 5/22, fol.121.

Wir n. r i c h t e r, r a t h v n n d d i e g e s c h w o r n e v o n n d e r s e c h s anstatt einer ers(amen) gmain der statt M a r c h b u r g bekhennen hiemit offentlich für vns vnd all vnser nachkhumen, das wir annstatt vnnd im nahmen erzehlten gemaine statt Marchburg aufrecht vnd redlich schuldig worden sein, auch treulichen gelten vnd bezahlen solln vnd wollen dem edlen, vesten Matthesen Smitsen, wonhafft zue Villach, Maria, seiner ehewirtin, vnd allen ihren erben ein summa gelts, benentlichen drey hundert gulden rheynisch, jeden derselben per fünff zechen bazen oder sechzehn creizer zuraitten, guetter lands wehrung inn Steyr. Soliche summa gelts, sunst sechs gulden rh(einisch) vonn jedem hundert gulden interesse, geloben vnd versprechen wir für vns vnd all vnser nach khumben, ihme herrn Smitsen, Maria, seiner ehewirtin, item baider erben oder jedweden diz briefs rechtmessigen inhabern vonn dato als yber ain jahr lang inn bemelter wehrung ohn allen abgang vnd ihrn mieh, cost, zehrung vnnd schaden erbar(lich) vnd dankhbarlich widerumb zue entrichten vnd bezahlen, bey verbindung des allgemeinen land schaden bunds inn Steyr, als ob derselb vonn wort zu wort nachlengs hierinen geschriben stuende, treulich geuerde. Inn vrkhundt haben wir disen brieff mit gemainer s t a t t hierauff gedruckhten mittern i n s i g e l besigelt. So geschehen

den 22.monatts tag nouembris nach Christi geburt im 1597 jahre.

Prepis.

1597, november 22. GZM XVI/55

Mariborski mestni sodnik, svet in šesterica izjavljajo kot vrhovni špitalski mojstri mariborskega meščanskega špitala sv.Duha, da dolgujejo Mateju Smitsu, bivajočemu v Beljaku, in njegovi ženi Mariji tristo renskih goldinarjev ter se zavezujejo, da bodo dolg poravnali čez leto dni, za kar jamčijo s špitalskim premoženjem. Dokument je pečatil mariborski mestni magistrat s pečatom mariborskega meščanskega špitala.

Fond Maribor 5/22, fol.122.

Wir n. r i c h t e r v n n d r a t h v n n d a u c h d i e g e s c h w o r n e n v o n n d e r s e c h s ann statt einer er(samen) gmain der statt M a r c h b u r g bekhennen hiemit offentlich für vns vnd all vnser nachkhomen, das wir anstatt vnnd im nahmen des hayligen Geists b ü r g e r s p i t a l a l l h i e als obrister spitalmeister auffrecht vnd redlich schuldig worden sein, auch erbar vnd treulich gelten, bezallen sollen vnnd wollen dem edlen, vesten Matthesen Smitsen, wonhafft zu Villach, Maria, seiner ehelichen hausfrauen, vnd allen iren erben ein summa gelts, benantlichen dreyhundert gulden rheynisch, jeden derselben per fünff zechen bazen oder sechzig khreuzer zu raitten, guetter landswerung inn Steyr. Solche summa gelts der berüerten dreyhundert gulden rheynisch geloben vnnd versprechen wir ann statt mehrgedachtes spitals ihme Smitsen, seiner hausf(rauen), allen iren erben oder rechtmessigen diz brieffs inhabern von heut dato als yber ein jahr ohn allen abganng oder ferer forderung, mühe, cost, zehrung vnnd schaden in vorermelter lanndswehrung treulichen vnd dankhbarlichen widerumb zu entrichten vnd bezahlen bey ausgedrukter verpfendung allen vnd jedes gedachts spitals haab vnnd guetter, auch bey verbindung des allgemainen landschadenbunds in Steyr,

als ob der selb vonn wort zu wort nach lengs herinn geschriben stuende, threulichen ohne geuerde. Des zu wahrem vrkhund haben wir disen schuldschein mit vilgedachts b ü r g e r s s·p i t a l s gewönlicher f e r t i g u n g bekherfftigt vnd denselben ihren conleutten zuegestellt. So geschehen den zwai vnnd zwainzigsten monats tag novembris nach Christi geburt im fünff zehenhundert siben vnnd neinzigisten jahr.

Prepis.

1597, december 16., Maribor GZM XVI/56

Mariborski meščan Pankracij Loby in žena Suzana izjavljata, da dolgujeta Lenartu Schemelu, trgovcu pri St.Petru v Avstriji pod Anižo dvestodvaindvajset renskih goldinarjev, dva šilinga in dvanajst denarjev za volno. Denar obljubljata izplačati za binkošti (4.junija) leta 1598, kar jamčita s svojo posestjo. Dokument je pečatil Pankracij Loby, v imenu njegove žene Suzane pa ga je pečatil njen svak in mariborski meščan Mihael Loby.

Fond Maribor 5/22, fol.123-124.

Ich P a n g r a z L o b y, b ü r g e r v n d h u e t e r a l h i e z u M a r c h b u r g, vnd ich S u s a n n a, sein eheliche h a u s f r a u, bekhennen hiemit für vns vnd all vnser erben mit disem schultbrief, wo der zuuernemben fürgebracht wierdet, das wir dem erbarn vnd fürnemben Leonharden Schemel, handlsman zu St.Peter in Österreich vnter der Ens, vmb guete vnd gerechte Marerische wollen, benentlichen zwayhundert zwein vnd zwainzig gulden reinisch, zwen schilling vnd zwelff pfening, jeden derselben per fünffzehen pazen oder sechzig khreizer zurechnen, auffrecht schuldig worden bin. Soliche jezt gemelte summa gelts geloben, zuesagen vnd versprechen wir für vns vnd all vnser erben, zu negst khumenden pfingsten des acht vnd neünzigisten jars mit guetem teütschen gelt oder münz in abschlag, so in Österreich gehent vnd khamandere wehrung, ohn all sein miehe, cosst, zerung vnd schaden zubezallen, da wir aber mit ermenter summa gelts saumig erscheinen würden, so soll ermenter Schemel oder seine erben vnd wissentlicher briefs inhaber solches auf allen vnsern beeder haab vnd giettern, ligunden vnd varunden, ersuchen vnd bekhumen, bis vnd so lang er seines gelts sambt den vncosten vnd schaden völlig bezalt

worden ist, bey verpindung des landtschaden punts in Steyr, als ob derselb von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhunt geben wir disen schultschein mit mein Pangrazen Lobi gewendlichen pedtschat verfertigt vnd weillen ich Susanna, sein eheliche hausfrau, mich khainer fertigung nit geprauch, hab ich meinen freuntlichen lieben schwagern M i c h a e l n L o b y, auch b ü r g e r v n d h u e t e r alhie z u M a r h b u r g, sonders vleis gepeten, das er sein pedtschat neben meinem lieben hauswiert an meiner stat hiefür gestelt hat, doch ime, sein erben vnd fertigung ohne schaden. Beschehen zu Marburg, den sechzehenden tag decembris im fünffzehenhundert siben vnd neünzigisten jar.

Vtisnjena suha pečata.

1597, december 21., Maribor GZM XVI/57

Mariborski mestni sodnik, svet in šesterica izjavljajo, da dolgujejo Ivanu Raithaubtu z Rosenberga, vrhovnemu kuhinjskemu mojstru na Koroškem in svetniku nadvojvode Ferdinanda ter oficialu deželnoknežjega samostana v Millstattu, petsto renskih goldinarjev, ki jih obljubljajo poravnati čez dve leti, kar jamčijo z mestnim premoženjem. Dokument je pečatil mestni magistrat.

Fond Maribor 5/22, fol.125-126.

Wir n. r i c h t e r v n d r a t h, auch d i e g e s c h w o r n e n v o n d e r s e c h s an stat einer er(samen) gmein d e r s t a t M a r b u r g bekhennen für vnns vnnd all vnser nachkhumen mit disem schultbrief, wo der zuvernemben fürkhumbt, das vns der edl vnd gestreng herr Hans Raithaubt zum Rossenberg, obrister erbkhuchelmaister in Khärntn, für(stlicher) dur(chleicht) erzherzogen Ferdinanden zu Österreich etc. lantrath alda in Khärnten, auch anwalt des für(stlichen) stiffts zu Milstat etc., auff vnser freuntlichs vnd hochvleissigs gesinnen zu vnser für gefallnen notturfft vnd wolfart in par teitschen gueten gelt fürgelichen vnnd dargestreckht hat, benäntlichen finffhundert gulden reinisch, je ain per 15 pazen oder 6o kr(euzer) zurechnen, gueter lantswerung in Steyr. Soliche yeztberierte summam gelts zuesagen, geloben vnd versprechen wir für vns vnd all vnser nachkhumen, ernentem herrn Raithaubten, seinen erben oder wissentlichen brieffs widerumben in gueter teitscher minz von dato an zuraiten vber zway jar, das ist an s.Thomastag des heiligen apostls khünfftiges nein vnd neinzigisten jars ohn all sein herrn Raithaubtn vnd seiner erben miehe, cost, zerung vnd schaden erbar vnd auffrichtig zubezallen, destwegen wölln wir wolernenten herrn Raithaubten vnd seinen erben auff vnser gmainer stat aigenthumbliche ligunde haab vnd gieter in genere oder specie, als in fürpfant

also lang verwisen haben, vnzt er herr Raithaubt, seine erben oder befuegter briefs inhaber nit allein der haubtsumma, sondern auch alles hierunter aufflauffenden vncostens vnd schadens zum satem begniegt vnd content vnd zufriden sein, bey verpindung des gemainen lant schaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhunt geben wir ime herrn Raithaubt disen schultbrieff mit vnsern vnd gemainer s t a t cleinerm i n s i g l becrofftigt. Beschechen zu Marburg an sant Thomas tag den 21.tag decembris in finffzehenhundert sibenvnd neinzigisten jars.

Prepis.

1598, februar 27. GZM XVI/58

Mariborski meščan in zidar Jernej Dreygrat in njegova žena izjavljata, da dolgujeta članu mariborskega mestnega sveta, Štefanu Hasu, sto renskih goldinarjev, ki jih bosta vrnila čez leto dni, kar jamčita s svojo hišo v Mali Slovenski ulici poleg posesti beneficija sv.Katarine in v Mali ulici poleg parme in vrtiča Krištofa Maira. Dokument je pečatil mariborski mestni magistrat.

Fond Maribor 5/22, fol.129.

Ich B a r t l m e D r e y g r a t, b ü r g e r v n d m a u r e r z u M a r b u r g, vnd sein eheliche hausfrau bekhennen sament(lich), sonder(lich) vnd vnuerschaidenlich für vns vnd all vnser erben, das wir den ersamen vnd weisen S t e p h a n H a s n, r a t s b ü r g e r n z u M a r b u r g, vnd allen seinen erben auffrecht vnd redlich schuldig worden sein, auch treulich bezalln sollen vnd wöllen, benäntlichen ain hundert gulden reinisch, je ain per 15 pazen oder 6o kr(eizer) zurechnen, gueter lantswerung in Steyr. Soliche jeztberierte summa gelts zuesagen, geloven vnd versprechen wir für vns vnd all vnser erben, ernenten Hasen, sein erben oder wissentlichen brieffs inhabern von dato anzuraithen vber ain jar ohn all miehe, cost, zerung vnd schaden erbarlich zubezallen; auff das nun aber er herr Has oder seine erben vmb souil desto merers versichert werden, also wöllen wir ime von ime erkhauffte behausung vnd garten, gelegen in der K h l a i n e n W i n d i s c h e n g a s s e n neben des s.Chathrein stifft vnd in K h l a i n g ä s s e l neben des C h r i s t o p h M a i r stadl vnd garten auffwerts, widerumben zu ainen rechten für vnd vnter pfant eingesözt vnd verschriben haben, so lang vnd vill, bis er Has oder seine erben nit allain der haubt summa, sondern auch vncosten vnd schadens zu völligen beniegen bezalt ist,

wie dan das statgericht ime auff erstes ersuechen schleinige execution soll erfolgen lassen. Alles bey verpindung des gmainen lantschaden punts in Steyr, als wan der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu waren vrkhunt geben wir disen schuldtschein mit der ehrnuesten, fürsichtigen, ersamen vnd weisen herrn n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t M a r b u r g hie fürgedruckhten c l e i n e r n i n s i g l verfertigt, darumben wir inhalt petzetl gehorsamblich gepethen haben, doch ime, iren nachkhumben vnd fertigung ohne schaden. Beschehen den 27.februarii in finff zechen hundert vnd acht vnd neinzigisten jar.

Prepis.

Mariborski meščan Jakob Kapler in njegova žena Marina izjavljata, da sta Kristini, ki jo je Marina imela s svojim prvim možem, mariborskim meščanom in kolarjem Nikolajem Malaskom, dolžna izplačati njeno dediščino po očetu, in sicer znesek v višini dvainštirideset goldinarjev in sedem šilingov. Jamčita z delom svojega vinograda pri Zamarkovi, z gornino podložnim gospoščini Hrastovec (del vinograda pripada Kristini kot dediščina po njenem očetu). Dokument sta pečatila Jakob Kapler in hrastovški oskrbnik Blaž Gerčnik.

Fond Maribor 5/22, fol.127-128 in 134 prepis pod datumom 9.april 1598(5/22, fol.134).

Wir hernachgemelte chonleith J a c o b K h a p l e r, b ü r g e r z u M a r b (u r g), vnd M a r i n a, sein eheliche h a u s f (r a u), bekhennen sament, sonders vnd vnuerschaidenlich für vns vnd all vnser erben, das wir vnsern rechten vnd s t e u f t ö c h t e r l C h r i s t i n ä, so ich Marina mit meinen erstgewösten hauswiert N i c l a s e n M a l a s k h o, gwösten b ü r g e r vnd w a g n e r z u M a r b u r g seligen, erzeugt in alhiege jurisdiction für sein väterlich guet 42 gulden vnd 7 schilling pfening auffrecht vnd redlich zubezallen schuldig worden sein, vnd vmb merer vergwishait der sachen wöllen wir für vns vnd all vnser erben hiemit ernente Christina auff vnserstails halben weingarten im Samarkh perg mit perckhrecht, zu der herrschafft Gueten hag gehörig (albeil sonst der ander halb weing(arten), auch der Christina für väterlich guet zuestendig ist), der richtigen bezallung willen verweisen vnd solichen vnsern halben thail zu ain für pfant eingesözt vnd verschriben haben, also vnd solich gestalt, das mergedachte Chri-

stina oder ire erben oder wer des von iretwegen befuegt sein wierdet, der angehörigen 42 gulden, 7 schilling pfening gwislich contentiert vnd bezalt oder aber ir das fürpfent vnsers tails halben weingarten gegen herausgebund des vbrigen werts völlig verbleiben solle, bey verpindung des lantschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu waren vrkhunt geben wir einem er(samen) mag(istrat) der stat Marburg disen schein mit mein Jacoben Khapler aigen petschat verfertigt vnd zu merer gwishait der sachen haben wir alles vleis gepethen den edlen vnd vesten herrn Blasien Geretschnickh, phlegern zu Guetenhag, das er auch sein aignes petschat hie fürgestelt hat, doch ime herrn phleger, sein erben, insonderhait aber der herrschafft Guetenhag an iren perkrecht vnd gerechtigkhaiten allerdings ohne schaden. Beschehen den 29 tag februarii[1] im finff zechen hundert acht vnd neinzigisten jar.

Prepisa.

[1] Datum ni točen, ker leto 1598 ni bilo prestopno leto.

1598, marec 1. GZM XVI/60

Mariborski meščan in sodar Pankracij Leissen in njegova žena Kristina izjavljata, da dolgujeta Mihaelu Hofmanu in dedičem za hišo na Graški ali Koroški cesti, stoječo med hišama Ahacija Hornerja in Ivana Ferdingerja, in ki sta jo kupila od mariborskega mestnega sodnika in sveta kot od njunih vrhovnih skrbnikov, še petinštirideset goldinarjev, ki jih bosta izplačala do Martinovega (11.november) 1598. Jamčita s svojo posestjo. Dokument je pečatil mariborski magistrat.

Fond Maribor 5/22, fol.130-131.

Ich P a n g r a z L e i s e n, b ü r g e r v n d p i n t e r z u M a r c h b u r g, vnd ich C h r i s t i n a, sein eheliche h a u s f r a u, bekhenen für vns vnd vnser erben sament, sonder(lich) vnd vnuerschaidenlich, das wier dem erbaren M i c h a e l e n H o f m a n vnd allen seinen erben an der in seinem namen von n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t t M a r c h b u r g als obergerhaben erkhaufften behausung in der G r a i z e r o d e r C ä r n e r g a s s e n, zwischen A c h a z i e n H o r n e r s vnd H a n s s e n F e r d i n g e r s behaussung gelegen, dauon man einen jeden stattrichter zu Marchburg in namen der für(stlichen) dur(chleicht) etc. zu gruntzins järlichen raichen vnd dienen thuet vierthalben pfening, recht vnd redlich schuldig worden vnd verbliben sein, benaintlichen 45 gulden. Die geloben wier ime Michaelen Hofman, seinen erben oder gethreuen brieffs inhabern von dato an des zu khunfftigen Martini des 1598 isten jars one allen lengern aufzug, mue, cost, zerung vnd schaiden in gueter lantgäbiger münz vnd kheinen andern werth erbar vnd aufrecht zuentrichten vnd zubezallen. Damit nun aber mergedachter Hofman solliches rests halber desto mer vergwist, so ver-

sezen wier inen seinen erben vnd briefs inhabern obgemelte behaussung sollicher gestalt zumb für pfant, das wo sie zu ausgang der hieobemelten frist von vns die bezallung des verschribnen haubt guetes nit gehaben möchten, sollen sie daselbe sambt den auferloffnen vncosten, zerung vnd schaiden auf berürtter inen verschribner behaussung suechen vnd bekhomen, dieselbe auch ehe nit, dan sy sein irer auforderung völlig entricht vnd habhafft worden, abtretten, darbei sy dan vor allen andern vnsern glaubigern n.richter vnd rath der stadt Marchburg schüzen vnd vnnsernt wegen hanthaben solle ohne geuerde, auch bei verbindung des lantsschaden bunt in Steyer. Das zu wahren vrkhunt geben wier obenente conleut ime Michaelen Hofman disen schult schein, den auf vnser gehorsamb vnd embsiges anlangen die edlen, ernuesten fürsichtigen, ersamen vnd weisen herrn n.richter vnd rath der statt Marchburg von gruntobrigkait wegen mit gemainer s t a t t c l e i n e r n s i g e l verfertigt, doch irer fertigung, erben vnd nachkhumen one nachteil vnd schaden, daruntter wier allen hierobbegriffenen inhalt mit hindan stellung aller priuilegien nun fest vnd staitt zu halten vns verbinden. So geben ist den ersten thag martii im acht vnd neunzigisten.

Prepis.

1598, marec 23., Maribor GZM XVI/61

Mariborski meščan in mesar Lovrenc Seršen in njegova žena Marjeta izjavljata, da dolgujeta someščanu Francu Krejaču petinšestdeset goldinarjev, ki jih bosta poravnala v roku enega leta, kar jamčita s svojo hišo pri mariborskem gradu, poleg hiš lončarja Gregorja Prukerja in kovača Štefana Pogebe. Dokument je poleg njegovega izstavitelja pečatil še mariborski mestni sodnik Melhior Herbstperger.

Fond Maribor 5/22, fol.132-133.

Ich L a r e n z S e r s c h e n, b ü r g e r v n n d f l e i s c h a c k h e r z u M a r b u r g, vnnd M a r g a r e t h a, sein eheliche h a u s f r a u, bekhennen sament, sonders vnd vnuerschaidenlich für vns vnd all vnnser erben, das wir dem ersamen F r a n z e n C r e ä t s c h e n, auch b ü r g e r n a l h i e z u M a r b u r g, seiner ehelichen hausf(rauen) vnd allen iren beden erben auffrecht vnd redlich schuldig worden sein, auch getreulich bezalln sollen vnnd wöllen, benäntlichen finff vnnd sechzig gulden, je ain per finffzechen pazn oder sechzig khreizer zuraiten, gueter lantswerung in Steyr. Soliche jetztberierte summa gelts zuesagen vnd geloben wir, ernanten Creätschen, seiner hausfrauen vnd iren beden erben oder wissentlichen brieffs inhabern von dato anzuraiten vber ain jar, das ist am ostermontag des neinvndneinzigisten jars, ohn all sein vnd seiner erben miehe, cost, zerung vnd schaden erbarlichen zubezalln. Vnd damit er Creätsch, sein hausfrauen vnd ir beder erben desto merers vergwist werden, also wöllen wir inen vnser behausung, gelegen bey der b u r c k h zwischen G r e g o r n P r u c k h e r, h a f f n e r, vnd S t e p h a n P o g e b a, s c h m i t, heisern, so ein erkhhaus ist, zu einem freyen fürpfant eingesözt vnd verschri-

ben haben, imer vnd so lang bis er Creätsch, sein hausfrau oder ir beder erben der haubtsumma sambt aufflauffenden vncosten vnd schaden zum völligen beniegen bezalt sein, da dan das statgricht auff erstes aneruefen so palt die execution soll erfolgen lassen, alles treulich vnd ohngeuerde, bey verpindung des lantschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende. Des zu vrkhunt geben wir disen schultschein mit mein anfangsernents Larenzen Serschen fürgedruckhtem petschat verfertigt, vnd zu merer gezeugnus haben wir den ernuesten herrn M e l c h i o r H e r b s t p e r g e r, diser zeit s t a t - r i c h t e r n z u M a r b u r g, erpethen, das er sein pedtschat von grichtswegen auch hiefürgestölt hat, doch ime, sein erben, fertigung vnd dem gricht vnschedlich. Beschechen zu Marburg den drey vnnd zwainzigisten tag martii am heiligen oster montag im finffzechenhundert acht vnd neinzigisten jar.

1598, maj 12., Maribor GZM XVI/62

Mariborski meščan Jurij Winkler izjavlja, da dolguje radgonskemu meščanu Ivanu Türnhoferju dvesto renskih goldinarjev, ki mu jih je ta posodil za nakup hiše na mariborskem Glavnem trgu. Hiša stoji poleg hiše Ivana Raidthaubta in hiše Wolfganga Hallerja. Dolžnik obljublja dolg poravnati čez dve leti in jamči s svojim premoženjem. Dokument je pečatil mariborski mestni magistrat.

Fond Maribor 5/22, fol.135.

Ich G e o r g W ü n k h l e r, b ü r g e r z u M a r c h - b u r g, bekhenn für mich vnnd all mein erben mit disen schuldt-brieff vor menigclich, das ich dem ernuessten, fürnemen Hansen Thürnhoffer, bürgern zu Radkerspurg, wegen erkhauffung meiner behausung, welche in der statt Marchburg neben herrn H a n s - e n R a i d t h a u b t vnnd W o l f f e n H a l l e r s behaussungen der stat a m P l a z alda gelegen, benendtlichen 2oo gulden r(einisch), jeden gulden zu 15 pazen oder 6o k(reuzer) gerechnet, so ernendter Thürnhoffer auff berüerdter behausung ligundt gehabt, recht vnnd redlich schuldig worden bin. Dise jezt gemelten 2oo gulden r(einisch) gelob vnnd versprich ich ernendter Geörg Wünkhler jüngst gedachten Hansen Thürnhoffer, seinen erben oder gethreuen brieffs inhabern von dato an des brieffs vber zway jar, so sich in sechzehenden hundertisten jar enden werde, mit guettem paren gelt landtgebiger müns vnd khainem andern werth one weitters verziehen, miehe, cosst, zehrung vnd schäden gewislich zuendtrichten vnnd zubezallen. Vnnd damit auch obgedachter Hanns Thürnhoffer, so woll seine erben, angezogner haubtsuma vncosst vnd aller schäden ob ainicherlay derowegen aufflauffen würden, zu völligen benüegen versichert vnnd vergwisst sein sollen vnd mügen, demnach hab ich inen bemelte behausung hiemit widerumben zu ainem

ersuchlichen rechten, freyen für: oder vndter pfandt wissentlich ver pfendt vnd verschriben, als fürpfandts recht ist, mit verpündung des gemainen landtschaden pundt des fürstenthumbs Steyr, als ob der selb von wort zu wort nach lenngs hierin begriffen vnnd geschriben stuende, threulich ongeuarde. Vnnd des zu wahren vrkhundt gib ich obgenandter Georg Wünkher mergemelten Hansen Thürnhoffer vnd seinen erben disen schuldtbrieff mit der edlen, ernuessten, fir(sichtigen), ersamen vnnd weisen herrn n. r i c h t e r v n n d r a t h d e r s t a t t M a r c h b u r g aignen hierundter gestelten insigl verferttigt, die ich inhalt ausgebner meiner geferttigten pedtzedl sonders vleis erbetten (doch inen, iren erben vnnd insigl ohne allen nachtl vnnd schaden). Actum Marb(urg) den 12.tag may in finffzehenhundert acht vnd neinzigisten jar.

1598, junij 1., Maribor GZM XVI/63

Ivan Prenner, bivajoč na mariborskem obrežju, podložnik mesta Maribora, izjavlja, da je na osnovi poročnega pisma z dne 15. novembra 1587, zadevajočega njegovo hčer Agato, dolžan svojemu zetu Klemenu Marholtu, mariborskemu meščanu, izplačati sto renskih goldinarjev. To vsoto moreta Klemen in Agata terjati šele po Ivanovi smrti, in sicer iz njegove zapuščine. Dokument je pečatil mestni magistrat.

Fond Maribor 5/22, fol.136-137.

Ich H a n n s P r e n n e r a m r a i n s e s s h a f f t, d e r s t a t M a r b u r g vnnderthan, bekhenn für mich vnd all mein erben mit disem offnem schultbrief, wo der zuvernemben fürkhumbt, das ich dem ersamen vnd fürnemben C l e m e n t M a r c h o l t, b ü r g e r n z u M a r b u r g, meinem freuntlichen lieben aiden, vermüg vnd inhalt seines mir von handen gegebnen heyrathbrieffs ine vnd mein liebe t o c h t e r A g a t h a andröffent, des datum steht den 15.tag monats novembris im aintausent finff hundert siben vnd achzigisten jars, abgeröter massen auffrecht vnd redlich schulding worden bin, auch getreulich bezallen soll vnd will, benäntlichen ainhundert gulden reinisch, je ain per 15 pazen oder sechzig khreitzer zurechnen, gueter lantswerung in Steyr. Soliche jaztberierte summa gelts solle gedachter mein lieber aiden Clement Marcholt, A g a t h a, sein hausfrau, oder all ir beder erben oder wissentlichen brieffs inhaber allerst nach meinem zetlichen ableiben auf meinen anligunden vnd varunden haab vnd giettern suechen, habhafft werden vnd bekhumen, inmassen ich inen dan obgehörte meine haab vnd gietter mit vorwissen obgedachter meiner gruntherrschafft solcher gestalt in crafft diz brief-

fs hypotheciert, verpfent vnd verschriben haben will, bis er Marholt, sein hausfrau, vnd derselben beder erben mererzelter ainhundert gulden vorhero vnd aus vnzerthailtem guet vergniegt vnd bezalt sein, wie dan ein er(samer) statmagistrath als grunt obrigkhait vns beder seits heut nit allain dahin verglichen haben, sondern auch, so es zu fählen khumbt, als palt die execution darauf fürnemben sollen. Ich zuesag, gelob auch für mich vnd all mein erben diz orts menigkhlich vnd in sonderhait meinen aiden, tochter vnd derselben beder erben ohne nachtl vnd schaden zuhalten bey verpindung des gewönlichen lantschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhunt gib ich disen schuldtschein mit der ernuesten, fürsichtigen, ersamen vnd weisen herrn. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t M a r b u r g m i t t l e r n s i g n e t, als ordenliche gruntobrigkhait vermüg inen derwegen angehendigten gefertigten pet zetl gehorsamblichen gepethen hab, doch inen, iren nachkhumben vnd fertigung allerdings ohne nachtl vnd schaden. Beschechen zu Marburg den ersten tag juni im finff zechenhundert acht vnd neinzigisten jar.

Prepis.

1598, julij 4. GZM XVI/64

Mihael Nieber, mariborski meščan, član šesterice in brivec, ter njegova žena Katarina izjavljata, da dolgujeta na račun zaostalih dajatev mariborskemu mestnemu sodniku in svetu sto renskih goldinarjev, ki jih obljubljata poravnati v roku enega leta. Jamčita s svojo hišo, stoječo poleg hiše usnjarja Blaža Musterja in nasproti dravskih vrat (vrat pri dravskem mostu). Dokument je pečatil Mihael Nieber, v imenu njegove žene pa ga je pečatil Jakob Stetter, član mariborskega mestnega sveta.

Fond Maribor 5/22, fol.138-141.

Ich M i c h a e l N i e b e r, b ü r g e r, v o n d e r s e c h s v n d p a r b i e r e r z u M a r b u r g, vnd ich C h a t h a r i n a, sein eheliche h a u s f r a u, bekhennen sament sonder(lich) vnd vnuerschaiderlich für vns vnd all vnser beder erben mit disem schuldtbrief wo der zuvernemben fürkhumbt, das wir denen ehrnuesten, fürsichtigen, ersamen vnd weisen herrn n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t M a r c h b u r g vnd allen iren nachkhumen abgeraitter sachen in steurn vnd zapfenmas ausständen auffrecht vnnd redlich schuldig worden sein, auch getreulich bezallen sollen vnd wöllen, benäntlichen ainhundert gulden reinisch, je ain per finffzechen patzen oder sechzig khreizer zuraitn, gueter lantswerung in Steyr. Soliche jezt beruerte summa gelts zuesagen, geloben vnd versprechen wir für vns vnd all vnser beder erben, wolernenten herrn von Marburg, iren nachkhumen oder wissentlichen brieffs inhaber von dato anzuraitn vber ain jar, das ist an s.Vllreichs tag des khumenden nein vnd neinzigisten jars ohn all mie, cost, zerung vnd schaden vnd für all andere creditores, die haben nun eltere oder jüngere verschreibungen oder anfordrungen, in bedacht dis ein richtigs camergeföl ist, auch ohne alle exception erbar

vnd treulich zubezalln, inmassen dan ein er(samer) rath im widrigem vnd do wir die bezallung nit laisten würden, befuegt sein sollen, strackhs auf vnser behausung als ir richtigs fürpfant, gelegen an B l a s y M u s t e r, l e d r e r s, behausung gegen dem p r u c k h t h o r zugreiffen, einzuziehen, zuschäzen vnd hieuon sich zum beniegen zalhafft zumachen, darwider vns khain geistlich oder weltlich oder Velleiainisch recht oder andere behelff fürtraglich sein sollen, sondern thuen dise alle beyseits stellen, vnd was an vnser ainem abgieng, das soll am andern thail auffgehen, bey verpindung des gemainen lantschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhundt geben wir disen schultschein mit mein Micheln Niebers hiefürgestölten aignen hantschrifft vnd petschat verfertigt, vnd weil ich Chatharina, sein hausfrau, mich aigner fertigung nit gebrauchen thue, also hab ich den ernuesten vnd wolgelerten herrn J a c o b n S t e t t e r, r a t s b u r g e r n z u M a r b u r g, als meinen lieben herrn gefattern alles fleis erpethen, das er an meiner stat sein pedtschat hiefür gedruckht hat, doch ime, sein erben vnd fertigung ohne schaden. Beschechen den vierten tag julii an s.Velrichs tag im finff zechen hundert acht vnd neinzigisten jar.
Michael Nueber, manu propria.

Vtisnjena suha pečata.

1598, avgust 2. GZM XVI/65

Jurij Luggetsch, mariborski meščan in vrvar, in njegova žena Elizabeta izjavljata, da dolgujeta svojemu svaku oziroma bratu Luki Schärmanu, oskrbniku na gradu Žlemberku, stopetdeset renskih goldinarjev, ki sta si jih izposodila za nakup hiše v Mariboru, v ulici z imenom "Hebergasse", poleg hiše mlinarja Pichlerja in hiše Petra Rauterja. Obljubljata denar vrniti čez tri leta do Mihaelovega (29.septembra). Dokument je pečatil mariborski mestni magistrat.

Fond Maribor 5/22, fol.142-143.

Ich G e ö r g L u g g e t s c h, b ü r g e r vnd s a i l e r z u M a r c h b u r g, vnd E l i s a b e t h, sein eheliche h a u s f r a u, bekhennen sament, sonders vnd vnuerschaidenlich für vns vnd all vnser baider erben mit disem schultbrief, wo der zuuernemben fürkhumbt, das vns der ernuest vnd wolfürnembe herr Lucas Tschärman, der zeit pfleger zu Schmiernberg, vnser freuntlicher lieber herr schwager vnd brueder, zu erkhauffung vnser nachuolgunden behausung auf vnser hochvleissiges pitten dar vnd fürgestreckht hat, benäntlichen ainhundert vnd fünffzig gulden reinisch, jhe ain per fünffzehen pazen oder sechszig khreüzer zurechnen, gueter lantswerung in Steyr. Soliche jezt berüerte summa gelts zuesagen, geloben vnd versprechen wir für vns vnd all vnser erben, ernenten vnsern lieben herrn schwagern vnd bruedern, seinen erben oder wissentlichen brieffs inhabern von negstkhumenden s.Michaels tag diz lauffenden achtvndneünzigisten jars vber drey jar, so sich an s.Michaelstag, da man zellen wierdt aintausent sechshundersten vnd ain jar ohne alles interesse, treulich vnd erbar zubezallen. Vnd zu rechter gwishait der sachen haben wir ime Lucasen Tschärman vnd

seinen erben vnser behausung, gelegen in der H e b e r g a s s e n, darzue er vns obgemelte summa gelts gelichen, zu einem freyen fürpfant eingesezt vnd verschriben, so da raint an P e t e r P i c h l e r, m ü l l e r, vnd an P e t e r R a u t e r, baider heüsern, also vnd solicher gestalt, do wir oder vnsere erben ime herrn Tschärman oder sein erben in obbemelter frist die summa gelts nit richtig machen, sondern saumig erscheinen, auch in vncosten vnd schaden bringen würden, so soll er sowol die haubt summa also auch vncosten vnd schaden allen auf obberüertem fürpfant mit vorwissen der statt obrigkhait haben suchen vnd bekhumen, do ime oder sein erben dann auf erstes anrueffen, schleinige execution erfolgen solle, alles bey verpindung des landtschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhunt geben wir ime disen schultbrief mit der ernuesten, fürsichtigen, ersamen vnd weisen herrn n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t t M a r c h b u r g fürgedruckhten c l e i n e r n i n s i g i l verferttigt, darumben wir ir er(sam) vnd w(eis) gehorsamblichen vermüg pedt zetl gepetten haben, doch inen, iren nachkumben vnd gemainer statt ohn allen nachtl vnd schaden. Beschehen den 2.tag augusti anno 98 isten.

Preko papirja vtisnjen suhi pečat je odpadel.

1600, marec 26., Maribor GZM XVI/66

Mariborski meščan Valentin Durläder si je z ženo Ano pri Eleonori Stübich, vdovi, rojeni pl.Trautmannsdorf, izposodil sto goldinarjev, ki jih obljublja z obrestmi vred poravnati za Martinovo leta 16oo. Zakonca jamčita s svojim premoženjem: s pristavo na desnem bregu Drave in z dvema vinogradoma pri Malečniku, z gornino šestih vodnih veder in s šestimi denarji podložnim šentpetrski cerkvi. Dokument je pečatil njegov izstavitelj, v imenu njegove žene pa ga je pečatil mariborski meščan Lovrenc Zeller.

Fond Maribor 6/23.

Ich V a l t i n D ü r l ö d e r, b ü r g e r z u M a r g b u r g, vnd ich A n n a, sein eheliche h a u s f (r a u), bekennen sament(lich) vnd sonderlich für vns vnd all vnser erben mit disem geltschultbrieff, wo der zuuernemen fürbracht wirdt, das wir aufrecht vnd redlich schuldig worden sein, auch widerumb gelten vnd bezalen sollen vnd wellen der edlen vnd gestrengen frauen Eleonora Stybichin, wittib, geborne von Trattmanstorff, vnd allen iren erben ein summa gelts, benantlichen einhundert gulden r(einisch), jeden derselben zu 15 pazen oder 6o k(reuzer) zurechnen, guetter landswerung in Steyr, die sie vns zu vnsern hochen notturfften par dargelichen vnd fürgestreckt hat. Solche jezt gemelte summa gelts der 1oo gulden r(einisch) geloben wir bede conleuth für vns vnd all vnser erben, wolgedachten frauen Stybichin vnd allen iren erben negst kommenden st. Martins tag dieses jezt werunden 16oo jars an allen lengern verzug mit guetten paren gelt sambt 4 gulden interesse erbarlichen vnd treulichen zubezalen. Damit aber wolgedachte frau Stybichin desto gewisser versichert, also wollen wir hiemit zu einen freien für(pfandt) vnd vntterpfandt verschrieben haben vnsern aigen-

thumblichen mayrhoff, so gelegen ehnhalb der Traa, genandt im Schlisselfeldt, dauon man e(iner) e(rsamen) l(andschaft) in Steyr järlichen vermüg gültbuechs 2 schilling pfening, sampt zween vnsere auch aigenthumbliche weingarten, so gelegen im Melleschniz perg, dauon man dem wirdigen gottes haus zu St.Peter jerlichen dient sechs wasser emmer most vnd 6 perg p(fening), also vnd solher gestalt, da wir beede conleith vnd erben solche jezt gemelte summa gelts zu obbestimbter termins zeit nit erlegen würden, dessen wolgedachte frau Stibichin vnd ire erben schaden nemen, solchen schaden allen vnd jeden, wie der genant mach werden, sol sie frau Stybichin vnd ire erben suechen vndt bekhumen auf vnserm obuerschribnen fürphandt. Solches alles geloben wir beede conleuth für vns vnd all vnsere erben, war, steth vnd vest zu halten bey verbindung des allgemeinen landtschaden pundts in disem erzherzogthumb Steyr, treulich, erbar vnd ohn alles geferde. Des zu warem vrkhundt geben wir beede conleuth vnd vnsere erben vielgemelter frauen Stybichin vnd iren erben diesen geltschultbrieff mit mein Valthin Dürleder aigen handschrifft vnd pedschafft verfertiget vnd ich Anna, sein eheliche hausf(rau), weil ich mich aignes pedschaffts nit gebrauche, hab ich mit sondern vleis erbetten den ernuesten, fürnemen L o r e n z e n Z e l l e r, b ü r g e r a l h i e, das er an meiner statt sein handtschrifft vnd pedschafft hierunter gestelt hat, doch ime Zeller, seinen erben vnd fertigung ohn nachtl vnd schaden. Beschehen zu Margb(urg) am palm sontag anno 1600 isten.

Valtin Dürlader, bürger zu Margb(urg).

Lorenz Zeller.

Prepis.

1601, april 7., Maribor GZM XVI/67

Mariborski pek Jurij Schmelzer in njegova žena Kunigunda sta si v svojem imenu in v imenu svojih rejencev, Štefana in Marjete, pri mariborskem mestnem sodniku in svetu izposodila petintrideset goldinarjev. Zgornjo vsoto je mestni magistrat vzel iz zapuščine ptujskega peka Ulrika Rauterja, in sicer na osnovi oporoke, ki je bila narejena tudi v korist omejenih otrok. Zavezujeta se povrniti dolg, ko bo magistrat od njiju to zahteval, ter jamčita s svojo hišo v ulici z imenom "Heber gassen" stoječo poleg meščanskega špitala. Dokument sta pečatila Jurij Schmelzer in Simon Mämol, član mariborskega mestnega sveta.

Fond Maribor 6/23.

Ich G e ö r g S c h m e l z e r, p e c k h z u M a r c h - b u r g, vnd ich K h u n i g u n t, sein eheliche h a u s - f r a u, bekhennen sament, sonder vnd vnuerschaidenlich für vns vnd all vnser erben, das vns die edl, fürsichtigen, ersamen vnd weisen herrn n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t - a t M a r c h b u r g in namen vnser beder Rauterischen rechten vnd s t i e f f k h i n d e r, S t e p h a n v n n d M a r g a r e t l, dargelichen vnd zu vnser merckhlichen notturfft fürgestreckht haben, nemblichen finff vnd dreyssig gulden, je ain per finffzechen pazen oder sechzig khreizer zurechnen, gueter lantswerung in Steyr. Welches gelt Velrich Rauter, gewester bürger vnnd peckh zu Pettau seliger, obgemelten Rautterischen khindern vnd erben durch testament vorordnet hat. Soliche jeztberierte summa gelts zuesagen vnd versprechen wir für vns vnd all vnser beder erben, wolernenten einen er(samen) mag(istrat), iren nachkhumen vnd wissentlichen brieffs inhabern auff erstes erfordern ganz treulich zubezallen, wie wir dan zu

merer vergwisung der sachen vnser behausung in der H e b e r g a s s e n, n e b e n d e m s p i t a l gelegen, zu einem freyen für pfant, solcher gestalt wöllen verschriben vnd eingesezt haben, damit sie oder ire nachkhumen für all ander gelter gwis kheinen bezalt vnd vergniegt werden, vnd was an vnser ainem auffgieng, das soll am andern thail abgehen, bey verpindung des gemainen lantschaden punts in Steyer etc., treulich vnd ohngeuerde. Zu vrkhunt geben wir disen schultb(rief) mit mein Schmelzers aignen pedtschat verfertigt vnd weil ich Khunigunt mich khaines petschats gebrauch, hab ich den ersamen vnd weisen S i m o n M ä m o l, r a t s b u r g e r n z u M a r c h b (u r g) erpethen, das er an meiner stat gefertigt hat, doch ime sein erben vnd fertigung ohn schaden. Beschechen zu Marchb(urg) den 7.tag aprilis im 16o1 jar.

Vtisnjena suha pečata.

Mariborski meščan Koloman Sinekovič izjavlja zase in za vse svoje dediče, da je po svojih starših podedoval njive onstran Drave, podložne mariborskemu meščanskemu špitalu, in da je del zemlje v hudi stiski zastavil: za dvaintrideset goldinarjev svojemu bratu Sigmundu Sinekoviču in za stošestnajst goldinarjev meščanu, svaku Simonu Holzerju. Ker pa je zaradi tega njegova družina, saj je imel mladoletne otroke, trpela pomanjkanje, je Kolomanov bratranec in meščan Kamnika, Peter Schaumiz, priskočil na pomoč ter družini podaril stooseminštirideset goldinarjev, za kolikor je posest bila zastavljena. Z denarjem je Koloman zemljo mogel rešiti iz zastave ter se je pri bratrancu moral obvezati, da bo zemljo v redu obdeloval in jo obdržal za svoje otroke. Dokument je pečatil mariborski mestni magistrat.

Fond Maribor 6/23.

Ich C o l m a n S i n e k h o u t s c h, b ü r g e r z u M a r c h b u r g, bekhenn für mich vnnd all mein erben, als ich von meinen lieben eltern ainen ackher, enhalb der Traa gelegen vnnd in das alhiege des hailigen Geists b ü r g e r s p i t a l dienstpar, aigenthumblich ererbt vnd darunter mich die gröste, eiseriste noth so weit gedrungen, das ich dauon zwovmbkher meinem lieben bruedern Sigmundt Sineckhouitschen per zween vnnd dreyssig gulden, dann wider meinem lieben s c h w e g e r n S i m o n H o l z e r, beden b ü r g e r n a l h i e, per ainhunderdt vnnd sechzehen gulden versezen, verschriben vnnd empfenden müessen vnnd also des ackhers mir vnnd meinem weib vnnd khleinen vnerzognen khinderlein zu merckhlichen abpruckh vnd schaden, leider gott erbarms, entrethen mues, weillen aber mein geliebter herr vnnd vetter Pe-

ter Schaumizer, bürger zu Stain, sich meiner, meines weibs vnnd khinderlen herzlichen angenumben, hat er meinen eheleiblichen khindern zu gueten zu ablegung der ackher von freyen gueten willen dargeben vnnd geschenckht, benendtlichen ainhundert acht vnnd vierzig gulden, doch diser gestalt vnnd beschaidenhaidt, das ich mich in crafft ditz brieffs für mich vnnd all meine erben will hiemit lauter verobligiert vnnd verpunden haben, disen ackher oder all vier vmbkheer mein lebnlang zugeniessen vnnd soliche niemermehr weder versezen, verschreiben, verkhauffen oder verkhumern gar in khain weis, sondern solchen ackher der vier vmbkheer vleissig zu paun vnnd meinen lieben khinderlen auff zu behalten; da ich wider dise meine obligation thuen oder handlen würde, es sey in was weeg es wölle, so soll doch das alles nichts gelten, sondern gantzn vnnd gar crafftlos sein. Gelob, zuesag vnnd versprich auch für mich vnnd all mein erben, disen obsteunden inhalt bey meinen wahren trauen vnnd glauben stät vnnd vest zuhalten vnnd darüber kheines wegs zuhandtlen, bey verbindung des landtschaden pundts in Steyr, als ob derselb von wort zu wort nach lengs hierin geschriben stiende, treulich vnd ohne geuerde. Des zu warem vrkhundt gib ich obgedachten meinen lieben vettern dise obligation mit der edlen, ernuesten, fürsichtigen, ersamen vnnd weisen herrn n. r i c h t e r v n n d r a t h d e r s t a t t M a r b u r g hiefürgedruckhten c l e i n e r n i n s i g l verfertigt, darumben ich inhalt pedtzetl gehorsamblichen gepeten hab, doch inen, iren nachhkumben vnnd fertigung allerdings ihn nachtl vnnd schaden. Der geben ist den fünfften tag setembris in ain tausent sechs hundert vnd ersten jahr.

Vtisnjen suhi pečat.

Judita, vdova po mariborskem meščanu in krojaču Frideriku Kopu, zdaj žena Gašperja Rinholza, izjavlja, da je njenemu sinu Ivanu, ki ga je imela s prejšnjim možem Friderikom, potem ko je mariborski magistrat naredil obračun v zvezi s Friderikovo zapuščino, od zapuščine ostalo le šestdeset goldinarjev. Judita se zdaj s svojim možem in s sinom odpravlja iz dežele in mestni magistrat prosi, naj bi ji izročil omenjeni denar, kar ji ta tudi ugodi. Judita se obvezuje, da bo svojega sina v redu vzdrževala in vzgajala in mu prihranila očetovo dediščino do njegove polnoletnosti, ko mu jo bo izročila. Če pa bi sin umrl pred tem časom, pa smejo omenjeno vsoto od nje terjati najbližji Kopovi sorodniki. Dokument so pečatili: Gašper Rinholz, in Mariborčana Štefan Niernberger in Lovrenc Khienast.

Fond Maribor 6/23.

Ich J u d i t, weillent des erbarn F r i d e r i c h e n K h o p n, gwösten b ü r g e r n v n d s c h n e i d e r n z u M a r c h b u r g s ä l i g e n, nachgelassne w i t i b, jezo aber C a s p a r n R i n h o l z n eheliche h a u s f r a u, bekhenn für mich vnd all mein erben mit disem schein, demnach vber mein vnd meines hauswirts saligen bezalte schulden vnsern beder mit einander ehelich erzeugten k h i n d t H ä n s l auff eines er(samen) r a t h s z u M a r c h b u r g gephlogne abrait(ung) vnd handlung irn väterlichen guet nit mer dan sechzig gulden verbliben, also vnd weil ich sambt meinem yezigen hauswirt aus disem lant weckhfertig, das khint Hänsl aber ist noch gar jung vnd vnerzogen, hab ich wegen tragunden mieterlichen herzlichen gemiets je ainmal mein khint nit hinterlassen mügen, sondern ein er(samer) stat mag(istrat) haben

mir des khints portion väterlichen guets darumen vertraut vnd angehendigt, das ich mein khint zu der ehr vnd forcht gottes vnd ohne schmellerung seines vaterlichen guets scll erziechen vnd vnterhalten. Darauff zuesag, gelob vnd versprich ich für mich vnd all mein erben, disen nit allain als ein leibliche mueter treulich nachzusezn, sondern zum fahl mein khindt zur vogtbarkhait khumbt, hat es der sechzig gulden bey allen meinen haab vnd gietern, ligunden vnd varunden, in was landt oder obrigkhait solche imer gelegen sein, sambt dem mieterlichen, dessen ich ime dan nit vergessen will, zuesuechen, ebenmessig vnd wan mein khint irgent vor seiner vogtbarkhait abstürbe, so sollen als dan seine negste Khopische erben offtberierte sechzig gulden gleichsfals bey mir oder meinen gietern zuerfordern haben, darwider mich khain recht, es sey geistlich oder weltlich, vilbeniger die weiblichen freyhaiten, schizen noch was helffen sollen. Ich will auch diz orts die von Marchburg ire nachkhumen vnd menigkhlichen allerdings ohn nachtl vnd schaden halten, bey verpindung des gemainen lantschaden punts in Steyr vnd anderer lande gebreich vnd gewonhaiten, treulich vnnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhunt gib ich disen schein mit vorgedachts meines yezigen hauswirts Casparn Rinholzen aignen pedtschat verfertigt vnd zu merer versicherung hab ich auch erbethen die ernuesten, ersamen vnd fürnemen herrn S t e p h a n N i e r n b e r g e r vnd L a r e n z e n K h i e n a s t, b e d e z u M a r c h b u r g, das sie auch ire aigne pedtschaden hiefürgestelt haben, doch inen, iren erben vnd fertigung ohne schaden. Beschechen zu Marchb(urg) den finffzechenden tag aprilis im sechzechenhundert vnnd andern jar.

Trije vtisnjeni suhi pečati.

1602, junij 1., Maribor GZM XVI/70

Mariborski mestni sodnik in svet izjavljata, da jima je Ana Marija Wazler, vdova rojena Kain, posodila za nakup orgel dvestoosemintrideset renskih goldinarjev. Mariborski magistrat je od Elizabete Svibenske, rojene baronice Gera, vdove po Wolfu Svibenskem, kupil orgle in Ana Marija Wazler naj bi za magistrat Elizabeti poravnala zgornjo vsoto. Magistrat se obvezuje, da bo vsoto upnici povrnil za Mihaelovo (29.septembra) 1602. Dokument je pečatil mestni magistrat.

Fond Maribor 6/23.

Wir n. r i c h t e r v n n d r a t h d e r s t a t M a r c h b u r g etc. bekhennen fir vnns vnnd vnser nachkhumen, das vnns die wolgeborn fraw fraw A n n a M a r i a W a z l e r i n, g e b o r n e K a i n i n, w i t t i b, auf vnnser emsiges anrieffen vnnd pitten geborgt hat, benentlichen zway hundert acht vnd dreyssigkh gulden reinisch, jeden deroselben zu sechzigkh kreizeren oder fünfzehen pazn zurechnen, welches gelt wir vmb ain orgl von der wolgebornen frauen frauen Elisabetten von Scherffenberg, geborner freyin von Gera, weillendt herrn Wolfen herrn von Scherffenberg nachgelassnenen frauen wittiben herrierent, der frauen Wazlerin also schuldig werden, das nemlichen die frau Wazlerin wolgedachte frauen von Scherffenberg fir vnns solcher orgl wegen befridigen solle. Dieselben zwayhundert acht vnnd dreissig gulden reinisch geloben wir der frauen Wazlerin, deroselben erben oder jerer g(naden) getreuen innhabern dises schuldttscheins zu nagstkhumenden sand Michels tag jezigen jars mit guettem paren gelt zu sonderem dankh zubezallen, treulichen vnd one alles geferde, vnter verpindung des gewendlichen schaden punts in Steyr etc. Des zu warem vrkhunt ha-

ben wir disen schuldtschein mit vnnseren m i t t l e r e m s t a t i n s i g i l verfertigt vnnd bekhrefftiget. Beschechen zu Marchburg den erssten tag juny anno aintausent sechshundert vnnd zway.

Vtisnjen suhi pečat.

1603, avgust 16., Maribor GZM XVI/72

Ivan Gigler, član mariborskega mestnega sveta in mestni pisar, in njegova žena Marjeta izjavljata, da jima je Sigmund Sinekovič, tudi član mestnega sveta, kot skrbnik dedičev Tomaža Plača posodil za nakup dveh njiv, prej last dedičev Mairhofferja, zdaj pa dedičev Plača, dvesto renskih goldinarjev, ki jih dolžnika obljubljata vrniti Sinekoviču, imenovanim dedičem ali pa mestnemu magistratu kot vrhovnemu skrbniku čez leto dni skupaj z desetodstotnimi obrestmi. Jamčita z dvema njivama, katerih ena leži v dragi poleg Zupaničeve zemlje, druga pa poleg velike njive meščanskega špitala, od obeh pa se plačuje mestu letno po enaindvajset krajcarjev. Dokument je poleg njegovih izstaviteljev pečatil še mariborski mestni sodnik Andrej Zieglfest.

Fond Maribor 6/23.

Ich H a n s G i g l e r, r a t s b u r g e r v n d s t a t s c h r e i b e r z u M a r c h b u r g, M a r g a r e t h a, sein eheliche h a u s f r a u, bekhennen sament, sonders vnd vnuerschaidenlich für vns vnd all vnser erben mit disem schultbrieff, das wir wegen erkhauffung zwen Mairhofferischen, nacher aber dem Platschischen erben, an bar gelt stat zuegethailten äckher auffrecht vnd redlich schuldig worden sein, auch treulich bezalln solln vnd wölln dem ernuesten S i g m u n d e n S i n e c k h o u i t s c h e n, auch r a t s b u r g e r n z u M a r c h b u r g, als T h o m a n P l ä t s c h i s c h e n erben vntergerhabn, benentlichen zwayhundert gulden reinisch, je ain per finffzechen pazen oder sechzig khreizer zuraitn, gueter lantswerung in Steyr. Solche jeztberierte summa gelts zuesagen, geloben vnnd versprechen wir für vns vnd all vnser erben, ermeltn Sineckhouitschen, seinen Platschischen pupilln oder

einem er(samen) mag(istrat) als obergerhaben vnd wissentlichen brieffs inhabern von dato vber ain jar neben zechen gulden interesse ohn all miehe, cost, zerung vnd schaden erbar vnd auffrichtig zubezalln. Zu merer versicherung wölln wir ime obberierte zwen ackher, der ain in der schluechten neben des Suppänizen, der ander aber neben d e s s p i t a l s grossen ackher gelegen, widerumen zu ainem freyen fürpfant verschriben vnd eingesezt haben. Von disen baiden äckhern, dan man järlichen zu gmainer stat Marchburg ain vndzwainzig kreizer dienen thuet, wie von alter herkhumen ist. Wan nun vns obberierte summa gelts zu ausgang der fristen nit lenger wolte gelassen werden, oder aber wir dieselbige nit lenger auf interesse haben wollten, so soll es ain thail dem andern ainquotember vor endung der fristen aufkhünden, wo aber solchs von ainem oder dem andern thail nit beschäch, so soll berirte summa gelts fortan gegen dem interesse also stilligen; zum fahl nun irgent aus der summa zwischen der zeit wolte was begert werden vnd wir in abschlag daran was bezalln würden, so solle folgunt das interesse nur von dem jenigen rest, so verbleiben möchte, geraitet vnd sambt dem rest in der haubtsumma gegen zuruckhgebung diz schultscheins bezalt vnd gelaistet werden, alles bey verpindung des lantschaden punts in Steyr etc., treulich vnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhunt geben wir disen schultschein mit vnsern aignen pedtschaden verfertigt vnd mein Hansen Giglers hantschrifft vnterschriben. Vnd zu merer gezeugnus haben wir den edl vnnd ehrnuesten herrn A n d r e Z i g l f e s t, der zeit s t a t r i c h t e r n z u M a r c h b u r g, gehorsamblichen gebethen, das er auch neben vns sein hantschrifft vnd pedtschat hiefürgestelt hat, doch ime herrn richter, sein erben, fertigung vnnd nahtschrifft allerdings ohne schaden. Actum Marchburg den sechzechenden tag augusti im sechzechen hundert vnd driten jar.

Hans Gigler manu propria.

Andre Ziglfesst, manu propria.

Trije vtisnjeni suhi pečati.

1607, marec 15., Maribor GZM XVI/73

Mariborski mestni sodnik in svet izjavljata, da dolgujeta Janžu Lešniku, imenovanemu Tkalčič, štiristo renskih goldinarjev in se zavezujeta povrniti mu jih skupaj s sedemodstotnimi obrestmi čez leto dni. Pečateno z mariborskim mestnim pečatom.

Fond Maribor 6/23.

Wir n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t M a r c h b u r g bekhennen für vns vnd all vnser nachkhumen mit disem offnem schultbrief, das vns der ersam Jansche Leschnickh, sonst Weberle genant, auf vnser freutlichs ansprechen vnd zu vnser grossen fürgefallnen noturfft dargestreckht hat, benentlichen vierhundert gulden reinisch, je ain per finffzechen pazn oder sechzig khreyzer zu raiten. Soliche yeztberierte summa gelts geloben vnd versprechen wir für vns vnd all vnser erben, ermelten Leschnikh, seinen erben oder wissentlichen briefs inhabern von dato vber ain jar, das ist laetare in der fasten khumenden sechzechenhundert vnd achten jars sambt siben gulden per cento interesse, alles in solidum, erbar, treulich vnd auffrichtig, ohn all sein vnnd seiner erben mie, cost, zerung vnd schaden erberlich zubezallen. Wofern aber er Leschnikh oder seine erben vns vnd vnsern nachkhumben obberierte haubtsumma auf interesse lenger wolte stilligen lassen oder wir solcher ferner nit bedirfftig sein würden, so soll es ain thail dem andern ain monat vor ausgang des jars aufkhinden, ausser des so laufft das interesse wider fort, alles bey verpindung des gemainen lantschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhunt geben wir disen schultschein mit vnsern vnd gmainer s t a t c l e i n e r n i n s i g i l becrefftigt. Beschechen zu Marchburg am suntag laetare in der fasten im sechzechenhundert vnd sibenden jar.

Mariborski meščan in pek Koloman Sinekovič izjavlja, da je njegov, zdaj že pokojni bratranec in meščan mesta Kamnika, Peter Schauizer, volil tudi njemu dvesto renskih goldinarjev, ki naj bi jih Koloman z vednostjo mariborskega mestnega sodišča prejel dva meseca po Petrovi smrti, denarno vsoto pa naj bi naložil v nepremičnine v korist svojih otrok. Koloman zdaj potrjuje, da je po posredovanju mariborskega magistrata zgornjo vsoto prejel, obenem pa navaja, da so medtem njegovi otroci pomrli. Koloman se obvezuje, da se bo ravnal po določilu oporoke. Dokument sta pečatila njegov izstavitelj in mariborski mestni sodnik Andrej Dorffinger.

Fond Maribor 6/23.

Ich C o l m a n S i n e c k h o u i t s c h, b ü r g e r v n d p e k h z u M a r c h b u r g, bekhenn für mich vnd all mein erben, demnach der ersam, weis Peter Schauizer, gewester ratsbürger zu Stain, mein lieber veter säliger, in seinem testament folgunden puncten vnd articl mich vnnd meine khinderlen berierent mit lauffen lassen: zum viertn will vnd schaffe ich meinen vetern C o l m a n S i n e c k h o u i t s c h, b ü r g e r n z u M a r c h b u r g, zwayhundert gulden reinisch der gestalt, das dieselben zway monat nach meinem zeitlichen ableiben mit vorwissen des statgrichts zu Marchburg gegen völliger verzicht gleichwol angehendigt, aber doch in albeg etwo auf ein ligunt guet, seinen armen khinderlen zum besten angelegt werden sollen. Also hab ich auff meiner g(nädigen) herrn von Marchb(urg) erthailten interecession vnd hin eingegebnen haubt verzichen obgemeltes legat der zwayhundert gulden zu meinen handen empfangen, vngeacht aber all meine lieben khinderlen abgestorben sein vnd deren khaines mer im leben ist, nicht desto weniger will ich mich vnd all

mein erben gegen einen er(samen) mag(istrat) mit einpfendung aller meiner ligunden vnd varunden haab vnd gietern der gestalt obligirt haben, das sie herrn von Marchburg von menigkhlichen diser angezogenen zwayhundert gulden willen jezo vnd alzeit ohne nachtl vnd schaden sollen gehalten werden. Alles bey verpindung des gemainen lantschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhunt gib ich dise obligation mit meinem aignen pedtschat verfertigt vnd zu noch merer versicherung hab ich den ehrnuesten vnd weisen herrn A n d r e e n D o r f f i n g e r, der zeit s t a t r i c h t e r n z u M a r c h b u r g, gehorsambs vleis erbethen, das er auch neben mir sein pedtschat hiefür gestelt hat, doch ime, sein erben vnd fertigung ohne schaden. Beschechen zu Marchb(urg) den vierten decembris im sechzechenhundert vnd sibenden jar.

Vtisnjena suha pečata.

1608, avgust 28., Maribor GZM XVI/75

Mariborski župnik Jurij Pileator si je pri Juriju Krištofu baronu Herbersteinu, gospodu Lankowitza itd., izposodil dvesto goldinarjev in se zavezal, da mu jih bo poravnal do 28.avgusta leta 16o9. Ker pa je Herberstein od Pileatorja zahteval, naj si pridobi človeka, ki mu bo poleg dolžnika jamčil, je ta za to prosil Nikolaja Cepeca. Tudi Pileator jamči s svojim premoženjem. Dokument je pečatil njegov izstavitelj.

Fond Maribor 6/23.

Ich G e o r g P i l e a t o r, p f a h r e r v n n d s t a t t a n w a l d t z u M a h r b u r g, etc., bekhene für mich vnd alle meine erben in crafft diser schadlosuerschreibung, wo die zuuernemen für khombt, nachdem ich den wolgebornen herrn herrn Georg Christophen freÿherrn zu Herberstain, herr auf Lancouiz etc., inhalt gegebnen schuldbrief aufrecht vnd redlichen schuldig worden ain summa gelts zwayhundert gulden, die ich herrn zu Herberstain auf nechst khomenden achtvndzwänzigisten augusti des sechzechenhundert neünten jar in guetter hartten landgabigen teütschen groschen zuentrichten vnd zubezallen verschriben bin, weil dan herr zu Herberstain in dem schuldbrief einem piergen vnd zaller begert hat, also habe ich mit sondern vleis erbetten den edlen, ehrnuesten herrn N i c l a s e n Z e p e z e n, das er sich neben mein als püerg vnd zaler verschriben hat, wie solches in schuldbrief mit mehrern begriffen. Demnach gib ich ernenter Pileator wolernenten herrn mitferttiger vnd fürgestelten püergen vnd seine erbenn dise obligation vnd püergschafft halben, das ich ihn vnd seine erben, allerdings ohne nachtail vnd schaden, zallen soll vnd will, also vnd dergestalt, wouer sich zuetrieg, das ich oder meine erben gedachte schulden herrn zu Herberstain in ausgang der

bemelten zeit nicht bezalete vnd gedachter herr Zepez oder seine erben destwegen von offt gedachten hern zu Herberstain angefechten vnd zu ainigen schaden derentwegen gefürt würde, das er solches alles auf all mein vnd meiner erben haab vnd güetter, wo die gelegen vnd betretten seint, nindert noch nichts ausgenomen, dem suechen bekhomen vnd habhafft werden, mag sich auch in mein vnd meiner erben haab vnd güetter, ligent vnd farent, nidert noch nichts dauon ausgenomen, ohn alles berechten alspalt einsezen, die ihnen haben, nüzen vnd geniessen, bis so lang vnd vil, das ich vnd meine erben ihn vnd seine erben all ihr genomne cost, zehrung vnd schaden sambt haubtguet widerumben völlig contentiren vnd vergniegen. Solches gelob, zuesag vnd versprich ich für mich vnd alle meine erben, obberierten herrn Zepezen vnd seinen erben war, vest vnd stät zu halten, alles bey verpindung des gemainen landtschadenpunts in Steyr, als ob derselb von wort zu wort nach lengs hierin geschriben stünd, ohne geuerte. Zu wahren vrkhund gib ich Georg Pileator dise schadlosuerschreibung mit meiner aignen handschrifft vnd petschafft becrefftigt. Beschechen zu Mahrburg den achtund zwanzigisten tag augusti anno sechzechen hundert vnnd acht.
Georg Pileator pfarrer.

Vtisnjen suhi pečat.

Katarina, žena lipniškega tržana in jermenarja Urbana Lista izjavlja naslednje. Katarinin brat Baltazar Jäniz je že dolga leta zunaj dežele in se zanj ne ve, ali je še pri življenju. Zato je mariborski magistrat Katarini na njeno prošnjo izročil njen dedni delež po bratu. Delež je do tedaj imel v rokah mariborski meščan in krznar Mihael Khünn. Katarina se zavezuje, da bo z bratovim premoženjem ravnala tako, da ga bo, če bi se ta vrnil, neokrnjenega dobil nazaj, kar jamči s svojim premoženjem, ki ga ima znotraj in zunaj lipniškega trškega pomirja. Katarinin mož Urban izjavlja, da je njegova žena to izjavo zapisala z njegovo vednostjo. Dokument je pečatil magistrat Lipnice.

Fond Maribor 6/23.

Ich Catarina, des ersamen vnd wolgeachten Vrban Lissten, bürger vnd riemers zu Leibniz ehewiertin, bekhenn für mich vnd all meine erben offentlich hiemit. Als mein eheleiblich lieber brueder Balthasar Jäniz, nun langer jar ausser landts vnd seines lebens oder tods ainiche gewisse khundschafft nit fürkhombt vnd ich nach ime gebüerendes erbtail zuersuechen, also hat ain ersamer m a g i s t r a t z u M a r c h b u r g sollichen meinen gebürenden erbthaill bey M i c h a e l n K h ü n n, b ü r g e r v n d k h ü r s c h n e r z u M a r c h b u r g auf mein diemüettig fleissig bitten gegen vbergebung genuegsamer obligation vnd verzicht einzubringen vnd zuemphahen mir gonstig gewilliget. Demnach vnd hienauf so gelob vnd versprich ich für mich vnd all meine erben bey meinen waren ehren vnd treuen hiemit, das ich obbemelte empfanngne brüederliche erbgebür sollicher gestallt inennhaben vnd gebrauchen will, das wann vber khurz oder lang mein lieber brueder Balthasar Jäniz fürkhomen vnd solliches erb-

thaill von mir abfordern vnd begeren würde, er desselben nutz: vnd fruchtbarlich habhafft werden sollen, wie ich dann ime all vnd jedes mein ligend vnd varend haab vnd guet inner oder ausser des purgckhfrid Leibniz gelegen, zum freyen fürpfandt hiemit volkhomenlich verschriben, auch deswegen wolermelt einen ersamen magistrat als obergerhaben, wie auch ernennten Michael Khünn als verordneten gerhaben berurtes empfangnen erbthails wegen vor aller clag vnd ansprach gänzlich entheben vnd allerdings ohne schaden halten will, darfür mich weder geistlich noch weltlich recht, besonder das Velleianische jus, damit das weiblich geschlecht befreyt ist, vnd ich dessen genuegsam erindert worden bin, auch ichtes anders, wie das imer durch menschen sinn erdacht vnd fürgenomen werden möchtn, in khainerlay weis nicht fürtragen, schüzen noch befreyen solle, bey verbindung des allgemainen lanndschaden pundts in Steyr, als ob der nach lengs hierinen begriffen stuende.

So bekhenn auch ich Vrban Lisst, das dise obligation vnd schadlos verschreibung mit meinem gueten wissen vnd willen beschechen ist. Gelob vnd versprich auch für mich vnd all meine erben bey meinen waren ehren vnd treuen allen innhalt diser obligation war vnd vnzerbrochen zuhalten bey verbinndung obuermelts lanndschaden-pundts im Steyr, treulich ongeuerde. Des zu warem vrkhundt geben wir benennte chonleüth einem ersamen m a g i s t r a t z u M a r c h b u r g dise obligation mit meines ersamen magistrats vnd gemaines marckhts Leibniz aignem hiefürgestelltem innsigl verferdtigt, darumben wir vermüg vbergebner geferdtigter pedzetl gebür(lich) vnd gehorsamlich gebethen haben, doch wolernennt eines er(samen) magistrats vnd gemaines marckhts ferdtigung ohne allen schaden. Beschehen den zwainzigisten tag january im sechzechen hundert vnd neünten jare.

Vtisnjen suhi pečat.

1611, marec 20., Maribor GZM XVI/77

Mariborski meščan Pankracij Loby izjavlja, da dolguje s svojo ženo in dediči mariborskemu meščanu in trgovcu Adamu Haubizu 13o renskih goldinarjev, ki mu jih je ta posodil za njegove velike potrebe. Dolžnik se zavezuje, da bo dolg poravnal v letu dni, kar jamči s svojim premoženjem: s poljem in z vrtom, ki štejeta za en domec. Omenjena posest leži na mariborskem obrežju nasproti magdalenske cerkve in preko ceste, ki vodi proti Hočam, in meji nadalje na njivo Baltazarja Knehtla in na javno pot, ki vodi na Pobrežje. Zgornja izjava je bila dana s privoljenjem hočkega župnika Jurija Pileatorja, zemljiškega gospoda Pankracijeve posesti. Če dolžnika ne bosta upoštevala roka vrnitve denarja, tedaj bi upnik smel imeti navedeno posest takó dolgo, dokler ne bosta poravnala glavnice in obresti od nje. Dokument je pečatil zemljiški gospod Jurij Pileator.

Fond Maribor 6/23.

Ich P a n g r a z L o b y, b ü r g e r v n d h u e t e r z u M a r c h b (u r g), n. sein eheliche hausfrau, bekhennen sament(lich), sonder(lich) vnd vnuerschaidenlich für vns vnd all vnser baider erben, mit disem offnem schultbrief, das vns der ernuest vnd fürnemb A d a m H a u b i z, b ü r g e r v n d h a n d l s m a n a l d a, auf vnser hochvleissigs pitten zu vnserer grossen notturfft par dargelichen vnd fürgestreckt hat, benäntlichen ainhundert vnd dreyssig gulden reinisch, je ain per 15 pazen oder 6o kr(eizer) zuraiten, gueter lants werung in Steyr. Solche jeztberierte summa gelts zuesagen, gelobn vnd versprechen wir für vns vnd all vnser beder erben, ernentem Adam Haubizen, all seinen erben oder wissentlichen befuegten briefs inhabern von dato vber ain jar, das ist am

palbm suntag des sech zechen hundert vnd zwelfften jars, ohn all sein vnd seiner erben mie, cost, zerung vnd schaden erbar vnd treulich zubezallen. Auf das nun aber mergemelter Adam Haubiz vnd seine erben destmerers vergwist vnd versichert werden, also haben wir ime vnd sein erben vnsern ackher vnd garten, so ain hofstat ist, mit aller zuegehörung, gelegen a m R a i n b e y M a r c h (b u r g), g e g e n s. M a r i a M a g d e l e n a k h i r c h e n, vber den weeg gehn Khötsch aus, mit der andern seiten an W a l t h a u s e r K h n e c h t l ackher vnd mit dem ort auf ein gmaine strassen, da man auf Pobersch raist, mit vorwissen des erwirdigen vnd geistlichen herrn Georgn Pileators, der zeit confirmirten pfarrers zu Khötsch bej s. Geörgen vnd Maria Magdalena vor Marchburg am Rain als grundt obrigkhait hiemit crafft diz brieffs zu einem freyen für(pfant) vnnd vnterpfant verschriben, solcher gestalt, do wir oder vnser erben mit bezallung berierter summa gelts saumig erscheinen vnd die berierte frist nit halten würden, so dan soll ime Haubizen oder seinen erben das verschriben für pfant sambt aller zue gehörung ohne alle vergeunde erkhentnus von der gruntobrigkhait eingeantwort werden, dasselb er oder seine erben so lang innen haben, nizen vnd geniessen sollen, bis sie nit allain der haubtsumma, sondern auch interesse, cost, zerung vnd schäden völlig vergniegt sein vnd, was an vnser ainen abgieng, das soll am andern thail aufgehen, alles bey verpindung des gemainen lantschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhunt geben wir disen schultbrief mit obwolgedachts herrn Georgen Pileators etc. als gruntherrns pedtschad verfertigt, darumben wir sein er(sam) wir inhalt gefertigten pedt zetl gehorsambs vleis gepethen haben, doch ime hern, sein nachkhumben vnd grundt recht gerechtigkhaiten ohne schaden. Actum Marchb(urg) am palbm suntag, den 2o.marcii im sechzechen hundert vnd aindlefften jar.

Prepis.

vnnd zu verkhumern, wie inen am besten verlust an menigkhlichs irrung, hinternus vnnd widersprechen vnd sich desselben auch vmb das verfallen interesse vnnd destwegen erbittenen vncosten allerdings vergniegt vnnd zallhafft gemacht werden, genzlichen betragen vnd vndterwinden sollen, khünen vnnd hiemit allerdings befuegt sein sollen vnnd mügen, darwider vnns die geistlich oder weltlichen rechten, fürnemblichen aber die Velleianischen constitutionen, welche sonsten den weiblichen geschlecht im rechten zuguetten fürgesechen, nichts schizen noch schermen sollen, sondern wellen vnns derselben genzlichen verzigen vnnd begeben haben, treulich vnnd ohnegeuärde, bey verpindung des allgemainen landtschadenbunts in Steyr. Des zu wahren vrkhundt geben wir anfangs ernente conleüth nun offtermelten herrn Zepezen disen schuldtbrief mit des edlen, vessten herrn T h o m a n R e i c h e l, der zeit s t a t t r i c h t e r n vnnd o b e r s p i t t l h e r r n alhie, hierunter gestelten handtschrifft vnnd pedtschadt verfertigt, darumben ime herrn wir inhalt pedtzetl gehorsambes fleis erbetten, doch ime herrn Reichel, seinen erben, handtschrifft vnnd pedtschadt, auch der perkhobrigkhait an iren rechten vnd gerechtigkhaiten ohne allen nachtl vnnd schaden vnnd zu mehrer becrefftigung der sachen habe ich anfangs begriffne Martha, weil ich mich aignes pedtschadts nit gebrauche, auch schreibens vnkhundig, mit sonderbaren fleis absonderlichen erbetten den ehrnuesten, fürnemben herrn P a u l n K n e c h t l, r a t s b ü r g e r n v n n d h a n d l s m a n a l h i e, das er an meiner stath auch sein aigen handtschrifft vnd pedtschadt neben meinen hauswiert Mathesen Frizen hierunter gestelt hat, doch ime, seinen erben handtschrifft vnnd pedtschadt ohne allen nachtl vnd schaden. Beschechen vnd geben an tag Catharinae des ain tausent sechs hundert vnnd im zwelfften jars.

Vtisnjena suha pečata sta odpadla.

1614, marec 12. GZM XVI/79

Mariborski mestni sodnik, svet in šesterica izjavljajo, da sta jim mariborska meščana Tomaž Pavel, tudi član mestnega sveta, in usnjar Ivan Matko kot varuha premoženja dedičev po pokojnem meščanu Andreju Šusterju in njegovi ženi Mariji iz te zapuščine posodila za potrebe mesta štiristo goldinarjev. Mestni magistrat obljublja dolg skupaj s šestodstotnimi obrestmi vrniti v roku enega leta. Odpovedni rok velja za obe strani četrt leta. Dokument je pečatil mestni magistrat.

Fond Maribor 6/23.

Wir n. r i c h t e r v n n d r a t h d e r s t a t M a r h b u r g, auch d i e v o n d e r s e c h s anstat einer er(samen) gmain daselbst bekhennen für vns vnnd all vnser nachkhumen mit disem schultbrief, das vns die ersamen, fürnemben T h o m a n P a u l, d e s r a t h s, vnnd H a n s M a t e k h o, l e d e r e r, bede b ü r g e r a l h i e z u M a r h b u r g, als vber weillent A n d r e S c h u e s t e r, gewesten b ü r g e r n daselbst, vnnd M a r i a, seiner ehelichen h a u s f r a u e n, beder säligen hinterlassnen erben vnnd guets versprechern, auf vnser ansprechen vnd notwendigen gmainer stat fürgefallnen ausgaben dargelichen vnnd fürgestreckht haben, benäntlichen vierhundert gulden, je ain per fünffzehen pazn oder sechzig khreizer zuraiten, gueter lantswerung in Steyr. Soliche jeztberierte summa gelts zuesagen, geloben vnnd versprechen wir für vns vnnd all vnsere nachkhumen, ernenten vntergerhaben anstat irer pupilln vnnd derselben erben von dato an vber ain jar neben sechs per cento interesse ohn all mie, cost, zerung vnnd schaden treulich vnnd erbar zubezalln, wo fern aber wir dise summa gelts auff interesse nit mer haben oder aber die gerhaben

anstat irer phlegkhinder vns dieselb lenger nit wolten stilligen lassen, so ist soliches ain thail dem andern ain quatember vor ausgang des jars auf zukhinden schuldig, sonst vnnd ausser des soll solche summa gelts noch lenger auf interesse ligen, alles bey verpindung des gmainen lantschaden punts in Steyr, als ob der von wort zu wort nach lengs hierinnen geschriben stiende, treulich vnnd ohngeuerde. Des zu waren vrkhunt geben wir inen disen schultschein mit vnsern vnnd gmainer s t a t t m i t l e r n i n s i g l becrefftigt. Beschechen den zwelfften tag märty im sechzehenhundert vnnd vierzehenden jar.

Vtisnjen suhi pečat.

1618, januar 1., Maribor GZM XVI/80

Mariborski mestni sodnik, svet in šesterica izjavljajo, da jim je Jurij Wagner, poročnik na koprivniški trdnjavi, za potrebe mesta posodil 650 goldinarjev, ki jih obljubljajo skupaj s pripadajočimi obrestmi vrniti v roku enega leta, kar jamčijo z mestnim premoženjem. Dokument je pečatil mestni magistrat.

Fond Maribor 6/23.

Wir n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t M a r h - b u r g, auch d i e v o n d e r s e c h s anstat einer er(samen) gmain daselbst bekhennen für vns vnnd all vnsere nachkhumen mit disem offnen schuldtbrief, wo der zuuernemben fürkhumbt, das vns der edl vnnd vest herr Georg Wagner, leitenant der festung Copreiniz, sechs hundert vnnd fünffzig gulden auf vnser freundtlichs vnnd hochvleissigs pitten in parem gelt für vnnd dargestreckht hat. Dise summa gelts sambt den interesse per cento sechs gulden, zuesagen, geloben vnnd versprechen wier für vns vnd all vnsere nachkhumen, wolernenten herrn Wagner, seinen erben oder wissentlichen briefs inhabern, von dato anzuraiten über ain jar, das ist am heiligen neüen jars tag den ersten tag januarii khumenden sechzechenhundert vnnd neinzehenden jars, treulich, erbar vnnd redlich ohn all sein, seiner erben vnnd briefs inhabern miehe, cost, zerung vnnd schaden zubezallen mit einpfendung vnser vnnd gmainer stat Marhburg haab vnnd güeter, auch bej verpindung des gemainen landtschaden punts in Steyr, als wann der von wort zu wort nach lengs hierinen geschriben stiende, treulich vnd ohngeuerde. Des zu warem vrkhunt geben wir ime herrn Wagner disen schultbrief mit vnsern vnnd gmainer s t a t m i t l e r n i n s i g l wissentlich becrefftigt. Actum Marhburg den ersten tag januarii am heiligen neuen jars tag im sehzehen hundert vnd achtzehenden jar.
Vtisnjen suhi pečat.

1521, december 10., Maribor GZM XVI/81

Nikolaj Cepec, član mariborskega mestnega sveta, in njegova žena Marjeta, naznanjata, da se zaradi ostarelosti težko vzdržujeta, pa tudi imata majhno posest, zato sta jima mariborski mestni sodnik in svet kot vrhovni špitalski mojster na njuno nekajkratno prošnjo zagotovila iz mestnih dohodkov letno po dva štrtina vina, dva pitana prašiča, trideset funtov masti, deset korcev rži ali enako število korcev mešanega žita, štiri korce pšenice in osem klafter drvi, kar naj bi prejemala do svoje smrti. Zato pa sta Nikolaj in njegova žena Marjeta mestnemu magistratu in meščanskemu špitalu zapisala dvestopetdeset goldinarjev, ki jih moreta koristiti po njuni smrti. Dokument so pečatili: Nikolaj Cepec, za njegovo ženo Ivan Glades, član notranjega sveta, ter meščana Jakob Stromayr, član sveta, in Adam Kraxner.

Fond Maribor 6/23.

Ich N i c o l a u s Z e p i t z, r a t h s b ü r g e r z u M a r c h b u r g, vnnd ich M a r g a r e t h a, sein eheliche h a u s f r a u, bekhennen hiemit sament, sonders vnnd vnuerschaidenlich für vnns vnnd vnsere erben, demnach wier durch den segen gottes in das hoche alter mit ehrn gerathen, das wier nun mehr vnsern geringen vnnd schmallen güetl aus ermanglung leibs crefften ferner nit füeglich abwarten, noch vns darbey leichtlichen erhalten khünen, also haben in ansechen vnsers betagten alters ein er(samen) mag(istrat) herrn n. r i c h t e r v n d r a t h a l h i e auf vorgeheunter vnserer dest wegen vnd zum öfftern beschechner schrifft(lichen) vnnd mündtlichen bit willen als obriste herrn vnd s p i t t a l l m a i s t e r n vns aus den bürger spittall alda gegen diser assecuration zu vnserer vndterhalttung, auch auf vnser lebenlang zuuerstehn, jährlichen zwen

starttin wein, zwo gemest schwein, dreisig pfunt schmaltz, zechen görz khorn oder soul weisgmischet, vier görtz waitz vnd acht clafter preen holz deputiert vnnd verordnet. Daentgegen haben wier oberholte chonleüth vngezwungen, sondern wolbedächtlich ohne vnser erben oder menigkhlichs irrung vnd widersprechen vmb solche müeh: vnnd vätterliche pension zu einer dankhbarlichen refusion vnnd recht mässigen ergözung nach vnsern töttlichen abgang wolgedachten ainen er(samen) mag(istrat) zu gmainer sttat vnnd bürger spittall alhie zwayhundert vnd fünffzig gulden vermacht vnd verschafft. Legieren, vermachen vnnd verschaffen auch hiemit wissentlichen crafft diser obligation solcher gestalt, das mehr wolgedachter ain er(same) mag(istrat) solches vnser legat ferner vermachen, verschaffen oder verändern khan vnd mag, wie dan inen solches verlust oder verlangt, darumben vns, auch vnsere erben ainiches geist(liches) oder weltliches recht solle schüzen noch freyen vnnd ich Margaretha Zepizin mich absunderlich der senatus consulti Velleiani freyheit, die den weiblichen geschlecht zum guetten verlichen sein, ganz vnd gar verzichen vnnd begeben haben will, doch wollen wier vns in albeg vorbehalten haben nach vnsern belieben solche legat der zwayhundert fünffzig gulden zu mehren vnd zuuerbessern, alles treulich vnd ohne geuerde, auch bey verpündung des allgemainen landtschaden punts in Steyer. Des zu wahrem vrkhunt hab ich anfangs ernentter Zepiz mein aigne handt schrifft vnd petschafft hieruntter gestelt vnnd weillen ich Margaretha, eheliche hausfrau, mich kheines petschaffts gebrauche, hab ich sonders vleis erpetten dem ehrnuessten, fürnemben vnnd weisen herrn H a n s e n G l a d e s, des i n n e r n r a t h s a l h i e, das er sein vnd dessen noch zu mehrer gezeugnus haben wier obgedachte conleüth bitlichen angelangt die ernuesste, ersamen vnd beschaiden herrn J a c o b e n S t r o m a y r, d e s r a t h s, vnd A d a m e n K r a x n e r, b ü r g e r a l h i e, das auch sye ihr gewehnlich handtschrif-

ft vnnd petschafft (doch inen, ihren erben ohne nachtl vnd schaden) hiefür gezogen haben. Beschechen zu Marchburg den 1o.decemb(ris) anno 1621.
Niclas Zepez. Hans Glades. Jacob Stromair.

Štirje vtisnjeni suhi pečati.

1623, julij 1. GZM XVI/82

Mariborski meščan Jakob Gigler in njegova žena Ana izjavljata, da mariborskemu mestnemu magistratu dolgujeta tisoč renskih goldinarjev. Magistrat jima je denar deloma posodil, deloma pa je s tem odpisal dolgove njunih pokojnih sorodnikov, ki so jih ti imeli pri mestu. Giglerja obljubljata, da bosta posojeno vsoto skupaj s petodstotnimi obrestmi poravnala v letu dni, kar jamčita s svojim premoženjem, ki ga imata v mestu in zunaj njega. Dokument je poleg izstaviteljevpečatil Jakob Stromayr.

Fond Maribor 6/23.

Wir hernach benante, ich J a c o b G i g l e r, b ü r g e r z u M a r c h b u r g, vnd ich A n n a, sein eheliche h a u s f r a u, bekhennen sament, sonders vnd vnuerschaidenlich für vns vnd all vnser erben insolidum mit disen offnen schultbrief, wo der zuuerlesen fürkhumbt, das wir aufrecht vnd redlich schuldig worden sein, auch threulich wider gelten, bezallen sollen vnd wellen denen edlen, ehrnuessten, fürsichtigen, ersamen vnd weisen herrn n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t M a r c h b u r g vnd allen deroselben nachkhomen ain suma gelts, so vns ain er(samer) mag(istrat) auf vnser hochfleissig ansinen vnd bitten zu vnsern hochen notturfften in gueter lantgabiger münz in Steyer, thails par, thails aber vnser lieber vetter vnd schwecher se(liger) an dero steuer vnd ander gmainer statt in ausstandt verbliben, dargelichen vnd fürgestreckht haben, benantlichen aintausent gulden r(einisch), jeden per fünfzechen pazen oder sechzig kr(euzer) gerechnet. Solche jezt bemelte suma gelts geloben, zuesagen vnd versprechen wir obgemelte baide cohnleüth für vns vnd all vnsere erben insolidum gedachten einen (ersamen) mag(istrat) der statt March-

burg vnd dero nahkhumen von heut dato vber ain jahr lang sambt den jarlichen interesse als 5 per cento widerumben in gueter landgabiger minz in Steyr ohne all deroselben cost, zerung vnd schaden gwis vnd vnfailbarlich zuentrichten vnd zubezallen. Damit aber ein er(samer) mag(istrat) vnd dero nachkhomen desto beser versichert, als haben wir baide cohnleit all vnser haab vnd guet, in oder ausser der statt Marchburg gelegen, nindert noch nichts ausgenomben, zu ainen freyen special fürpfandt hiemit eingesetzt vnd verschriben dergestalt, da es mit vns beeden conleithen zufählen khäme, das ein er(samer) mag(istrat) auf solchen hipoteck vor andern vnsern creditorn die bezallung in haubt guet, interesse vnd vncosten, wie recht ist, völlig vnd ohne abgang zuersuechen gueten fueg vnd macht haben sollen, daran solle ich obgedachte Anna das Velleianische ius, mit deme das weibliche geschlecht begabt, nit richten, befreyen, sondern mich dessen ganz vndgahr will begeben haben, bey verbindung des gemainen landtschaden punts in Steyer, treulich vnd ohne geuerde. Des zu wahrn vrkhundt haben wier baide cohnleith disen schultbrief mit vnsern aignen hiefürgestelten handtschrifften vnd gewendlichen pedtschafften verfertigt vnd zu mehrer gezeugnus hab ich negst erholte Anna erbetten den ehrnuesten vnd fürnemben herrn J a c o b e n S t r o m a y r, das er sein handtschrifft vnd pedtschafft, doch ime, seinen erben ohne nachtl vnd schaden, hiefürgestelt hat. Beschechen den ersten tag july des sechzechenhundert vnd drey vnd zwainzigisten jahr.

Jacob Stromayr. Jacob Gigler. Anna Giglerin.

Trije vtisnjeni suhi pečati.

1627, april 20., Maribor GZM XVI/83

Adam Leutzendorffer, član mariborskega mestnega sveta, izjavlja, da dolguje Mateju Haasu dvesto goldinarjev brezobrestnega posojila, ki ga obljublja vrniti v roku pol leta. Dokument je pečatil njegov izstavitelj.

Fond Maribor 6/23.

Ich A d a m L e u t z e n d o r f f e r, r a t s b ü r g e r z u M a r c h b u r g, bekhenne hiemit für mich vndt alle meine erben, das mier der edl, ehrnuest vndt füernemb herr M a t h e s H a a s auf mein freundtliches ansprechen vndt bitten barr dargelichen hatt, benandtlichen zwayhundert gulden, die gelob ich ime herrn Hassen von heut dato veber ein halbes jar, doch ohnne interesse, widerumb in guetter lantsgäbiger münz zu bezallen, alles bey verpündung des algemainen lantsschadenpunts in Steyer, threullich vndt ohnne geferde. Dessen zur wahren vrkhundt hab ich dissen schuldtschein mit meiner aignen handtschrifft vnndt pedtschafft verfertigt vnndt becröfftigt. Marchburg den zwainzigisten apprill im ain taussent sechshundert sibenundt zwainzigisten jars.
Adam Leuzendorffer, manu propria.

Vtisnjen suhi pečat.

Mariborski mestni sodnik in svet izjavljajo naslednje. Mariborski meščani in peki: Jurij Freydegger, Jurij Diakh in Mihael Padel, dolgujejo grofici Tauhausen 1015 renskih goldinarjev. Ker pa grofica ni mogla priti do tega denarja, ga je skušala sodno izterjati in začasno je bilo zaseženo premoženje Jurija Freydeggerja. Ta pa se je z grofico sporazumel, da mu je (zaseženo) posest dala za stodvajset renskih goldinarjev za leto dni v najem. Polovico najemnine naj bi Jurij poravnal po šestih mesecih, drugo polovico pa po izteku zajma. Mesto jamči za Jurija in se obvezuje, da bo grofici poravnalo najemnino, v kolikor Jurij po izteku enoletnega zajma najemnine ne bi poravnal sam. Dokument je pečatil mestni magistrat.

Fond Maribor 6/23.

Wier n. r i c h t e r v n d t r a t h d e r s t a t t M a r c h b u r g bekhennen hiemit für vns vndt vnsere nachkhomben, demnach G e o r g F r e y d e g g e r, G e o r g D i a k h vndt M i c h e l P a d e l, a l l e b ü r g e r vndt p e k h e n a l d a, der hoch vndt wolgebornen frauen, frauen gräffin von Tauhausen, wittibben, noch hieuor disen vmb genombnes traidt ain tausent fünffzehen gulden reinisch insolidum zubezallen schuldig worden, wolgedachte grau gräfin aber die bezallung verschribnermassen in der güette nicht habhafft worden khünnen, daher sie mit clag gegen ihnen verfahren, auch lezlichen auff Georgen Freydeggers hab vndt guett, wie die ansaz vrkhundt mit mehrern ausweist, durch den geschwornen weispotten ambts adiuncten würkhlichen angesezt hatt. Weillen nun ernenter Freydegger in manglung seiner baider mit consorten quota seine angesezte guetter nicht zuhülff khomben mögen, hatt

er mit mehrwolermente frau gräfin so weit gehandlet, das sie ihme solche auff ein jar vmb hundert vndt zwanzig gulden reinisch in bestandt gelassen, solcher gestalt, das er den halben thail von dato über sechs monath, den andern halben thail aber zu endt des jars ohne clag bezallen vndt wier vns füer ihme Freydegger deshalb järlichen bestandts halber gegen gemelte frau gräfin als pürg vndt zaller verschriben sollen.

Disem nach wöllen wier vns in ansehung sein Freydeggers gehor(sambs) pitt hiemit verobligiert haben, das wan er mit der bezallung des hab järlichen bestandts der hundert zwanzig gulden obuerstandner massen saumbig erscheinen würde, wier anstatt seiner disen jars bestandt der hundert zwanzig gulden (vndt nicht mehr) ohne ainige clag bezallen wöllen, nach entrichtung diser hundert zwanzig gulden aber soll dise vnsere obligation nicht mehr gültig, sondern crafftlos sein, alles bey verpindung des algemain landtschaden pundts in Steyr, treulich vndt ohne geuärde. Dessen zu wahren vrkhundt geben wier dise obligation mit vnsern m i t l e r n i n s i g i l becrefftigt. Beschechen zu Marchburg den 2o.avg(usti) des 1632 jars.

Vtisnjen suhi pečat.

Mariborski meščan in jermenar Andrej Vormäzl dolguje s svojo ženo Salome Mateju Haasu, bivajočemu v Mariboru, sto renskih goldinarjev, ki jih obljublja skupaj s šestodstotnimi obrestmi vrniti v roku enega leta. Dokument je pečatil Andrej, v imenu njegove žene Salome pa ga je pečatil mariborski mestni sodnik Mihael Pollin.

Fond Maribor 6/23.

Ich A n d r e e V o r m ä z l, b u r g e r v n d r i e - m e r z u M a h r b u r g, vnd ich S a l l o m e, sein eheliche h a u s f r a u, bekhennen hiemit für vns vnd alle vnsere erben insolidum, das wir aufrecht vnd redlich schuldig worden sein, auch threulichen gelten vnnd bezallen sollen vnd wellen dem edlen vnd vesten herrn M a t t h e s e n H a a s - e n, w o n h a f f t z u M a h r b u r g, vnd allen seinen erben ain summa gelts, benändtlichen ainhundert gulden reinisch, jeden derselben per fünfzechen pazen oder sechzig khreizer gerechnet, guetter lanndts wehrung in Steyr. Solliche summa gelts geloben, zuesagen vnd versprechen wier hiemit für vns vnd alle vnsere erben, vorgedachten herrn Haasen, seinen erben oder gethreuen dits brieffs inhabern von heut dato über ain jahr lang sambt sechs gulden per cento fürs interesse widerumben ohne all sein miehe, cost, zehrung vnd schäden threu vnd erbarlichen zuentrichten vnnd zubezallen. Thätten aber wier oder vnsere erben solliches nicht, wie obstehet, vnd vorgedachter herr Haas hiedurch ainichen schaden nämbet, desselben allen sollc er herr auf vnsern haab vnd guett fächtig vnd vergnüegt werden. Alles bey verbindung des allgemainen landtschaden pundts in Steyr, threulich ohne geferde. Vnd dessen zu wahren vrkhundt habe

ich anfangs ernenter Andree Vormäzl mein aigne handtschrüfft vnd pedtschaffts fertigung hierunter gestelt vnd ich Salomee, sein hausfrau, habe in mangl aignes pedtschaffts sonders demietiges fleis erbetten den edlen vnd vesten herrn M i c h a e l n P o l l i n, der zeit s t a t t r i c h t e r n a l d a z u M a h r b u r g, das er herr neben meiner handtschrüfft seine gewendliche pedtschaffts fertigung vnd vndterschrüfft hierunter gestelt hat, doch ihme herrn vnd seinen erben der fertigung halber ohne allen nachtl vnd schaden. Datum Mahrburg den achten tag martii im sechzenhundert drey vnd dreysigisten jahre.
Andre Vormäzl. Salloma Vormäzlin. Michael Pollin, derzeit stattrichter.

Vtisnjena suha pečata.

1634, oktober 27., Maribor GZM XVI/86

Uršula Perger izjavlja, da ji je zdaj že pokojna Katarina Tanzer zaradi njej izkazane zvestobe volila srebrn pas, obleko in dvajset goldinarjev. Ker pa to ni bilo zapisano in ker bi dediči pokojnih Katarininih mož mogli priglasiti zahtevek do njene zapuščine in bi omenjeno volilo mogli izpodbijati, je mestni magistrat glede vročitve volila imel pomisleke. Uršula Perger se s tem pismom zavezuje, da bo volilo mestnemu magistratu vrnila, v kolikor bi to v testamentu osporavali ali pa zapuščina ne bi zadostovala za poravnavo zahtevkov omenjenih mož. Dokument je pečatil Uršulin mož Rupert Perger.

Fond Maribor 6/23.

Ich V r s u l a P e r g e r i n bekhenne hiemit füer mich vndt meine erben, demnach mihr C a t h a r i n a T a n z e r i n, wittib see(lige), an ihren lezten endt wegen der ihro erwisne treu ain silberne gürtel, ainen zeugnen rokh vndt zwanzig gulden geldt verschafft, ein er(same) m a g (i s t r a t) z u M a r c h b u r g aber, weillen das notl nicht gefertigt, ihro vorige ehemänner erben auch zu ihren verlas noch ain zuspruch haben vndt der Tanzerin erben dises ihr geschafft durch disputation annullieren möchten, bedenkhen gehabt, mihr obermentes legat eruolgen zulassen, also wil ich mich hiemit füer mich vndt meine erben verobligiert haben, das wan ernentes der Tanzerin testament gerichtlich cassiert oder ihrer gehabte ehewirthin erben den verlas ansprechen vndt derselb zu ihrer abfertigung nicht erkhlekhen würde, dises einem er(samen) mag(istrat) Marchburg zurukh zugeben bey verpindung des algemeinen landtschaden pundts in Steyr, treulich vndt ohne geuärde. Des zu wahren vrkhundt habe ich meinen lieben eheuogt Rueppen Perger gebeten, dise

meine obligation mit sein handt schrifft vndt petschafft zu fertigen. Actum Marchburg den 27 octobris anno 1634.

Rueprecht Perger.

Vtisnjen suhi pečat je odpadel.

1637, oktober 15., Maribor GZM XVI/87

Matej Haas terja od gospe Adamič na osnovi zadolžnice z dne 27. januarja 16o9 tristopetdeset goldinarjev, ki naj bi jih plačala v roku treh dni, sicer ji grozi s sodiščem. Adamičin pokojni oče, Mihael Haas, si je ob zgoraj navedenem datumu od Matejeve matere Barbare Haas izposodil tristopetdeset goldinarjev in se zavezal, da bo vsoto skupaj s šestodstotnimi letnimi obrestmi poravnal v letu dni. Ker pa je omenjeni termin že zdavnaj potekel in ker Matej želi priti do glavnice in pripadajočih obresti, zdaj dolg od zgoraj omenjene terja.

Fond Maribor 6/23.

Erntugenthaffte, sonders ingebühr liebe frau A d a m i t - s c h i n, derselben seint meine ehrnwillige dienst zuuor. Vnd hat sich die frau aus neben ligender schuldtbriefs abschrifft A des mehrern zuersechen, weillichermassen derselben verstorbner vatter M i c h a e l H a a s noch sub dato den 27. january lengst verflosnes 16o9 jars meiner frau m u e t t e r B a r b a r a e H a a s i n se(ligen) 35o gulden capital schuldig worden vnd iner jars frist sambt sechs per cento interesse zu bezallen obligiert, wan aber der termin verstrichen vnd ich als ainig hinterlassner sohn vnd erb das vorbemelte capital vnd interesse lenger zu entrahten nicht gesünet, als ersueche die frau ich hiemit in güette rechtmesig begerundt, dieselbe welle mir die angehörten 35o gulden capital als volmechrige erbin ihres vatern se(ligen) hinterlassnen haab vnd guets sambt den anhero verfallnen interesse, auch abtrag, cost, zehrung vnnd schaden iner den negsten dreyen tagen also gewis bezallen, in erscheinung des widrigen ich zu rechts mitlen vnuersehet werde; vnd bin hierüber bei fürweisen aignen potten schrüf-

ft nachrichtlicher antwortt erwartundt vnd gott sey vnser trost.
Marchburg den 15. october anno 1637.
Der frauen ehrnwilliger Matthes Haas.

Prepis.

Mariborski mestni sodnik, svet in šesterica izjavljajo, da dolgujejo Jakobu Vormäzlu, ki ga je pokojni Matej Haas postavil za svojega dediča in ki je bil določen za varuha Janezu, bratrancu pokojnega Haasa, tri tisoč renskih goldinarjev za odplačilo mestnih dolgov. Mestni magistrat obljublja, da bo dolg skupaj s štiriodstotnimi obrestmi poravnal v dveh letih. Dokument je pečaten z mestnim pečatom.

Fond Maribor 6/23.

Wir n. r i c h t e r v n n d r a t h d e r s t a t t M a r c h b u r g, auch wür d i e v o n d e r s e c h s an stath einer ersamben gemain alda bekhennen hiemit fier vnns vnnd alle vnnsere nachkhumben, das wüer aufrecht vnnd rödlich schuldig worden sein, auch threulich wider gelten, bezallen sollen vnnd wöllen dem ehrnuessten vnnd fiernemben herrn J a c o b e n F o r m ä z e l als von weillendt herrn M a t h e s e n H a a s e n sel(igen) crafft eines aufgerichten codicil instituierten erben vnnd seines vöttern J o h a n n e s e n F o r m ä z e l verordneten gerhaaben ein summa gelts, benantlichen dreytausent gulden reinisch, yeden per fünffzechen pazen oder sechzig khreizer gerechnet, welliche er vnns aus obgedachtes herrn Mathesen Haasen se(ligen) verlas zu abzahlung gemainer statt anderwerths habenden schulden anfordrung threulichen vnnd parr dargelichen. Solliche yezt gedachte summa gelts der dreytaussent gulden geloben, zuesagen vnnd verspröchen wüer fier vnns vnnd alle vnnsere nachkhumben, ime herrn Formäzel fier sich vnnd als geordneten gerhaaben vnnd aller baider erben oder gethreuen dits briefs ihnhabern von heut zu endt esezten dato vber zway jahrlang sambt vier per cento jährlicher verzünsung ohne al-

len deren miehe, cosst, zährung vnnd schaden danckhbarlich zuentrichten vnnd zubezahlen, doch das allezeit die aufkhündung ein quattember vohr ausganng des jahrs beschechen solt, alles threulich ohne geuerde, auch bey verpündung des algemainen landschadenpunts in Steyr. Dessen zu wahren vrkhundt haben wür disen schuld brief mit vnnser vnnd gemainer s t a t t g r o s s e r n i n s i g l verförttigt. Beschechen den fünffzechenden augusti in sechzechen hundert drey vnnd vierzigisten jahr.

Vtisnjen suhi pečat.

1643, oktober 1., Maribor GZM XVI/89

Mariborski mestni sodnik, svet in šesterica izjavljajo, da dolgujejo dedičem pokojnega mariborskega meščana in trgovca Andreja Jobstingerja in njegove žene Marjete, Mateju Jobstingerju in njegovim dedičem, petsto reinskih goldinarjev iz zapuščine zgornjega. Denar je mestnemu magistratu iz zapuščine posodila Andrejeva vdova Marjeta za poravnavo dolga Tattenbachom. Izjavljajo, da bodo dolg s petodstotnimi obrestmi poravnali čez dve leti. Dokument je bil pečaten z mestnim pečatom. Matija Jobstinger potrjuje, da je dolg bil poravnan 2.novembra 1669.

Fond Maribor 6/23.

Wir n. r i c h t e r v n n d r a t h d e r s t a t t M a r c h b u r g vnnd wüer d i e a u s d e r s e c h s anstath einer er(samen) gmain bekhennen hiemit fier vnns vnnd vnnsere nachkumben, das wüer aufrecht vnnd redlich schuldig worden sein, auch threulich widergelten, bezahlen sollen vnnd wöllen des ehrnuessten A n d r e e n J o b s t i n g e r, gewester b ü r g e r vnnd h a n d e l s m a n a l h i e, nunmehr se(liger) hinterlassenen erben nambens M a t h e s e n J o b s t i n g e r vnnd allen seine erben ein summa gelts, benäntlichen fünfhundert gulden r(einisch), yeden per fünffzechen pazen oder sechzig khreizer gerechnet, welliche vnns zubezahlung der graff Tättenpachischen schulden aus obgedachtes Andree Jobstinger see(ligen) verlass durch sein hinterlassenne wittib frau M a r g a r e t h a J o b s t i n g e r i n parr dargelichen vnnd darmit berierthe schulden abgericht vnnd bezalt. Solliche obangedeithe schuldt der fünff hundert gulden geloben, zuesagen vnnd versprochen vüer fier vnns vnnd alle vnnsere nachkhumben von heut dato vber zway jahrlang, ernenten puppillen, seinen erben oder ge-

threuen dits brieffs inhabern in gueter ganngbarer wehrung sambt fünff per cento jährlicher verzünsung threulich zubezahlen vnnd richtig zumachen, bey verpündung des algemainen landt schaden-punts in Steyr. Desen zu wahren vrkhundt haben wüer disen schuldt mit vnnser vnnd gemainer statt mitter insigl verförttigt. Actum Marchburg den ersten octoberis in sechzechenhundert dreyvnndvier-zigisten jahrs.

Ich vndterschribner bekhenne hiemit, das mir dise schuld per 5oo gulden heut däto völlig sowoll in capital als interesse von herrn n.richter vnd rath zu Mahrburg bezalt worden ist. Dessen zu wahren vrkhundt habe ich mein aigne handtschrifft vnd pedtschafft hierundter gestelt. Actum Mahrburg den 2.november anno 1669.
Mathias Jobstinger.

Vtisnjen suhi pečat.

Jurij Lorber mlajši, mariborski meščan, in njegova žena Jera izjavljata, da dolgujeta Jakobu Vormäzlu dajatve od hiše (v mestu), kar znaša trideset renskih goldinarjev, obljubljata dolg poravnati do naslednjega praznika sv.Martina (11.november) ter jamčita s svojim vinogradom na Jareninskem vrhu na gorskopravni zemlji admontske opatije. Dokument je pečatil Jurij Lorber, v imenu njegove žene pa ga je pečatil njun tast, Janže Lorber.

Fond Maribor 6/23.

Ich G e o r g L o r b e r d e r j ü n g e r, b ü r g e r z u M a r h b u r g, vnndt ich G e r t h r a u t, sein e h e w o i e r d t i n, wier baide chonleit, bekhennen hiemit sament füer vns vnndt alle vnser erben, das wier von S c h o k h i s c h e n b e h a u s u n g vnndt gartten den zins vnnd andern vorstrekhung an ain vnndt andern dem edlen vnndt ehrnuessten herrn J a c o b e n F a h r m ä z l auffrecht vnndt redlich schuldig worden sein ein summa gelts, benantlichen dreisig gulden reinisch, gueter lantswehrung in Steyer. Sollche summa gelts der dreyssig gulden geloben, zuesagen vnndt versprechen wier füer vns vnndt alle vnsere erben, gedachten herrn, seinen erben oder gethreuen dits brieffs inhabern zwischen hie vnndt st.Marthiny dag mit gueten paren gelt oder gueten pau most dankhbärlich zu bezallen vnndt zu ainen speciäll hipothec verschreiben wier vnser am Järing perg in atmontischen perkhrecht gelegnes ain viertl weingartten, wellches vns vnser lieber vater vnndt schwecher geben hat, darbey sie ain oder andern regres zu suchen fueg vnndt macht haben, alles bey verbintung des allgemainen lantschaden punts in Steyer, ohne gefehrte. Desen zu wahren vrkhunt vnndt mehrern sicherkeit habe ich Georg Lorber mein aigen hantschrifft

vnndt petschafft hie füer gestelt vnndt Gerthraut, sein ehewuerdtin, weillen ich mich khaines petschaffts gebrauche, habe ich sonders fleis erbeten den ehrsamben vnndt beschaiden J ä n s c h e L o r b e r, mein lieben schwecher, das er an meiner statt sein gewendliches petschafft neben hiefur gestelt hat. Beschechen zu Marchburg den 25 august des 1644 jahrs.
Georg Lorber der junge m(anu) p(ropria).

Vtisnjena suha pečata.

1644, september 7., Maribor GZM XVI/91

Mariborski meščan in pek Ivan Hueber izjavlja, da dolguje Jakobu Vormäzlu in njegovim dedičem petdeset renskih goldinarjev, ki jih obljublja vrniti skupaj s pripadajočimi obrestmi v roku pol leta. Dokument je pečatil njegov izstavitelj.

Fond Maribor 6/23.

Ich H a n s H u e b e r, b ü r g e r v n d p e c k h a l - h i e i n M a r c h b u r g, bekhenne hiemit füer mich vnd all meine erben mit disem aigen offenen schult schein, wo der zuuernemben eingebracht wierdet, das ich aufrecht vnd redlichen schuldig worden bin, auch widerumben gethreulichen gelten, bezallen soll vnnd will dem ehrnuessten, wolfürnemben herrn J a c o - b e n F o r m ä z l, all seinen erben ain summa gelts, benantlichen fünfzig gulden r(einisch), guetter wehrung in Steyer, jeden derselben zu fünfzechen pazen oder 6o k(reizer) zu rechnen, di er mier zu sonderbarer meiner notturfft fürgeströckht auf mein fr(eundlichs) anlangen vnd bitten, auch ohne abgang eingenomben vnd empfangen habe. Solliche jezt gedachte summa gelts der 5o gulden gelob, zuesag vnd fersprich ich, all meine erben, gedachten herrn Formäzl, seinen erben oder gethreuen dits briefs inhaberen von heut dato an über ainhalbes jahr lang sambt dem gebierlihen interesse ohne alle miehe, cost, zerung vnd schaden erbar vnnd tanckhnarlichen zu entrichten, vnd zu bezallen, alles bey vnnd mit verpindung des algemainen landtschaden punts in Steyer, threulich ohne geuarde. Dessen zu wahrem vrkhundt vnd gezeugnus willenn hab ich mein gewenndliches pedtschafft hierunter gestelt. Beschechen zu Marchburg den 7 september anno 1644.

Vtisnjen suhi pečat.

1645, maj 10. GZM XVI/92

Mariborski mestni sodnik, svet in šesterica izjavljajo, da dolgujejo Krištofu Schmidu in Juriju Stradiotu, članoma mariborskega mestnega sveta, tisoč goldinarjev iz zapuščine Jakoba Vormäzla in kot varuhoma bratranca Janeza Vormäzla. Mesto je denar potrebovalo za izdatke za cesarske vojake, nastanjene v mestu. Mestni magistrat obljublja dolg skupaj s štiriodstotnimi obrestmi poravnati v roku enega leta. Dokument je pečatil mestni magistrat.

Fond Maribor 6/23.

Wir n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t t M a r c h b u r g v n d w ü e r d i e a u s d e r s e c h s in namen vnd an stath einer er(samen) gemain alda bekhennen hiemit fier vns vnd vnser nachkhumben, das wüer aufrecht vnd rödlich schuldig worden sein, auch threulich widergelten, bezahlen sollen vnd wöllen dennen edlen, vessten vnd firnemben herrn C h r i s t o f f e n S c h m i d t vnd G e ö r g e n S t r a d i o t h e n, beeden r a t h s b u r g e r n a l h i e, als in sachen verordneten gerhaben, ein summa gelts, benäntlichen aintausent gulden r(einisch), 1 per 15 pazen oder 6o k(reizer), guetter landtswehrung in Steyr, welliche sye vns aus weillendt herrn J a c o b e n F o r m ä z e l se(ligen) fier sich vnd als gerhaben seines vettern J o h a n n e s e n F o r m ä z e l verlassenschafft wegen verpfleg(ung) vnd vnterhalttung der aniezo alda einquartierten khay(serlichen) soldaten paar dargelichen. Solliche iezt gedachte summa gelts der aintausent gulden geloben, zuesagen vnd verspröchen wüer für vns vnd vnsere nachkhumben, obgedachten geordneten herrnn gerhaben von heut zu endt gesezten dato an Vber ein jahrlang enntweder in

ihr gerhabschafft oder aber gethreuen dits briefs inhabern sambt 4 per cento verzinsung danckhbarlich in guetter gangbarer münz ohne all abgang zuentrichten vnd zu bezahlen, threulich ohne geuärde, auch bey verbindung des algemeinen landtschadenpunts in Steyre. Dessen zu wahrem vrkhundt haben wüer dissen schuldtbrief mit vnsern vnd gemainer statt mittern insigl verferttigt. Actum den 10.maj 1645 isten.

Vtisnjen suhi pečat.

1646, januar 1. GZM XVI/93

Mariborski mestni sodnik, svet in šesterica izjavljajo, da dolgujejo Pavlu Knehtlu, članu mariborskega mestnega sveta, in dedičem 1257 goldinarjev, ki jih obljubljajo vrniti skupaj s šestodstotnimi letnimi obrestmi čez štiri leta, za kar jamčijo z mestnim vinogradom, ki leži na Cvajniku (severno od mesta), s šestnajstimi vedri podložnim mariborski gospoščini in s štiriindvajsetimi vodnimi vedri podložnim žički kartuziji. Dokument je pečatil mariborski magistrat.

Fond Maribor 6/23.

Wir n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t t M a h r b u r g vnd wür d i e v o n d e r s e c h s an stath einer er(samen) gmain bekhennen hiemit für vns vnd vnsere nachkhumben, das wüer aufrecht vnd redlich schuldig worden sein, auch threulich widerumb gelten, bezallen sollen vnd wöllen den ehrnuessten herrn P a u l l e n K h n e c h t l, r a t h s b u r g e r n a l d a, vnd allen seinen erben ain summa gelts, benäntlichen aintausent zwayhundert siben vnd fünfftzig gulden, ain per 15 pazen oder 6o k(reizer) gerechnet, guetter landtswehrung in Steyer, die er vns zu vnserer sonderbahren fürgefallnen notturfft par dargelichen vnd fürgestreckht hat. Solche iezt gemelte summa gelts geloben, zuesagen vnd versprechen wüer für vns vnd vnsere nachkhumben, ihme Paulen Khnechtl, seinen erben oder gethreuen dits briefs inhabern von heutigen dato an vber vier jahr lang samt dem gebreichigen 6 per cento jährlichen interesse widerumb mit dankh zubezallen. Damit aber er Khnechtl, seine erben desto bösser versichert sein mögen, also haben wür ihme mit vorwissen der perckhobrigkheit vnsern vnd gemainer statt weingartten in Zweynickh gelegen, der Teich-

ter genant, welcher d e r p u r c k h M ä h r b u r g mit 16 emer vnd dem stüfft Seiz mit 24 wasser emer most dienstbar, würchklichen hiemit eingesezt vnd verschriben, der gestalt, das er Khnechtl vnd seine erben gemelten weingartten der notturfft nach pauen, die gebürliche herrn forderung dauon bezallen, da aber vber des angewendten pau vncossten vnd obuerschribnen interesse von der fexung ain vberschus verblieben würde, ist der Khnechtl denselben in gmainer statt kheller zuliffern, entgegen zu fahl ein wenigers erbautt vnd also den pau vncosten vnd das verschribne interesse mit der fexung völlig zubezallen nit erkhlöckhlich sein würde, sein wüer ihme Khnechtl vnd seinen erben den abgang in gleichen guet zumachen schuldig vnd verbunden, treulich ohne geuerde, auch bey verbindung des allgemainen landtschadenbunts in Steyer. Des zu wahren vrkhundt haben wür vnser vnd gmainer s t a t t g r ö s s e r i n s i g l hierundter gestelt. Beschechen den ersten january im sech zehenhundert sechs vnnd vierzigisten jahrs.

Vtisnjen suhi pečat.

1651, februar 15. GZM XVI/94

Mariborski mestni sodnik in svet izjavljata, da dolgujeta Blažu Primbsu, članu notranjega mestnega sveta in trgovcu v Brucku na Muri, 1500 renskih goldinarjev, ki jih obljubljata upniku vrniti v roku enega leta, za kar jamčita z mestnim vinogradom v Košakih, kupljenim za 1500 goldinarjev od Mihaela Pallina. Obojestranski odpovedni rok velja tri mesece. Dokument je pečatil mariborski mestni magistrat.

Fond Maribor 6/23.

Wüer n. r i c h t e r v n n d d e r s t a t t M a h r b u - r g bekhennen hiemit für vnns vnnd vnsere nachkhumbende crafft dises schuldt brieff, das wier aufrecht vnnd redlich schuldig worden sein, auch threulich widerumben gelten vnnd bezallen sollen vnnd wöllen dem edlen vnnd vesten herrn Blasy Primbs, des inern rats vnnd handls herrn im Prugg an der Muehr, vnnd allen seinen erben ain summa geldts, benantlichen aintausent fünff hundert gulden rei(nisch), jeden der selben zu 15 pazen oder 60 k(reizer) gerechnedt, guetter landts wehrung in Steyer, die herr vnns zu vnnser hochen notturfft paar dargelichen vnnd fürgeströckht hatt. Soliche obgemelte summa der 1500 gulden reinisch geloben, zuesagen vnnd versprechen wir an fangs ernendt n.richter vnnd rath der statt Mahrburg für vnns vnnd vnser nachkhumben gedachten herrn Blasy Primbs, seinen erben oder gethreuen dits briefs vberhabern vom dato vber ain jahr lang wider in guetter lanndts wehrung mit grosen dankh zu endtrichten vnnd zubezallen, für die endtrattung aber haben wier ihme herrn Primbs ainen weingarth in Khoschäckh, so wier von Michael Pallin see(ligen), noch in seiner löbzeit per 1500 gulden eingezogen haben, zum genus wierkhlichen anheuth eingeandtwordt der gestalt,

das herr Primbs selligen stüffpeülich arbaitten, nüzen vnnd genüesen khan, solang bis ihme abgedachtes capital der 1500 gulden nit abgestatt würdeth. Da aber ain oder der ander thaill bey diser obligation lenger zuuerblaiben nit gemaindt sein wolte, so solte ain quartal die aufkhündung schrifftlich beschechen, zu widrigen es fehrner seinem verstandt obangezogner massen von jahr zu jahr haben solle, treulichen vnnd ohnne geuerde, bey verpündtung aller deren gemainer statt hab vnnd güetter, in oder ausser der statt gelegen, niergendts noch nichts ausgenumben, auch bey verpindtung des landtschaden pundts in Steyr. Dessen zu wahrmb vrkhundt hat ain er(samer) mag(istrat) der statt Mahrburg dise schuldt obligation mit ihren m i t e r n i n s i g l s fertigung becräfftigt. Beschechen den 15. febr(uari) 1651 isten.

Vtisnjen suhi pečat.

1651, marec 31., Maribor GZM XVI/95

Mariborski mestni sodnik in svet izjavljata, da dolgujeta Janezu pl.Ballinu, nadporočniku, bivajočemu na Ptuju, tisoč renskih goldinarjev, s katerimi je namesto Maribora pri deželi Štajerski poravnal njegov dolg. Zavezujeta, da bosta denar, brezobrestno posojilo, poravnala do Martinovega (11.november) leta 1651. Če bi upnik v tem času za svojo stavbo potreboval les, železnino ali žeblje, mu bo magistrat to priskrbel, izdatke pa bo odštel od dolžne vsote. Magistrat jamči z mestno posestjo. Dokument je bil pečaten z mestnim pečatom. Kot je iz pripisa razvidno, je mestni magistrat dolg poravnal 6.februarja 1652.

Fond Maribor 6/23.

Wir n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t t M a h r b u r g bekhennen hiemit für vnns vnd alle vnsere nachkhumben in solitum, wehr die zu jederzeith sein werden, in crafft diser obligation, das wür dem woll edlen vnnd gestrengen herrn Johann von Ballin, obristen leidennambt, wohnhafft zu Pettau, auffrecht vnnd redtlich schuldig worden sein, auch hinwiderumben threulich gelten, bezallen sollen vnd wöllen ain summa gelts, benäntlichen aintausent gulden r(einisch), jeden derselben zu 15 pazen oder 6o kr(eizer) gerechneth, welche jezt bemelte summa gelts herr von Ballin auf vnser fr(euntliches) ansprechen vnnd bitten wegen vnsern ausstendigen riserua gelter, so von vnsrer statt herrüern, in des general einnember ambt in Steyer etc. an statt vnnser gueth gemacht vnd bezalt hat. Solche obgedachte summa gelts der 1ooo gulden r(einisch) geloben, zuesagen vnd versprechen wür ihme herrn von Ballin, seinen erben oder gethreuen dits brüefs inhaber nechst khumbenten st.Marthin tag dises lauffenten jahres gemelte 1ooo gulden gahr gewis vnnd vnfählbarlich, die bis dahin

ohne interesse noch verzug, auch ohne ainiche müehe, cost zörung vnnd schaden zuentrichten vnd zubezallen, da aber zum fahl herr von Bollin vnter diser zeith was von holz vnnd eysenwerch, sowohl auch nägl, zu seinem gebey betürfftig sein solle, wie solches alles ihme herrn von Ballin in den gebüehrlichen werth erfolgen zulassen, welches so dan von den obgemelten 1ooo gulden abgerechnet werden solle. Da nun vnnd wider alles verhoffen auf die versprochene termin die bezallung nit eruolgen soltn, so khan vnd mag besagter herr von Ballin oder ieder gethreuer dits brüeffs inhaber sicherlich auf vnser güetter vnnd güldten in genere vnnd in specie, daruon nirgents noch nichts aus genomben, vermitls der militarischen execution, nach dessen belieben herr von Ballin oder seiner erben enndtgelt greüffen vnd sich selbsten dardurch zahlhafft machen soll, khan; disses alles threulichen vnd ohne geuerthe, auch bey verpündung des all gemainen landt schadten pundts in Steyer etc. Dessen zu wahren vhrkhundt haben wür n.richter vnnd rath disen schuldtbrüeff vnderschriben vnnd mit den gewendlichen pettschafft gefertigt. Beschehen zu Marchburg den 31. marty 1651.
N.richter vnd rath der statt Marchburg.

Vtisnjen suhi pečat.

1652, december 8., Maribor GZM XVI/96

Jurij Pueher, sin zdaj že pokojnih Gašperja Pueherja in Neže poroča, da je služil cesarsko vojsko in bil v regimentu pod stotnikom Mosserjem in da je pred tremi leti brez odpravnine zapustil vojaški stan in se vrnil domov. Ker pa je bil brez vseh sredstev, sta se ga usmilila njegova brata Ožbolt in Ivan, ki sta ga tudi vzdrževala. Poroča o svojih nesrečah, ki so ga zadele, in da je zašel v slabo družbo in končno ni imel kaj dati v usta. Na posredovanje sta se ga zopet usmilila njegova brata in mu priskočila na pomoč. Zdaj se je odločil oditi v tuje dežele in je prosil brata, naj bi mu iz njegove dediščine izplačala deset goldinarjev, kar sta ta tudi storila. Dokument je pečatil mariborski mestni sodnik Jurij Stredioth.

Fond Maribor 6/23.

Ich G e o r g P u e h e r, weillandt C a s p a r n P u e h e r mit A g n e s, seiner h a u s f r a u e n, nun mehr bedt se(ligen) ehelich nachgelassner s o h n, bekhenne hiemit füer mich vnd alle meine erben in chrafft dits brieffs, das nach deme ich vor dreÿen jahrn in khayserlichen khriegs diensten vnder den Ranffischen regimendt vnder herrn haubtman Mossers compagnia füer einen muschkhathierer vnderhalten gewest vnd mich, da ich alhero nach haus angelangt, in sollichen khayserlichen diensten nicht mehrer aufhalten wollen, anderer gestalt aber von meinen vorgemelten herrn haubtman Mosser etc. der entlassung halber kheinen abschidt v̈berkhumben mügen, büs das ich meine lieben g e p r i e d t e r als O s w a l d t vnd H a n s e n zur hilff angesprochen, die mier auch zur sonderlichen liebe aus der gehabten müheselligkheit nicht allein mit hin vnd widter bemiheungen auf das miglichest geholffen, sondern mier auch ent-

lichen mein lieber brueder Hans mit einem zimblichen schenen pfert beygestandten, welliches ringes ausser der darauf bezalten zwelff taller noch auf acht vnd zweinzig reichs taller aestimiert wordten, vnd sollichen mehrgedachten herrn haubtman presentiert, damit ich nur mit erlichen namben vnd gueten woluerhaltens halber meinen abschidt Vber khomben hab.

Iber welliches ich mich nun ein zeit lang bey meiner lieben frauen muetter vnd herrn stieff vatter Hansen Golman, hernach auch bey meinem lieben geprudter als Oswalt vnd Hansen bey ihren prodt aufgehalten in mainung einer zeit zugewarten, damit ich mein bestes hail ergreiffen khündte, disen meinen füergenombnen glickh hat sich laider das widrige gefunten, das ich durch aignen muether willen mier mit einer muschkhetten den linkhen armb halb abgeschossen, dardurch ich meinen lieben bruedtern Hans, vmb das er mier in zeit seiner gehabten pflegs dienst, der mier anuertrauten haus wierthaschafft bey mödt vnd wein in die 4o gulden wegen hin vnd widter aufgeloffnen vncosten zu schadtn gehandlet. Nach sollichen mein ausgestantnen vnglickh ist auch mein liebe frau muetter totts fürwordten vnd vmb dero verlas willen ein ordenlicher vergleich vnd verabtheillung nachuolgenter gestalt beschechen. Nemblichen, weillen ich meinen stüeffvatter Hansen Collman aus meinen erbthail wegen dargebnen gelt vnd khaidtung in die 75 gulden, dan auch meinen bruedtern Oswaldt auf 3o gulden vnd meinen bruedtern Hansen, bey deme ich maiste zeit vnd beuor ab in meiner schmertznhafften ligerung aufgehalden vnd von ihme gleichsamb als von respectiue eines vatters vnd müetters hilff mit aller notturfft genuegsamb versehen wordten, zu sambt denen vorigen zwayen posten als pro pfert, wein vnd mödt auf zway vnd achtzig gulden hete, wie billich, bezallen sollen, so hab ich aber mit schennes bitt aller seits, scuil jedoch gegen meinen nachuolgenten anerpietten erhalten, das wan ich mich eines erlichen wandls befleissen werdte, darob jedermenigkhlich ein wol-

gefallen haben wierdtet, also sollet nit allein derentwillen, sondern auch vmb das ich in solliche ambselligkheit mit verlust meines armbs geratten bin, mier solliche gesambte posten zur brüedterlicher lieb vnd gnadte völligkhlich nach gesehen sein vnd solle mein vätter(lich) vnd müetterlich erbthaill nach lauth des damallen aufgerichte taillibel ohnne ainichen entgelt hieuor gemelter empfang zuersuechen haben, so hat mich abermallen, laidter, das vnglickh getroffen, das ich meines guetten verstandts beraubt vnd durch schlechte gesellschafft also verfüert wordten, das mehrgemelt meine lieben geprieder Oswaldt vnd Johannes gar woll vrsach gehabt haben wegen meines muetwilligen verhaltens, mein vollige erbschafft ein zuziehen vnd sich ihrer vorgesezten pretension heten zalhafft machen sollen. Wie ich aber nuer in die högste armuet geraten, auch von guetten herrn vnd freindt wegen bekhantlich meines iblen wandls ganz verlassen vnd gleichsamb das liebe prodt nich mehr zu essen gehabt, als habe ich nochmallen mit aller vndterthenigister bitt vmb gottes willen vnd durch intercession vnd füerbitt gueter herrn vnd freindt bey offtermelten meinen lieben gepriedter angelangt vnd gepötten, die wollen mier zur lezten gnadt mit einer zehrung beyspringen, damit ich mich von dissen lasterlichen zu einen guetten leben vnd in frembte landt begeben mechte, sollich mein hoches bitten haben sye nun angenomben vnd mich mit den begehrunden 10 gulden mit disen beschaffenheit begnadt, wan ich khünfftiger, iber lang oder khurz, zu einen guetten wandl befleissen, darzue ich nun meines ibrigen erbthail, was ich iber abzug meiner von handten gegebnen quittung zu ersuechen habe, bedierfftig sein würdte, sye mier es vnhinderlich erfolgen lassen wolten, da ich aber bey so sträfflichen wandl continuieren solte, sye mier von meiner völlig erbschafft wedter pfening noch haller zupezallen solte schuldig sein,

sondern sich der offt gemelten anfordterung selbsten zallhafftig machen solten, dabey ich mier dan ferer das geringste nicht vorbehalten vnd genzlichen begeben haben will, alles mit vnd bey verpindtung des allgemeinen landtschadten punts in Steyer, threulich vnd ohnne geferdte. Desen zu wahren vrkhundt hab ich sonders gehor(sambs) vleis gepötten vnd erpötten den edlen vnd vessten herrn G e o r g e n S t r e d i o t h e n, derzeit s t a t t r i c h t e r n a l h i e r, das er herr dise obligation vnd verschreibung mit dero aignen handtschrifft vnd pettschafft, doch ihme herrn stattrichter, seiner erben vnd fertigung ohne nachtl vnd schaden neben meiner hierundter gestelten aignen handtschrifft verfertigt vnd becrefftigt hat. Beschechen zu Mahrburg den 8 decembris anno 1652 jahr.

G.Stredioth, statt richter alda.

Geörg Puecher bekhene, wie ob geschriben steht, m(anu) p(ropria).

Dise obbemelten zehen gulden sein ihme Georgen Pueher bereith an seiner erbgebier abgeraith worden.

Vtisnjen pečat.

1653, maj 20., Št.Vid ob Glini na Koroškem GZM XVI/97

Gašper Waldner, mestni sodnik v Št.Vidu ob Glini na Koroškem, izjavlja, da Katarina, žena Luke Tolata, bivajoča v Št.Vidu, soglaša s prodajo hiše, ki jo je podedovala v Feldkirchnu, za poravnavo dolga, ki ga ima njen mož pri Ivanu Nageleju, članu mariborskega mestnega sveta. Višek pa naj bi se ji izplačal. Zgornjo Katarinino izjavo je v imenu dolžnika terjal Andrej von Räuffelhofen. Dokument je pečatil njegov izstavitelj.

Fond Maribor 6/23.

Ich Caspar Waldner, der zeit stattrichter alda zue St.Veit in Cärnthen, vrkunde hiemit von ambtswegen, das frau Catharina, des ehrbaren Lucas Tollaten, der zeit allhie wohnhafft, eheliche hauswürthin, heut allda vor gericht aus wolbedachtem freyen willen hernachuolgende erclärung gethan, das sie nemblichen zue bezahlung der ienigen schuldens forderung, so ermeldter ihr hauswürth dem herrn H a n n s e n N ä g e l e, r a t h s b u r g e r n z u e M a r b u r g, zuthuen vnd souil sich dieselb in richtiger raitung befinden thue, ihr von ihren eltern ererbtes aigenthumblches häusl zue Veldkürhen würckhlichen dargeben vnd cedirn wölle, doch dergestalt, das ihr hingegen der Vberrest, was solich hausl nach billich vnpartheyscher schäzung ein mehrers, als berührte schulden forderung austragt, baar heraus erfogt vnd bezalt werde. Diser erclefung begert der edl vnd gestreng herr Andree von Räufflhofen etc. in nahmen obermentes herrn Nägele gerichtliche verbund, die hab ich nun ihme herrn von ambts wegen vnder meiner gewonlicher fertigung hiemit erthailen vnd eruolgen lassen wöllen. Actum St.Veit in gerichtshaus den 2o may 1653.

Vtisnjen pečat.

Mariborski mestni sodnik, svet in šesterica izjavljajo, da dolgujejo Katarini Sabini Foregger, vdovi, rojeni Raidthaubt, 1100 renskih goldinarjev med drugim tudi za odplačilo deželnih davščin. Zavezujejo se, da bodo dolg poravnali skupaj s šestodstotnimi obrestmi čez leto dni, kar jamčijo z mestnim vinogradom v Košakih (pri Mariboru). Velja četrtletni obojestranski odpovedni rok. Dokument je pečaten z mestnim pečatom.

Fond Maribor 6/23.

Wir n. r i c h t e r v n n d r a t h d e r s t a t t M a h r b u r g vnd d i e v o n d e r s e c h s d a s e l b s t e n bekhennen hiemit füer vns vnd all vnsere nachkhumben offentlich vnd in crafft dits briefs, das wir aufrecht vnd redlich schuldig worden sein, auch gelten, zallen vnnd wellen der woll edl gebornen frauen Catharina Sabina Forheggerin, witt frauen, gebornen Raidhaubtin, ain summa gelts, benantlichen aintausent ainhundert gulden r(einisch), jeden derselben zu 15 pazen oder 6o kr(eizer) gerechnet, gueter landtswehrung in Steyer, die wolgedachte frau Forheggerin wittfrau, zu abzallung der zu dem khay(serlichen) hoffpfenig sambt, auch restierunden steuer mit wellichen wir von ainer löb(lichen) la(ndschaft) aldar nach hoff ybergeben sein worden, in specie guetgewichtiger ducaten in goldt, per 3 gulden gerechnet, paar dargelichen vnnd forgestreckht hat. Sollich jezt gemelte summa gelts geloben, zuesagen vnnd versprechen füer vns vnnd all vnsere nachkhomben, obgedachter frauen Forheggerin, witt frauen, all ihren erben oder gethreuen vnnd rechtmesigen dits briefs inenhabern von heut vndtergesezten dato über ain jahr lang widerumb in specie gueth gewichtiger ducaten per 3 gulden gerechnet, sambt 6 per

cento interesse, doch das vorhero ain thail dem andern ain quartal vor ausgang des jahrs die aufkhindung beschehen solle, paar zu entrichten vnnd zubezallen. Vnnd damit nun merbesagte frau Forheggerin vmb dises darlehen desto beser assecuriert vnnd versichert werde, so verschreiben vnnd verhipoticiern ermelter frauen vnsern aigenthumblichen weingarten in Khoschäckh, also vnnd mit sollicher beschaffenhait, das wann wir wider verhoffen mit der bezallung saumbig erscheinen vnnd mer volermelte frau Forheggerin derenthalben ainichen nachtl vnnd schaden nemben solten, denn selben allen, wie er nun genandt werden mecht, soll dickh besagte frau Forheggerin auf obuerschriben weingarten als ihren special hipotec zuersuechen vnd zubekhomben haben, auch daruon eheunder abzutretten nit schuldig sein, bis solang sie frau ihres capitals, interesse vnnd vncossten in allen paar vnnd völlig contentiert vnd bezalt werde. Alles mit vnnd bey verpündung des algemainen landtschaden pundts in Steyer vnnd Khärndten, threulich ohne alles geuerde; desen zu wachremb vrkhundt geben wier disen schuldt brief mit vnsern vnnd gemainer s t a t t m i t t l e r n i n s i g l s förtigung becröfftigt.
Actum Mahrburg den 2o septembris des 1653 jahrs.
N.richter vnd rath alda.

Vtisnjen suhi pečat.

1656, januar 1., Maribor GZM XVI/99

Vdova Julijana Knehtl v imenu svojih otrok kot njihova skrbnica mariborskemu sodniku in svetu sporoča, da so glede na oporoko Pavla Knehtla njeni otroci dolžni dedičem Rajharta Knehtla poravnati vsoto tisoč goldinarjev, polovica te vsote odpade na dolg, drugo polovico pa so dolžni izplačati v denarju. Ker pa imajo Julijanini otroci pri mariborskem mestu naložen kapital, Julijana zahteva, naj mestni očetje petsto goldinarjev odpišejo od premoženja njenih otrok in jih pripišejo premoženju dedičev Rajharta Knehtla. Polovica denarja pa ostane na voljo mestnemu magistratu, ki je dolžan plačevati od kapitala letno šestodstotne obresti. Mestni očetje Rajhartovim dedičem jamčijo z mestnim imetjem. Dokument je pečatil mestni magistrat.

Fond Maribor 6/23.

Bey vns n. r i c h t e r v n n d r a t h d e r s t a t t M a h r b u r g hat J u l i a n a K h n e c h t l i n, w i t t i b, in namben ihrer khinder als noth gerhabin angebracht, was massen ihre khinder crafft P a u l K h n e c h t l i s c h e n testament denen R e i c h a r t K h n e c h t l i c h e n erben 1ooo gulden, die helfte in richtigen schulten, die andern mit paren gelt zuthuen werden, demnach aber ihr khinder ligents capital bey gemainer statt heten, also begehr sie 5oo gulden capital von berichter schult ihren khindern ab denen Reichardt aber zuezuschreiben, damit sie solche böst gedacht Reichardtischen erben caedirn vnnd richtigkheit erfolgen mechte: disen begehrn haben wir richter vnnd rath in namben gemainer statt ein gewilliget. Bekhenen demnach vor vns vnnd vnsere nachkhumen, das ob verstandtner massen, wie von vnnder schribnen dato denen Reichert Khnechtlischen erben fünff hundert gulden capital richtig schultig wor-

den, auch erwar neben 6 per cento jährlichen interesse, so lang soliches capital ligen verbleibt, bezallen wollen vnnd sollen. Zu mehrer derer versicherung verweisen wier die Reichardt Khnechtlichen erben auf gemainer statt hab vnnd gieter, bey verbindtung des landts schadten bundts in Steyer. In vrkhundt gemainer s t a t t g r o s e r s i n s i g l. Beschechen Mahrburg den ersten jenner anno 1656 jahr.
Den original schultbrieff ist bey handten meinen herrn schwagern Reichardt Khnechtl. Johann Gregor Leber.

Prepis.

1657, marec 18., Maribor GZM XVI/100

Ivan Černko, član mariborskega mestnega sveta, potrjuje, da je v letu 1651 notranjeavstrijska dvorna komora odredila za mesto Maribor, da poravna za sol tisoč goldinarjev. Gregor Niderl je to prevzel nase in Černka obligiral za zgornjo vsoto. Ker pa Ivan Černko od soli ni imel nikakega dobička in ker z njo sploh ni imel ničesar, je Niderl zgornjo vsoto poravnal sam in Černka odvezal obligacije v zvezi z njo.

Fond Maribor 6/23.

Ich H a n n s T s c h e r n c k h o, r a t s b u r g e r a l h i e z u M a h r b u r g, attestiere hiemit der warheit zu steuer souil, das das jenige salz, so hiebeuorn anno 1651 die hochlöb(liche) I(nner) Ö(sterreichische) hoff camer gemainer statt auf 1ooo gulden zuuerschliesen durch beuelch angetragen, herr G r ö g o r N i d e r l in proprio auf sich genomben vnd mich darbey in solidum zwar obligiert gemacht hat, weillen ich aber bey disen salz ainichen gewin, noch sonst in ander weeg was darmit zu disponiren nit Wber mich gehabt, als hat folgents auch besagter herr Niderl die darumben schuldige 1ooo gulden auch selbsten bezalt vnd mich dardurch meiner obligation widerumben los gemacht. In vrkhundt dessen, ein aigne handtschrifft vnd petschaffts förtigung. Mahrburg den 18.marti 1657.
Hans Tschernkho.

Vtisnjen pečat.

1658, avgust 12., Maribor GZM XVI/101

Mariborski mestni sodnik in svet izjavljata, da sta namesto Benedikta Regenpurgerja dolžna izplačati Simonu Doringerju, članu ptujskega mestnega sveta, stošestinšestdeset renskih goldinarjev, in sicer iz vsote, ki izvira iz zapuščine Mateja Haasa. Mestni magistrat se zavezuje, da bo zgornjo vsoto poravnal do prihodnjega Martinovega (11.novembra). Dokument je pečaten z mestnim pečatom.

Fond Maribor 6/23.

Wir n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t t M a h - r b u r g bekhennen hiemit für vns vnd all vnsere nachkhomben, das wier in namben vnd an stath des B e n e d i c t e n R e - g e n s p u r g e r aufrecht vnd redlich schuldig worden sein, auch gelten, zallen sollen vnd wellen dem edlen vnd vesten herrn Simon Doringer, des rats zu Pettau, ain summa gelts, benäntlichen ainhundert sechs vnd sechzig gulden reinisch, jeden derselben per 15 pazen oder 6o k(reizer) gerechnet, gueter landtswehrung in Steyer, die vns von der jenigen quota in händen verbliben sein, welche obbesagten Regenspurger in crafft des jüngst zu Gräz geschlosnen M a t h e s H a a s i s c h e n vergleich mit 1ooo gulden erbgueth zubethailt vnd wier von dem bey vns zu dem Mathes Haasischen verlas schuldigen capital hetten abrichten vnd bezallen sollen. Solche jezt gemelte summa gelts der 166 gulden geloben, zuesagen vnd versprechen gedachten herrn Doringer, all sein erben oder gethreuen dits briefs inenhabern bis hin negst khonfftigen Martini mit gueten paarn gelt danckhbarlichen zuentrichten vnd zubezallen, alles mit vnd bey verbindtung des allgemainen landtschadenbundts in Steyer, threulich ohne alles geuerde. Dessen zu wahrem vrkhundt haben wier disen schuldt - brief mit vnsern vnd gemainer s t a t t i n s i g l förti-

gung becröfftigt. Actum Mahrburg den 12.augusti des 1658 jahres.
N.richter vnd rath aldort.

Vtisnjen suhi pečat.

1658, november 24., Maribor GZM XVI/102

Mariborski mestni sodnik, svet in šesterica izjavljajo, da dolgujejo Ani Mariji grofici Khiessl, vdovi, rojeni Berck, kot skrbnici dedičev tisoč goldinarjev skupaj z obrestmi za čas 1654-1658 v višini dvestoštirideset goldinarjev. Zgornjo vsoto je grofica poravnala Matevžu Plohmanu v imenu mariborskega mesta. Mesto je nadalje ostalo dolžno zdaj že pokojnemu možu Ane Marije Khiessl, Juriju Jerneju grofu Khiesslu ,stopetdeset goldinarjev skupaj s štiriletnimi obrestmi, ki znašajo skupaj šestintrideset goldinarjev. Zgornje vsote (z odbitkom 18 goldinarjev za čoln) v skupnem znesku 14c8 goldinarjev in s šestodstotnimi letnimi obrestmi bo mestni magistrat grofici izplačal v roku treh let ter jamči z dohodki od svoje mostnine. Dokument je pečatil mestni magistrat.

Fond Maribor 6/23.

Wir n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t t M a - h r b u r g bekhennen hiemit für vns vnd alle vnsere nachkhumben, auch w ü r v o n d e r s e c h s im namben vnd an stath ainer er(samen) gmain, das wür aufrecht vnd redlichen schuldig worden sein, auch gelten, zallen sollen vnd wöllen der hochgebornen gräffin vnd frauen frauen Anna Maria gräffin Khislin, wittiben, gebornen gräffin Berckhin, als instituierte gerhabin, ain summa gelts, benäntlichen aintausent gulden, so von herrn Plochman herrierent, vnd verfallen interesse von 24 nouember 1654 bis heutigen dato 24 novembris 1658, als von vier jahrn, zwayhundert vnd vierzig gulden, mit welchen hoch gedachte frau gräffin vns bey herrn Mathesen Plochman enthebt vnd gegen ein hendigung dits dem Plochmanischen schuldtschein auch per tausent gulden vns zu handen gestelt hat, dan noch absonderlichen ainhundert vnd fünffzig gulden, item vier jahrs in-

teresse mit sechs vnd dreysig gulden, so vns hochgedachter frauen gräffin abgeleibter herr ehegemahl herr Georg Bärthlme graff Khisl in leb zeiten dargelichen hat. Solich baid summa gelts, so sambt dem interesse mit abzug aines derwegen schiffs per 18 gulden auch in ainer suma als aintausent vier hundert vnd acht gulden in capital austragen thuet, geloben, zuesagen vnd versprechen für vns vnd all vnsere nachkhumen, hoch gedachter frauen gräffin als verstandnen gerhabin deroselben erben oder gethreuen disses innhabern von heut däto vber drey jahr lang, doch mit vorher quatemberlichen auf khündung, sambt sechs per cento jährlichen interesse aufrecht vnd erbarlichen zu bezallen; zu ain freyen special hypothec für: vnd vnterpfandt aber verschriben wür hochgedachter frauen vnser alhier habende pruckhgefällen, also vnd mit disser ausdrückhlichen beschaffenheit, da wan wür mit der bezallung zu dem ausgangnen termin vns saumbig erzaigen würden, das hochgedachte frau gräffin das capital sambt interesse vnd vncosten auf dissen verschribnen special hypothec zuersuechen vnd zubekhomben haben solle, alles mit vnd bey verbindung des allgemainen landtschadenbunts in Steyer; treulich ohne alles geuärde. Dessen zu wahrm vrkhundt vnser vnd gemainer s t a t t m i t e r n i n s i g l s förtigung. Actum Mahrburg den 24 novembris 1658.

Vtisnjen suhi pečat je odpadel.

24.novembra 1654 je mariborski mestni magistrat izjavil, da si je pri Matevžu Plohmanu izposodil tisoč goldinarjev proti šestodstotnim obrestim.
Magistrat je dokument pečatil z mestnim pečatom.
(Fond Maribor 6/23).

1661, junij 3., Maribor GZM XVI/103

Mariborski mestni sodnik in svet ter šesterica izjavljajo, da so se vpričo komisarjev, ki jih je imenovala notranjeavstrijska vlada v Gradcu, sporazumeli z dediči in sorodniki Haasov glede Haasovega kapitala in 1500 goldinarjev, ki potekajo od materine veje Haasov. Iz zgornje vsote je mestni magistrat dolžan izplačati Suzani Schaidenschnabel, zdaj poročeni Werant, kot njen dedni delež dvainšestdeset goldinarjev in trideset krajcarjev. Ker pa je magistrat Suzani izplačal že trideset goldinarjev, se zavezuje, da ji bo preostanek, namreč 32 goldinarjev in trideset krajcarjev, poravnal skupaj s petodstotnimi obrestmi čez leto dni. Dokument je pečatil mariborski magistrat.

Fond Maribor 6/23.

Wier n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t t M a r c h b u r g, w i e a u c h w i e r v o n d e r s e c h s anstat vnd in nahmen einer ehrs(amen) gmain aldan, bekennen hiemit für vns vnd vnsere nachkommende, das wier von dem H a a s i s c h e n capital in crafft dis vor denen geordneten herren commisarien bey der cohlöb(lichen) i(nner) ö(sterreichischen) reg(ierung) zu Gräz mit denen interessierten erben vnnd befreundten getroffenen vergleich, darbey denen der müetterlichen haasischen lineae ausgewoffenen 1500 gulden, dauon aufrecht vnd redlich schuldig worden sein, auch trewlich gelten vnd bezahlen sollen vnd wollen der ehrentugentsamben Susannae Schaidenschnablin, aniezo Werantin, die jenigen ihro zubethailte portion, benantlichen 62 gulden, 30 kr(eizer), an welcher summa besagter 62 gulden, 30 kr(eizer) sie nunmehr auch vermüg von handen gegebener quitung 30 gulden eingenomben vnd empfangen hat, das wier ihro benenter Schaidenschnablin noch richtig hinaus zubezahlen

schuldig verbleiben per resto 32 gulden, 3o kr(eizer). Solche jezt-bemelte 32 gulden, 3o kr(eizer) geloben vnd versprechen wier, ihro mehrbenenten Susannae Schaidenhaubtlin oder deroselben getrewen dits briefs inhabern sambt dem interesse, zu 5 per cento gerechnet, von heut dato an vber ein jahr lang treülich zu entrichten vnd zubezahlen, alles mit vnd bey verbündung des allgemainen landtschadenpundts in Steyer. In vrkhundt dessen wier dise schuldtobligation mit vnsern vnd gemainer statt m i t t e r n i n s i g l fertigung bekrefftiget vnd hinausgeben haben. Actum Marchburg den 3.juny 1661.

N.richter vnnd rath alda.

Prepis.

1661, december 2., Maribor GZM XVI/104

Friderik Caccia, član mariborskega notranjega sveta in cerkveni ključar župnijske cerkve sv.Janeza Krstnika v Mariboru, izjavlja, da dolguje Krištofu Glockengiesserju, mariborskemu meščanu in krojaču, kot od mestnega magistrata imenovanemu skrbniku zapuščine Marjete Maček, prej Lingo, in dediščine Marjetinega sina Andreja Linga, onih sedeminštirideset goldinarjev, ki jih je Krištof na podlagi Marjetine oporoke proti plačilu petodstotnih obresti posodil Janezovi cerkvi in ki sodijo k Andrejevi dediščini. Friderik Caccia se obvezuje, da bo omenjeno vsoto z obrestmi vred izplačal Andreju Lingu ob njegovi polnoletnosti. Dokument je pečatil njegov izstavitelj.

Fond Maribor 6/23.

Ich F r i d e r i c h C a c c i a, d e s i n n e r n r a t h s vnnd s t. J o a n n i s B a p t i s t a e p f a r r k h ü r c h e n p r o b s t a l d a z u M a h r b u r g, bekhenne hiemit für mich und meine successoren, das ich als obverstanndtner khürchen probst aufrecht vnnd redlichen schuldig worden bin, auch treulich geldten vnd bezahlen soll vnnd will dem ersamben C h r i s t o p h e n G l o c k h e n g i e s s e r, b u r g e r n v n n d s c h n e i d e r n a l h i e r, als von einem er(samen) statt magistrath yber wey(lendt) M a r g a r e t h a e M a t s c h e g g i n, v o r h e r o L i n g i n see(ligen), verlasses vnnd ihres hinderlassenen sohns A n d r e e L i n g o müetterlichen erbguetts geordneten gerhaben, die jenigen benenten Lingo in paarschafft auch zuebethailte siben vnnd vierzig guldten, welche er zu obbesagter st.Joannis Baptistae pfaarkhürchen nach inhalt ihres Matscheggin see(ligen) aufgerichten testaments gegen 5 per cento paar dargelichen hat.

Solche summa gelts der 47 gulden versprich ich, gelob vnnd zuesage von heüt vndtersezten dato an mit 5 per cento verfallendten interesse zu seiner mehrbenenten Andree Lingo khünfftigere vogtbarkheit vnd vndterrichtung paar vnnd ohne abganng hinwiderumben alsbaldten auf damahliges begehrn zuentrichten vnd zubezahlen, threulich ohne gefährte bey verbündtung des allgemainen landtschadenbundts in Steyer. Zu vrkhundt dessen mein hierunderzogen aigene hanndtschrifft vnnd pettschaffts fertigung. Actum Mahrburg den 2.decembris 1661.
Friderich Caccia, der zeit khirchen probst.

Vtisnjen pečat.

1662, december 13., Maribor

GZM XVI/105

Radgonski meščan Ivan Perhtold izjavlja, da je bil zaradi odnosov, ki jih je v Mariboru in na ozmelju mariborske jurisdikcije imel s poročeno Marijo Lanthieri, kaznovan od mariborskega mestnega sodnika in sveta z globo sto renskih goldinarjev, ki jih obljublja poravnati mestnemu magistratu do julija leta 1663, ter jamči s svojim premoženjem. Dokument je pečatil njegov izstavitelj.

Fond Maribor 6/23.

Ich Hanns Perchtoldt, bürger zu Radkherspurg etc., bekhenne hiemit für mich vnnd alle meine erben, das ich vmb willen meines mit Maria Lanthierin einem ehebeib begangene sündigen verbrechnus, also beederseits bekhändtlichen doppelten ehebruchs, vnnder der M a h r b u r g e r i s c h e n j u r i s d i c t i o n i n d e r s t a t t d a s e l b s t e n wegen ainer mir noch gnädig geschöpfften straff schuldig worden bin aine summa gelts, benantlichen ainhundert gulden reinisch, bueter gangbahrer münz in Steyr, denen edl, vesten, fürsichtig vnnd weisen herrn n.r i c h t e r v n n d r a t h d e r l a n n d t s f ü r s t (l i c h e n) s t a t t M a h r b u r g in Vndter Steyr vnnd allen der selben nachkhomben. Solche summa der 1oo gulden straff gelobe, zuesag vnnd versprich ich für mich vnnd all meine erben von heut vnder gesezten dato an bis khünfftigen monnaths july des mit hayl(samen) eingehenden 1663. jahrs oder, wo müglichen noch eheundter, jeztgedacht einem löbl(ichen) mag(istrat) vnnd all deroselben nachkhomben ohne all ihrer müehe, clag vnnd vncosten würckhlich vnnd vnfallbahrlichen zuentrichten vnnd par zubezallen. Damit aber e(in) löb(licher) magistrath diser 1oo gulden schuldtiger straff desto gewiser assecuriert vnnd versichert seye, als will ich demnach deroselben zu einer hypotheca

all mein haab vnnd guett, jezig vnd khünfftiges, wie es immer namben haben mag, hiemit verhypotheciert vnnd verschriben haben, also vnnd dergestalt, das wofehrn ich wider alles verhoffen mit bezallung auf obbenenten termin nicht gefast, sondern saumbig erscheinen würde, sodann mehr gedacht ein lob(licher) mag(istrat) dises debitum der 1oo gulden bey vnnd auf all meinem vermügen, wie hieroben gemelt, ohne mein noch meniglichs jrrung oder hindernus, auch vor allen andern meinen creditorn zuersuechen vnnd einzubringen befuegt vnnd beuollmechtiget sein solle. Alles mit begebierendt verzichtung aller mein vnnd meiner erben irgendts darwider habenden jurium threulich ohn gefährde, bey verbündtung des allgemainen landtschadenpundt in Steyr. In wahren vrkhundt, crafft vnnd zeugnus dessen mein aigne hierunder gestelte hanndtschrifft vnnd pettschaffts fertigung.
Actum Mahrburg den 13.decembris 1662.
Hanns Pertholdt.

Prepis.

1665, julij 17., Maribor

GZM XVI/106

Mariborski mestni sodnik, svet in šesterica izjavljajo, da dolgujejo Juriju Sirku, članu notranjega mestnega sveta, in Ivanu Schlosku, varuhoma Marije in Regine, hčerá pokojnega mariborskega meščana Filipa Kanzlerja in njegove žene Eve, štiristo goldinarjev iz dediščine Kanzlerjev. Denar, ki ga je mestni magistrat potreboval za poravnavo dolga, ki izvira iz zadolžnice grofov Tanhauserjev, so mestni očetje obljubili s šestodstotnimi obrestmi vrniti v roku enega leta. Dokument je pečatil mestni magistrat.

Fond Maribor 6/23.

Wir n. r i c h t e r v n d r a t h d e r s t a t t M a h r b u r g als ober gerhaben vnd n. d i e a u s d e r s e c h s in namen vnd anstatt ainer er(samen) gmain alhier bekhennen hiemit für vns vnd alle vnsere nachkhomben, das wür aufrecht vnd rödlich schuldig worden sein, auch gelten vnd bezallen sollen vnd wöllen denen edl vnd ehrnuessten herrn G e o r g e n S ü r c k h o, des i h n e r n r a t h s a l s i n s p e c t o r n vnd herrn H a n n s e n S c h l o s k h o als weillant P h i l l i p p e n C a n z l e r s, gewesten b ü r g e r vnd l e z e l t e r s a l h i e r, mit E u a m, seiner ehelichen e h e w ü r t h i n, nunmehr beed seel(igen) hinterlassenen zwayen t e c h t e r n, namens M a r i a v n d R e g i n a m erblich angefallenen vater(lichen) vnd müetterlichen erb respective gerichtlich verordneten gerhaben in namen vnd anstadt derselben puppillen vermüg heut beschehnen mag(istrats) schlus ain summa gelts, benäntlichen vierhundert gulden, gueter landtswehrung in Steyer, die sie vns vnd dem gemainen wessen zu sonderbaren fürgefallnen notturfften vnd sonderlich abledigung des graff Tanhauserischen schuldbrief

paar dargelichen vnd vorgestreckht haben. Soliche iezt besagte summa gelts geloben, zuesagen vnd verspröchen wür für vns vnd all vnsere nachkhomen, gedachten herrn gerhabnen, ihren puppillen oder rechtmessigen dits briefs inhabern von däto vber ain jahr sambt den hieruon gebürenden interesse als 6 per cento ohne ainiche müehe, cosst, zörung vnd schaden widerumben mit gueten paren gelt, doch das die auf khündtung ain quatember vorhero bescheche, zuentrichten vnd zubezallen, alles mit vnd bey verbündung des allgemainen landts schadenpunts in Steyer etc., threulich vnd ohne geferde. Dessen zu wahren vrkhundt vnser vnd gemainer s t a t t g r ö s s e r e n i n s i g l s förtigung. Actum Mahrburg den 17.juli 1665.

Prepis.

1691, april 11., Maribor GZM XVI/107

Vdova Ana Katarina Krainer se obvezuje, da bo na osnovi zadolžnice z dne 9.decembra 169o, glaseče se na 1o92 goldinarjev, od še neizplačanih 592 goldilarjev do naslednjega Martinovega (11.novembra) svoji pastorki Mariji Haider izplačala 5oo goldinarjev obenem s petodstotnimi obrestmi, preostalih 92 goldinarjev pa si zaenkrat obdrži.

Dokument je pečatil oče izstaviteljice dokumenta, Ivan Puecher.

Fond Maribor 6/23.

Ich endts vndterschribne bekhenne hiemit diser recognition, wie das ich die noch schuldigen verblibnen 592 gulden an den schultbrieff der 1o92 gulden dat(um) 9 decembris 169o jahres fünff hundert gulden bis khünfftigen Martini tag dises lauffenden jars sambt zu vier per cento interesse meiner lieben frau stüeff tochter Maria Haiderin gebornen Khrainerin, zu bezallen verabligiere, die aber noch ÿbrig restierenden 92 gulden bleiben bey mier in suspenso ligen, welliche khünfftig an denen verlahrnen schuldens possten der frau stieff tochter Maria Haiderin respective defalciert werden solten, mit vnd bey verbindung des allgemeinen landtschaden punts in Steyer etc. In vrkhundt dessen mein aigen handtschrifft vnd zu mehreren becrefftigung habe sonders fleis gebetten vnd erbitten meinem lieben herrn v a t t e r n H a n n s e n P u e c h e r, das er herr vatter neben meiner vndterschrifft auch sein aigen handtschrifft vnd pedtschafft (doch ihme ohne nachtl vnd schaden) hierundter festelt vnd verfertiget hat. Geben den 11.appril 1691 in Mahrburg.
A n n ä C h a t a r i n ä K h r ä n e r a i n, wittib. Hanns Puecher.

Vtisnjen pečat.

1695, november 6., Maribor GZM XVI/108

Zofija Reuttner, prej Täschger, naznanja s svojim možem Jakobom Reuttnerjem, oskrbnikom gospoščine Turnišča, da so benediktinke samostana St.Georgen am Längsee na Koroškem sprejele v svojo sredo hčer Marijo Elizabeto za laično sestro. Določa pogoje dedovanja sicer skromnega premoženja, takó za Marijo Elizabeto, kakor tudi za nedoletno hčer Marijo Frančiško in za otroke, ki bi jih morda še imela. Dokument sta pečatila oba Reuttnerja.

Fond Maribor 6/23.

Ich S o p h i a R e u t t n e r i n, a n u o r T ä s c h - g e r i n, bekhenne hiemit für mich vnd all meine erben auf anweis meines lieben ehewürths Jacoben Rauttners, der zeitt verwaltern der herrschafft Thurnisch. Nachdeme mein tochter Maria Elisabeth Täschgerin vngezweifflet aus sonderbahrer eingebung vnd schickhung gottes bey dem hochadelichen stüfft vnd frauen closter St.Georgen am Langsee in Khärnthen vmb das h(eilige) ordens claidt vndterthenigist angehalten, damit sye alda mit der hei(ligen) versamblung nach der regl des h(eiligen) vatter Benedicti in dienst vnd lob gottes ihr leben zuebringen vnd beschliessen khenne, massen sÿe solcher bitt gewehret vnd von hochgedachten hochadlichen conuent vor ain layschwöster auch beraith an vnd aufgenomben worden, zu welchem geistlichen standt ihr nit allein taussent fehltiges glickh wüntsche, sondtern gott demiettigist bittent, das er mit seiner göttlichen gnad derselben fehrer bis zu endt ihres lebens gnädigist beystehen, den lieben seellen früden geben, auch ihr herz allein in der liebe vnd forcht gottes genzlich entzinthen, damit sye also verharenth nach dissen zergenckhlichen auch dorth in den ewigen leben das göttliche angesicht ihres geliebten preitiga-

mbs Jesu von ewigkheitt zu ewigkheitt ewigklichen anschauen vnd geniessen mege. Anbelangent des zeittlichen, ist mein genzlicher wüll vnd mainung, das gedachte mein tochter Maria Elisabeth, weillen mein weniges vermegen blos allein in weingartten, auch andern klainen grundtstickhlen vnd wenigen fahrnüssen bestehet, massen weder geldt noch silber geschmeidt nit verhandten ist nach mein vnd meines jezigen ehewürths Jacoben Rauttners ablaiben, welcher bedeÿdte meine grundtstickhlen zum fahl mich ÿberleben vnd seinem standt nit verendern auch vnuerthuelich stüfft vnd peylich erhalten werde, solches alles nur ad dies vitae zu geniessen haben solle, nachgehents mit disen meinen noch zu haus habendten töchterl, Maria Francisca genändt, oder da mir gott vülleicht noch mehrer khinder geben mechte, mit denen selben gleich, wie vorhin meldung beschechen, in weingärtten, grundtstückhlen vnd fahrnüssen, was etwo ÿber die disposition zu meiner seellen heyll angewendt vnd vülleicht zubezahlung einiger schulden ÿbrig verbleiben werde, vor hin gleiche miterbin benenten guetts rechtmessig solle erkhendt vnd eingesezt sein, jedoch auch dergestalt, das bis sich aus göttlichen wüllen eraignen thette, das mein vorhin ernentes töchterl vor meiner todts fürwuerdte vnd sonst kheine leibs erben verhanden wehren, solle meiner offterholten tochter Maria Elisabeth nach mein vnd meines obverstandtnen ehewürths todt annoch nur die helffte meiner weingärth, grundtstukh vnd fahrnus von vätter(lichen) vnd mietterlichen erbgebiehr zuestehen vnd verbleiben, die ander helffte aber will ich mir in allweeg damit frey nach meinem gefahlen zuhandlen vnd zu disponieren genzlich reseruieret vnd vorbehalten haben. Solches alles threulich vnd ohne geuahrde, auch bey verpindtung des allgemeinen landtschaden punt in Steyer vnd Khärnthen, als ob derselbe mit allen ihren kleüseln hierinen geschriben stunde, auch mit begebung aller den weiblichen geschlecht zu nuzen gesezten rechten, besonderbahr aber des senatus consulti Veliani vnd aller andern dem weiblichen stamen vortraglichen jurium,

wie die imer durch menschen sün erdacht werden mechten, massen ich mich hiemit in crafft disses aller derselben guettwillig vnd wollwissent genzlichen verzeiche vnd begibe. Dessen zu wahren vrkhundt vnd mehrer becrofftigung disser obligation hab ich mein lieben ehewürth Jacoben Reuttner, derzeitt verwaltern der hochgräff(lichen) herrschafft Thurnisch, zu einem anweisser sonders fleis erbetten, das er neben meiner aignen handt vndterschrifft vnd pettschafft auch seinem namben vnd gewenliche ferttigung hierunter gestelt hat, jedoch ihme, seinen erben vnd ferttigung ohne allen nachtl vnd schaden. Actum Mahrburg den 6.novembris 1695.

Sophia Reuttnerin.

Jacob Reuttner, der zeitt verwalter zu Thurnisch als erbettner anweisser.

Prepis.

1698, december 28., Maribor GZM XVI/109

Vdova Terezija Haas izjavlja, da dolguje mariborskemu mèstnemu sodniku in svetu kot vrhovnima cerkvenima ključarjema župnijske cerkve sv.Janeza Krstnika tisoč renskih goldinarjev, ki jih obljublja vrniti skupaj s petodstotnimi obrestmi čez leto dni, za kar jamči z vsem svojim premoženjem. Dokument je pečatil tudi njen sin Andrej Haas, upokojeni korni mojster na Ptuju.

Fond Maribor 6/23.

Ich vnderschribne bekhenne hiemit für mich vnd alle meine erben, das ich denen woll, edl vesten, wollweisen herrn n. r i c h t e r v n d r a t h d i s e r l a n d s f ü r s t (l i c h e n) s t a t t M a h r b u r g als ober k i r c h e n b r o b s t e n d e r alhiesigen s t a t t p f a r s.J o a n n i s B a p t i s t a e aufrecht vnd redlich schuldig worden vnd gethreulich wider bezahlen soll vnd will ain summa gelts, benäntlichen ain tausendt gulden r(einisch), gueter landtswehrung in Steyer. Solche gelobe vnd verspriche ich ihnen obversteenden herrn als ober khirchen brobsten von heut dato vber ein jahr neben raichung 5 per cento interesse dankhbahr vnd ohne endtgelt hinwiderumb zu bezahlen vnd bar zu endtrichten, wie ich dan denselben zu mehrer versicherung all mein haab vnd guet in specie et genere in besten formb rechtens pro hypothecca hiemit verschriben vnd eingesezt haben will, alles threulich ohne geuerde, mit vnd bei verbindung des allgemeinen landtschaden bundts in Steyer, inmassen mich auch aller beneficien jurium vnd exceptionem, so in den rechten den weiblichen geschlecht in beneficium vorgesehen als in specie, si qua mulier, fraus, dolus de non numerata peccunia senatus consulti Vell(eiani) vnd andern dem namben sive scripta sive

non sint, tamen derselben mich gänzlich vnd auf ewig begeben vnd wissentlichen begeben habe vnd solche zu ewigen zeiten mir nichts nüzen oder zu gueten komben sollen, doch mögen, derentwillen ich dan auch mein leiblichen herrn s o h n A n d r e a m H a ä s l, derzeit der khays(erlichen) vnd landts fürst(lichen) statt Pettau woll meritirten herrn chormaister fr(euntlichen) erbetten, das derselbe als mein erbettner mitwisser vnd mitfertiger sich neben meiner aigenhendig vnderschriben vnd mit seinem pettschafft vnderfertigt hat. In vrkhundt vnser handtschrifft vnd pedtschaffts fertigung. So beschehen Mahrburg den 28.decembris 1698.

Prepis.

1700, december 4., Limbuš GZM XVI/110

Terezija Kuglmayr, prej Haas, izjavlja, da ji je njen zet, mariborski meščan in lectar, posodil šeststo goldinarjev. Ker pa Terezija dolga ni mogla poravnati, je upniku prodala svoj mlin in tri travnike pri Sv.Marjeti ob Pesnici (Pernica). Dokument je pečatila njegova izstaviteljica.

Fond Maribor 6/24.

Ich T h e r e s i a K h u g l m a y r i n, vorhero H a s s l i n, bekhene hiemit, das mir mein herr aidten J o s e p h P l e y k h o l b e n, b ü r g e r vndt l e z a l t e r (!) a l d a, auf villmachlige zu meiner grösten nothtorff par sechs hundtert gulden, id est 6oo gulden, vorgestrockht hat, also weillen ich mir solliche schuld vnmiglich ist gewessen zu bezallen, habe ich ihme herrn Pleykholben vor disse schuld meinen aigenthumbliche ober St.Margarethen an der Pesnitz stehente mill sambt trey wissen vnd zue gehörigen mill zeigen vor aigen vmb disse schuld der sechs hundert gulden vndt treyssig taller leykhauff verkhaufft, solliches bezeigt mein aigne handt vnterschrifft vnd fördigung. Lembach ober Marburg den 4 decembris 17oo.
Theresiä Chuglmäherin, gewöste Häslin.

Vtisnjen pečat.

1705, september 18., Maribor GZM XVI/111

Janez Krstnik Rinder in njegova žena Ana Eva izjavljata s to zadolžnico, da jima je lipniški mestni magistrat kot vrhovni skrbnik materinske dediščine za njuna otroka Tomaža in Jožefa Kristijana na prošnjo in pisno jamstvo mariborskega mestnega sodišča izročil sedemdeset goldinarjev, ki jih obljubljata otrokoma izplačati, ter se zavezujeta za mariborski mestni magistrat. Jamčita tudi z vsem svojim premoženjem do izplačila zgornje dediščine. Dokument so pečatili: oba izstavitelja in Matija Mimbl, slikar in član notranjega mestnega sveta v Mariboru.

Fond Maribor 6/24.

Ich Johann Bäptistä Rinder vnd ich Annä Eua, dessen ehew(irtin), bekhennen himeit in solidum fier vns vnd vnsere erben in crafft disser schuldt obligation, das weillen wür die jenige bey einen ersamb(en) mag(istrat) des markhts Leybniz als obergerhaben ligent vnd vnsern zway khindern, als Thomae vnd Joseph Christian, angefahlene mieterliche erbschafft mit 7o gulden auf eingelegte schrifftliche caution vnd guetsprechung von dem s t a t t - g r i c h t a l d a z u M a h r b u r g von gedachten löb-(lichen) mag(istrat) des markhts Leybniz als verstandenen obergerhaben zu vnsern handten par embfangen haben, als obligiern wür vns, obbenente conleith disse schuldige 7o gulden gedachten vnsern zweyen khindern widerumben dankhbarlichen zu bezallen vnd anbei obgedacht einen löb(lichen) mag(istrat) zu Mahrburg als cauenten dardurch vor aller clag vnd ansprach zu halten, auch daselbst einiger regress quocumque modo zu ewigen zeiten nicht ersuecht. Vnd zu mehrer versicherung dessen einiges anders capitall zu anticipiern, bis nicht disse schuldige 7o gulden von vns völlig wekh bezalt sein, zu dem ende wür an-

fangs benente eheleith vor alles vnnser sowohl aniezo habent als auch khönfftig etwan vberkhomentes haab vnd guett in genere et specie in optima iuris forma hiemit verhypotheciert haben wollen vnd disses alles bej dem allgemeinen landtschaden pundt in Steyer etc. In vrkhundt dessen haben wür disse obligation aigenhandig vnterschriben vnd gefertiget vnd zu mehrer bekrefftigung dem woll, edl vnd k h u n s t r e i c h e n h e r r n M a t h i a s M i m b l, m a l l e r n, vnd i n e r n r a t h s v e r w a n d t e n als mitwissern, gehor(samblich) erbetten, das er sich neben vnssern (iedoch ohne nachtl vnd schaden) vnterschriben vnd dessen petschafft vnterdrukht. Marburg den 18.septembris 17o5.

Franz Mathias Mimbl.

Johann Baptista Rinder.

Anna Eua Rindterin.

Trije vtisnjeni pečati.

1706, februar 26., Maribor GZM XVI/112

Janez Mihael Panier izjavlja zase in za svojo ženo Marijo Rozino, rojeno Krainer, da je v originalni zadolžnici, ki jo je dne 19. junija 1696 izdal Erazem Friderik Haller, omenjena tudi njegova svakinja Marija Ana Krainer, ki ji na podlagi delilne listine z dne 28.novembra 17o2 pripada oseminpetdeset goldinarjev. Dokument je pečatil njegov izstavitelj.

Fond Maribor 6/24.

Ich endtsbenenter bekhenne hiemit vor mich vnd an statt meines weibs Mariä Rosinä ein gebohrne Khrainerin, das ich den original schuldbrieff, so aus gehent von herrn E r a s m u s F r i d e r i c h H a l l e r, dat(um) 19.juni 1696, worinen auch mein jungfrau schwägerin Mariä Annä Khreinerin lauth abthaillung dat(um) 28 novembris 17o2 mit 58 gulden in capitällien angewisen worden. Vrkhundt dessen mein aigene handtschrifft vnd petschaffts fertigung. Actum Mahrburg am Rain den 26 februari 17o6.
J o h a n n M i c h a e l P a n i e r ,(m)anu p(ropria).

Vtisnjen pečat.

1711, september 17., Maribor GZM XVI/113

Ivan Jurij Häsl, mariborski lectar, in njegova žena Ana Marija izjavljata, da dolgujeta Barbari Telerossi, trški usnjarici v Ljutomeru, za Pleykolerjevo hišo, ki sta jo kupila v Mariboru v Grajski ulici in na kateri je Barbara imela dedni delež, še štiristo goldinarjev, ki jih bosta plačala skupaj s šestodstotnimi obrestmi. Zakonca jamčita z vsem svojim premoženjem, posebej pa še z omenjeno hišo. Dokument sta pečatila Ivan Jurij Häsl in Ivan Jakob Fanton.

Fond Maribor 6/24

Ich H a n n s G e o r g H ä s l, b ü r g e r (l i c h - e r) l e b z e l t e r a l h i e r i n M a h r b u r g, vndt ich A n n a M a r i a, dessen e h e w ü r t h i n, bekhennen hiemit in solidum für vns vndt alle vnsere erben in crafft diser von vns extradierten obligation, wie das wir der frauen Barbarae Telerossin, bürg(erlichen) lederin zu Lutenberg, vmb vndt wegen jener von vns obernanten conleüth in den kauff genumbener sogenanten P l e y k o l e r i s c h e n behausung in der B u r k h g a s s e n alda respectu ihrer als gedachten frauen Telerossin daran zuersuechen habenter vätt(erlichen) vndt müetterlichen erbsportion heüth vntergestölten dato über die erlag annoch vier hundert gulden, id est 4oo gulden, gueter gangbahrer landtswehrung in Steyer nebst raichung 6 pro cento jährlichen interesse aufrecht vndt rödlich schuldig verbleiben. Zur versicherung dessen aber wollen wir hiemit obgedachter frauen Telerossin in genere all vnser haab vndt gueth, in specie aber oberzeltes haus pro reali hypotheca verschriben haben vndt weillen auch ich Anna Häslin vermüg senat(us) consulti Velleiani mich aller weiblichen freyheiten als deren ich

durch den herrn H a n n s J a c o b F a n t o n genüeglich erindert worden bin, genzlichen begeben, als habe ermelte herr Fanton sonnders fleiss erbotten, das er auch solche obligation neben meiner vnterschriben vndt gefertiget (jedoch dessen förtigung ohne nachteill vndt schaden), getreylich vnd ohne geferde, auch mit vndt bey verbindung des allgemainen landt schadenpunts in Steyer. Vrkhundt dessen ist vnser aigenhändige nambens vnterschrüfft vndt petschaffts förtigung.
Geben Mahrburg den 17. septembris 1711.
Georg Hasl, burg(erlicher) lebzelter.
Anna Maria Häslin.
Hanns Jacob Fanton als erböttner mitwüsser.

Vtisnjena pečata.

1714, november 1., Maribor GZM XVI/114

Janez Jurij Hasl izjavlja zase, za svojo ženo Ano Marijo, rojeno Müller, da dolguje pomočniku Kristanu Raserju sto goldinarjev, ki si jih je izposodil za potrebe izvrševanja obrti. Obljublja denar vrniti v letu dni ter jamči s svojim premoženjem. Dokument je pečatil njegov izstavitelj.

Fond Maribor 6/24.

Ich ennts vnterschribner bekhenne vor mich, mein ehe wiertin vnd erben, das ich dem erbarn C r i s t a n R ä s e r, h u e t t e r g e s ö l l n, richtig schultig worden bin ain hundert gulten, welche ich zu bestreitung meines handt werchs von ihnen entlichen hab. Solche summa gelt oder darlehen gelob vnd zuesage vnd versprich ich von haut dato vber ain jahrlang mit guetter gangbarer münz neben gebreichigen 5 per cento interesse zu bezallen; da ich mit der bezallung saumig erschainen solte, ist er darlayher befuegt vnd khan vor aller andern creditorn ohn allen auf lauffenten vncosten in optima iuris forma sich bey meinen vermögen (welches ich ihme hiemit verhipoteckhiere) zallhafft machen. Alles mit vnd bey verbintung des all gemainen landt schaden bunts in Steyer, treulich ohne geuerte. Zu wahren vrkhundt mein aigne handt vnterschrifft vnd pettschaffts vörtigung.
Mahrburg den 1.novembris 1714.
J o h a n n e s G e o r g i u s H ä s l.
M a r i a A n n ä H ä s l i n, e i n g e b o h r n e M ü l l e r i n.

Vtisnjen pečat.

1715, avgust 5., Celovec GZM XVI/115

Pokojni mariborski meščan in krznar Jožef Schnaitl je celovškemu meščanu Matevžu Guethauserju na podlagi zadolžnice z dne 25.oktobra 1703 ostal za krznarsko blago, ki ga je z dvajsetimi goldinarji Jožefov brat Janez Schnaitl deloma poravnal, dolžan še šestintrideset goldinarjev. Jožefova mati je po izpovedi prič: meščana in kopališčarja Janeza Preyssa in Martina Antauerja, ki je bil pri Jožefovi materi za drugega pomočnika in ki je zdaj pomočnik pri Juriju Protnerju, na katera se zdaj Matevž tudi sklicuje, nekajkrat obljubila, da bo zgornja vsota takoj po njeni smrti poravnana iz njene zapuščine. Jožefova mati pa je zdaj umrla, zato celovški magistrat mariborskega prosi, naj bi priči zaslišal in naj bi se zgornja obveza izpolnila.

Fond Maribor 6/24.

Edl vesste, ehruesste, fürsichtig, wollweisse, besonders hochgeehrte herren.
Aus beyligendten auszigl sub A ersechen dieselbe des mehrern, wie der herr J o s e p h S c h n a i t l, gewesster b ü r g e r vnd k i e r s c h n e r d a s e l b s t, nunmehr se(liger), dem herrn Matheussen Guethauser, vnsern r a t s b ü r g e r alhier annoch vnter dato 25.october 1703 an gegebener kierschner wahr yber die von seinem bruedern J o h ä n n e s S c h n a i t l erlegte 2o gulden noch 36 gulden richtig schuldig verbliben, welche des besagten Schnätels se(ligen) muetter iedes mals als zubezallen versprochen, beyfiegent, das man solchen rest schon nach ihrn tott bey ihrn vermögen finden würde, wie zumallen dan dises verspröchen in beysein J o h a n n P r e y s s, b ü r g e r v n n d b a a d e r, M a r t i n A n t a u e r vnd des wenigen kierschner gesöllen, so bey Schnaitlin witib damallen in arbeith gestandten, aniezo aber sich beim

G e o r g P r ö t n e r daselbst in arbeith befindet, wierkhlichen beschechen, auf welche personhnen als gerzeigen sich herr Guethauser genzlichen beziechet. Wan nun den vernemben nach ernenten Schnaitels mueter auch nunmehr das zeitliche gesögnet vnd dahero derselbe verstanden rest bey ihren vermögen zu suechen hat, dahero haben wür auf dessen bitliches anlangen vnsere hochgeehrte herrn dienst(liches) ersuechen wollen, die mechten obuermelte gezeigen gerichtlichen constituirn vnd ihren aussag yber die von der mueter se(ligen) gethane guets sprechung vnd erclerte bezallung aydpindig vernemben vnd abhören, wie zumallen sich dan auch er herr Guetthauser selbsten sich seines cörperlichen juramento erbietet, mithin volgents disen rest der 36 gulden von ihren vermögen in abzug zu bringen, gleichwie nun dises ganz bilich, also verhoffen wür hierinfals ihme herrn Guetthauser pro justitia an die handt zu gehen, massen wür dan ein solches in derley vnd andern begebenheiten zu erwidrigen so willig als schuldig sein. Verbleiben mithin vnter däto Clagenfurth den 5 ten aug(usti) 1715.

Vnserer hochgeehrten herren dienst schuldiger n.bürgermaister, richter vnd rath alda.

Prepis.

1717, januar 4., Maribor GZM XVI/116

Marija Jera Schlosgo, rojena Franz(in), vdova, izjavlja, da dolguje Juriju Sigmundu Stauberju pl.Staubeggu, proviantnemu oskrbniku štajerske dežele v Koprivnici, dva tisoč goldinarjev. S tem posojilom je odplačala razne dolgove, zlasti še dolg mariborskemu mestnemu pisarju Francu Leopoldu Schweighofferju. Obvezuje se, da bo od posojila dajala petodstotne obresti, ter jamči s svojo posestjo: z vinogradom na Gorci nad Sv.Petrom (Malečnik), z gornino podložnim šentpetrski župniji in Jareninskemu dvoru, nadalje še z enim vinogradom v Frajgrabi, z gornino podložnim Francu Freydeneggu, ter s kmetijo, last slivniške gospoščine. Dokument sta pečatila njegova izstaviteljica in Janez Grienschgl, inšpektor gorskopravnih zemljišč. Dolžnica se je 14.januarja 1719 obvezala, da bo odslej plačevala šestodstotne obresti.

Fond Maribor 6/24.

Ich M a r i a G e r t h r a u t h S c h l o s g i n, eine g e b o h r n e F r a n z i n, wittib, bekhenne hiemit für mich vnd all meine erben mit disen schultbrieff, das ich aufrecht vnndt redtlichen schuldig wordten bin auch getreulichen wider gelten, bezallen soll vnd will dem edlen herrn Georg Sigmundt Stauber von Staubegg, einer hochlöb(lichen) landschafft in Steuer prouiants verwaltern zu Copreiniz, ain summa gelts, benäntlichen zway thausenth gulden, id est 2ooo gulden, jedem derselben zu 15 pazen oder 6o kr(euzer) gerechnet, guetter landts wehrung in Steuer, weliche herr darlehner mir in meiner hechsten noth auf freundtliches ansuehen vnd bitten vorgestreckht hat, mit deme ich vor allen h(errn) F r a n z L e o p o l d S c h w e i g h o f f e r, s t a t t s c h r e i b e r n i n M a h r b u r g, einige landtschadenpintige schultobligation, item vnterschitliche deposita

vnd andere priuligierte kürchen schulden in bey sein meines zu ents benant vnd erbettenen herrn anweisers bezalt vnd abgericht hab. Solliche obgemelte summa der 2ooo gulden gelob, zuesag vnd versprich ich hiemit obgedachten h(errn) Stauber vndt all dessen erben der getrheuen inhabern dits schult brieffs nit allain ermeltes capitäl der 2ooo gulden auf vorgehente quatemberliche aufkhindung, so den selben so woll als mir zu thuen beuorstehen solle, wider zu entrichten vnd zu bezallen, sondern auch vnd so lang selbes bey mir still ligendt verbleibent, mit jährlichen 5 pro cento, vnd zwar von heitigen däto interesse, jedes jahr zu rehter weill vnd zeith abzuführen vnndt zu entrichten. Damit aber auch vorgedachter h(err) darlehner vnd all seine erben desto beser versichert sein sollen, als habe ich ihme h(errn) hiemit meine aigenthumbliche weingärten, als einen ob St.Petter an Frauenberg gelegen, so etwas freyes theil aber nach St.Petter vnd Jähringhoff mit perkhrecht vntergeben, dan ingleichen einen mit 25 virtl in Freygraben, welicher dem woll edl gebohrnen herrn Franzen von Freÿdenegg etc. mit perkhrecht sambt der völligen hueben, so nach der herrschafft burgg Schleiniz dienstbahr seint, wie erstgëmelte weingärten vndt grundtstukhe mit rain vndt stain vmbfangen vnd ich soliche dermallen ruebig possediere ohn der geringsten hierauf hafftenten schult vor ein special hÿpothec mit aller derselben recht vnd gerechtigkheiten in besten rechtens form verschriben vnd vor ein rochtmessiges vnterpfanth verhÿpothecieret haben wollen, also zwar vndt solicher gestalten, das wider alles verhoffen er herr vmb seines getreuen darlehens willen obgedachtes capitäl vber ordentlich beschehene aufkhindtung durch clag mieste einbringen, so solle soliches zu erspahrung allerhant vncosten vnd weitleiffigkheiten vermitls eines vnpartheyischen gerichts bey ob wollgedachten herrn von Freydenegg etc., in ansehen von denen verhÿpothecireten weingärthen das meiste perckhrect dahin vntergeben ist, ventiliert vnd ordentlich eingebracht werdten, auch mich dan auch respectu dises capitäls diser instanz hiemit vnterwürffe, dises alles mit vnd

bey verpintung des allgemeinen landtschaden punts in Steur, auch threulich ohne geuerde. Dessen zu wahren vrkhundt habe ich anfangs ernante Maria Gerthrauth Schlosgin neben meinen sonders fleis erbetenen herrn anweiser vnd respectiue perkhrechts inspectorn dem woll edlen herrn Johann Grienschgl, welicher mich wegen allen habenten weiblichen recht, gerechtikheiten vnd freyheiten zu geniegen informiert vnd erindert hat, denen ich mich auch hiemit in optima juris begeben haben will, seine hierunter gestolte namens vnterschrifft vndt gewöhnlichen petschaffts förtigung (jedoch ihme herrn in allweeg ohne nachtl vnd schaden) disen schult brieff neben meiner aigenhentig vnterschriben vnd gefertiget habe.
Beschehen in Marburg den 14. jenner 1717. jahr.
Maria Gerthraudh Schlosgin, ein geborne Franzin, wittib.
Johann Grienschgl als erbetner anweiser vnd respectiue perkhrechts inspector.
Vmb willen herr herr Stauber sein capital zu 5 pro cento nicht lenger ligen zu lassen, so verobligiere mich von 14 jenner 1719 an zu 6 per cento zu verinteressieren.
Maria Gerthrautis Mosbrugerin, ein geborne Franzin.

Original in prepis.
Trije vtisnjeni pečati.

1717, oktober 6., Maribor GZM XVI/117

Mariborski lectar Jurij Hasl izjavlja, da dolguje svojemu bratu Jožefu Haslu štiristo goldinarjev, ki jih obljublja skupaj s petodstotnimi obrestmi bratu in njegovim dedičem poravnati čez leto dni, ter jamči z vsem svojim premoženjem. Dokument je pečatil njegov izstavitelj.

Fond Maribor 6/24.

Ich G e o r g H ä s l, b ü r g e r l i c h e r l e b z e l t e r i n M a h r b u r g, bekhene hiemit in crafft diser von mir extradierten landtschadenpundigen obligation, wie das ich meinem lieben herrn b r u e d e r n J o s e p h H ä s l ein summa gelts, benantlichen vier hundert gulden, id est 4oo gulden, bar dargelichnes capital aufrecht vndt rödlich schuldig worden bin. Welche gelob, zuesag vndt versprich ich für mich vndt alle meine erben, gedachten meinen h(errn) bruedern, auch all seinen erben oder gethreyn dits inhabern an heut vntergesözten dato an über 1 jahr lang nebst dem zu 5 per cento raichenten interesse vnndt verhypothecierung all meines haab vndt guetts, wouon niergehnts nichts ausgenomben, hin widerumben dankhbahrlich zu entrichten vndt zu bezallen, gethreylich vnd ohne geferde, auch mit vndt bey verpindung des allgemeinen landtschadenpundts in Steyer. Zu wahrer vrkhundt dessen sit mein aigenhändige nambens handtschrifft vndt petschaffts förtigung. Geben Mahrburg den 6 octobris 1717.
Georg Häsl, bürger vnt lebzelter alda.

Vtisnjen pečat.

1718, maj 29., Maribor GZM XVI/118

Matija Žmavec, mariborski meščan in krojaški mojster, in njegova žena Marjeta izjavljata, da dolgujeta Andreju Ternošniku in njegovi ženi Klari enainšestdeset goldinarjev, ki jih obljubljata vrniti do prihodnjega božiča ter jamčita s svojim premoženjem. Dokument sta pečatila izstavitelja.

Fond Maribor 6/24.

Ich M a t h i a s S c h m a u z, b ü r g e r v n d s c h n e i d e r m a i s t e r i n M a h r b u r g, vnd ich M a r g a r e t h a, dessen e h e w ü r t h i n, bekhenen hiemit in solidum eines vor den andern vnuerschaidentlich, das wir dem herrn Andreas Ternoschnig vnd Clara, dessen ehewürthin, vnd allen ihren erben aufrecht vnd redlich schuldig worden seint, benantlichen ain vnd sechzig gulden, dreyssig kreyzer sambt interesse, ieden derselben zu 15 pazen oder 6o kr(eizer) gerechnet, gueter lants wehrung in Steyer. Solliche summa gelt der 61 gulden, 3o kr(eizer) geloben, zuesagen vnd versprechen wür conleuth für vns vnd all vnsere erben, ihme herrn Andreasen Ternoschnig, Clara, seiner ehewürthin, vnd allen ihren erben von heuth vnter gesezten dato an bis khünfftigen weinachten dises laufenden jahrs ohne allen vkhosten oder entgelt den conleuthen richtig zubezahlen vnd zu contentirn vns verobligirn. Zu mehrer versicherung diser special wahrhafften schuldt: verhypothecirn wür ihnen conleuthen all vnser haab vnd gueth in genere vnd in specie, nichts nicht ausgenomben, dises alles mit vnd bey verbindung des allgemainen landtschaden punts in Steyer alles gethreulich vnd ohne geuarde. Dessen zu wahrer vrkhundt haben wür ob anfangs benandte conleuth dise schuldtobligation mit vnsern petschaft zu cröften verförtiget. So be-

schehen den 29 may 1718.

Mathias Scmauz proprior et vxorio nomine.

Abrahamb Hölzl als erbettner vnterweiser.

Vtisnjena pečata.

Jera Mossbrucker, prej Schlossgo, izjavlja, da dolguje župnijski cerkvi sv.Janeza Krstnika v Mariboru tristo goldinarjev, ki jih obljublja vrniti skupaj s petodstotnimi obrestmi čez leto dni. Dokument je poleg izstaviteljice pečatil še Janez Severin Eckart.

Fond Maribor 6/24.

Ich G e r t r a u d t M o s s b r u k h e r i n, v o r h i n S c h l o s s g e r i n, bekenn hiemit vor mich vnd all mein erben, das ich dem löb(lichen) gotteshaus vnd s t a t t p f a r r k i r c h e n z u M a h r b u r g s. J o a n n i s B a p t i s t a e eine summa gelts, benantlichen drey hundert gulden, sage 3oo gulden, realiter vnd in solidum zu bezallen schuldig worden bin, welche ich auch gelobe vnd versprich heüt dato über jahres frist (jedoch gegen quatemberlichen vorgehenter aufküntung) neben 5 pro cento reichenten interesse in gangbahrer müntz zubezallen vnd gleich wie ich zu einer sichern hypothec all mein haab vnd gueth in genere et specie, niergents nichts ausgenohmben, hiemit bester formb rechtens verschreiben, als will ich allen beneficium juris, alsda seint, s(enatus) c(onsulti) Velleiani et benef(icium) de non numerata pecunia vnd wier sonsten den weiblichen geschlecht oder in anderweeg in rechten vorgegangen seint, in totum hiemit in optima juris et legum forma renuncieret haben, gleich wie mir solch durch h(errn) J o h a n n S e v e r i n E c k e r t, d e s i n n e r n r a t h s a l d a als von mir hierzue erbettenen anweiser vnd mitwisser zu genuegen informiert worden, treulich ohne alle gefehrte, auch mit vnd bey verbintung des allgemainen landtschadten bundt in Steyer. Zu wahren vrkhundt dessen hab ich mich in diese schuldt obligation neben obgenedtnen mei-

nen h(errn) anweiser (jedoch demselben ohne nachtheill vnd schadten) aigen hendig vnterschriben vnd verfertiget. Actum Mahrburg den 1. jenner 1719.

Johann Severin Eckhart manu propria als erberrener weiser.

Maria Gertraud Massbrukherin, vorhin Schlosgin.

Vtisnjena pečata.

Jera Mossbrucker, prej Schlossgo, mariborska meščanka in irharica, izjavlja, da je Francu Antoniju Salgariju, someščanu in trgovcu, in njegovi ženi Mariji Katarini za poravnavo dolga izročila mlin v Zgornji Bistrici in vinograd v Košakih, in da jima je ostala dolžna še dvesto renskih goldinarjev, ki jih obljublja poravnati v letu dni skupaj s šestodstotnimi obrestmi. Jamči s svojim premoženjem. Dokument je pečatila njegova izstaviteljica.

Fond Maribor 6/24.

Ich M a r i a G e r t h r a u d t M o s s b r u k h e r i n, v o r h i n S c h l o s g i n, b ü r g e r l i c h e w e i s s g ä r b e r i n i n M a h r b u r g, bekhenne hiemit für mich in proprio vnndt alle mein erben, wie das ich dem woll edlen herrn F r a n z A n t o n i S a l g a r i, b ü r g (e r l i c h e n) h a n d e l s m a n a l h i e r vndt Maria Catharina, dessen ehefrauen über die ihnen verkhauffte meine aigenthumbliche mill zu Ober Feisteriz vndt weing(arten) zu Kötsch wegen mit besagten grundtstikhen nicht völliger saldierung meines debiti heut dato veraittermassen annoch zway hundert gulden, id est 2oo gulden reinisch, aufrecht vndt rödlich schuldig verbleibe, welche gelob, zuesag vndt verspreche ich hiemit vndt in crafft dessen für mich vndt all meine erben, gedachten herrn Salgari vndt dessen ehefrauen, auch all dero erben oder gethreyen dits inhabern über 1 jahr lang nebst raichung 6 pro centig inter(esse) vndt verhypothecierung all meines haab vndt guett, woruon niergehnt nichts ausgenomben, dankhbahrlich zu bezallen, alles mit vndt bej verbindung des allgemainen landtschaden pundt in Steyer. Zu wahren vrkhundt dessen ist mein aigen handt vnterschrifft. Geben Mahrburg den ersten tag 172o.
Maria Getraud Massbrugerin, vorhin Schlosgin.

Vtisnjen pečat.

1723, april 15., Maribor GZM XVI/121

Jožef Wägl, mariborski meščan in pekovski mojster, in njegova žena Marija Cecilija izjavljata, da dolgujeta Antonu Lahu in njegovi ženi Mariji petdeset goldinarjev, ki jih obljubljata vrniti skupaj s šestodstotnimi obrestmi čez leto dni. Jamčita s svojim premoženjem. Dokument je poleg izstavitelja pečatil še Ivan Jakob Fanton.

Fond Maribor 6/24.

Ich J o s e p h W ä g l, b ü r g e r (l i c h e r) b ö k h - e n m a i s t e r i n M a h r b u r g, vndt C a e c i l i a, dessen h a u s f r a u, bekhennen hiemit in solidum vnndt vnuerschaidentlich, das ein thaill für den andern in crafft diser von vns gegebnen landtschadenpindigen obligation, wie das vns der ehrnveste herr Antoni Läch vndt Maria, dessen ehewürthin, in vnsern vorgefallenen notturfft ein summa gelts mit funffzig gulden, id est 5o gulden, gueter landtswehrung in Steyer, gethrey vorgeströkht vndt dargelichen haben, worauf geloben, zuesagen vndt verspröchen wir, obernanten conleith hiemit für vns vnd all vnsere erben, obgedachten darlehner vndt all ihren erben oder gethreuen dits inhabern von vnterstehunten dato an über 1 jahr lang nebst den zu 6 pro cento lauffenten interesse vndt verhypothecierung all vnsers haab vndt guet, woruon niergent nichtes ausgenomben, hinwiderumben dankhbahrlichen zu entrichten vndt zu bezallen, alles gethreylich vndt ohne geferdt, auch mit vndt bej verpindung des allgemainen landtschadenpundts in Steyer. Vndt will ich crafft dessen ich Caecilia Wäglin mich auch aller erdenkhlichen rechten, freyhaiten des senatus consulti Velleiani, als deren ich von meinen hierzu erbettenen herrn anweiser ausführlichen erindert werden bin, genzlichen begöben vndt denselben renunciert haben. In wahren vrkhundt dessen ist vnser aigenhöndige nambens

vnterschrüfft vnndt petschaffts förtigung. Geben Mahrburg den 15 april 1723.

Joseph Wägl, bürger vnd pöckh allda.

Maria Caecilia Wäglin.

H a n n s J a c o b F a n t o n als von der frauen Wäglin erböttner informator.

Trije vtisnjeni pečati.

1729, maj 1., Maribor GZM XVI/122

Franc Antonij Winklern in njegova žena Ana Barbara, rojena Montner, izjavljata, da dolgujeta Pankracu Reberniku dvesto goldinarjev, ki jih obljubljata skupaj s petodstotnimi obrestmi vrniti čez leto dni. Dokument je poleg izstaviteljev pečatil še mariborski mestni pisar Janez Anton Korpan.

Fond Maribor 6/24.

Ich F r a n z A n t o n i W ü n k h l e r n und ich A n n a B a r b a r a, dessen e h e c o n s o r d i n, bekhenen hiemit in solidum für vns und alle unsere erben, wie das uns ihro hochwüerden, herr Poncraz Rebernigg unter heundt gesezten dato per 2oo gulden dargelichen hat, weliche wür beede conleith ihme, ihro hochwürden herrn darlechner hinwiderumben uon heundt unter gesezten dato über ain jahr sambt 5 pro cento interesse aufrecht und bar zu bezallen auch hiemit verobligirn mit verhypothecirung all unser haab und gueth in genere et specie, alles mit und bey verbindung des allgemeinen landtschaden bundt in Steyer, gethreulich und ohne geuärde. Zu dessen waren vhrkhundt haben wir beede obgenante conleith nit allein gegenwärttge schult obligation mit unsern aigenhändigen vnterschrüfft und pettschafft geförttiget, sondern ich Anna Barbara Wünkhlerin, ein gebohrne Montnerin, auch sonders fleis erbetten den wohledlen herrn J o h a n A n t o n i K h o r p a n, s t a t t s c h r e i b e r z u M a h r b u r g, das der selbe sich nebst meiner als erbettener verweiser, der mich meiner im rechten habenden weibs freyheiten genuegsam ervirdert und unterwisen hat, mit seiner handtschrüfft und pettschafft, auch meiner seiths mit geförttiget, jedoch denselben ohne nachtl vnd schaden. Actum Mahrburg den 1.may 1729.
Anna Barb(ara) Wünkhlerin. Franz Ant(oni) Wünkhler.
Joh(an) Ant(oni) Khorpan als erbettener anweiser und ferttiger.
Prepis.

1742, februar 9., Maribor GZM XVI/123

Mariborski zlatar Jožef Antonij Zeckl in njegova žena Marija Ana izjavljata, da dolgujeta Francu Lehmanu in njegovi ženi Julijani Ani, rojeni Rezenhaim, sto goldinarjev, ki jih obljubljata vrniti skupaj s petodstotnimi obrestmi čez četrt leta. Jamčita z vsem svojim premoženjem. Dokument sta pečatila njegova izstavitelja.

Fond Maribor 6/24.

Wür endts gefertigte bekhennen hiemit in kraffte disser von vns extratierten landtschaden bündige obligation, wie das wür dem wohl edl vnd gestrengen herrn Franz Lehman und dessen ehe frau Maria Julliana Lehmanin, eine gebohrene von Rezenhaimb, heunt dato an paar dargelichenen capital ain hundert gulden, sage 1oo gulden, in solidum vnd vnuerschaidentlich, als ein theil für den anderen aufrecht vnd redlich schuldig worden seind. Welches capital geloben, zuesagen vnd versprechen wür obernande conleüth für vns und vnsser erben gedachten herrn Franz Lehman vnd dessen ehefrau, auch allen ihren erben oder getreüen disses brieffs innhabern von unter gesezten dato an über ein viertl jahr lang (jedoch gegen vor hin vüerzehentägiger aufkhündung) mit zu 5 pro cento hieruon raichente interesse vnd verhypothecirung in genere et in specie all vnsser haab und gutts an widerumb anzustatten vnd zu bezallen mit vnd bey uerbündung des allgemainen landtschaden bunds in Steüer, getreülich und ohne geferte. Vnd will hiemit zu mehrer krafft und gänzlicher versicherung dessen ich M a r i ä A n n ä Z ä g l l i n mich hiemit auch aller erdenckhlichen weiblichen freyhaiten, juribus ac beneficien, besonders des sen(atus) cons(ulti) Vell(eiani), als deren ich genzlich mich begeben vnd renunciert haben. Zu wahrer vrkhundt dessen ist vnsere aigenhändige namens unterschrifft und

pöttschaffts förtigung. Mahrburg den 9.februarii 1742.
J o s e p h A n t o n i Z e c k l b ü r g (e r l i c h e r)
g o l d s c h m i t a l l d a.
M a r i a A n n ä Z ä g l l i n.

Vtisnjena pečata.

Mariborski meščan in pekovski mojster Jožef Hözl in njegova žena Terezija izjavljata, da dolgujeta bratovščini rešnjega telesa pri cerkvi sv.Janeza Krstnika v Mariboru dvestopetdeset goldinarjev. Odpovedni rok velja tri mesece, letne obresti pa pet odstotkov od glavnice. Dolžnika jamčita s svojim premoženjem.

Fond Maribor 6/24.

Ich J o s e p h H ö z l, b ü r g e r vnd p e k h e n m a i s t e r alhier i n M a h r b u r g, wie auch mein e h e w i e r t h i n T h e r e s i a bekhennen hiemit in solidum mit diser landschaden bündiger schult obligation für vns und all vnsere eheliche leibs erben, das wür der löb(lichen) c o r p o r i s C h r i s t i b r u e d e r s c h a f f t bey den lobwirdigen gotteshaus vnd statt pfahr kirchen sancti Joannis Baptistae allda zu ende gesezten dato zwey hundert fünffzig gulden an capitali richtig schuldig worden seind, vns dargelichen hat; solche summa deren 25o gulden geloben, zuesagen und versprechen wür obernente chonleüth für vns vnd all vnsere eheliche leibs erben, obwollgedachter löb(lichen) corporis Christi bruederschafft oder ieden gethreuen dits briefs inhabern von vnter gesezten dato an gegen gewöhnlich vorher gechender ain viertl jähriger aufkhindung in gueter gangbahrer könig(licher) land minz vnd zwar ieden gulden zu 15 pazen oder 6o k(reizer) gerechnet, nebst den reichenden jähr(lichen) fünff per cento interesse (mit verhypothecirung vnser haab vnd guetts in genere et in specie, nichts dauon aus genohmen) anwiderumben mit paaren dankhbahrlich zu bezahlen vnd zu erlegen, vns hiemit verobligiren, vns auch aller rechtlichen beneficien vnd exceptionen non numeratae pecuniae rei non sic, sed aliter gestae et pecuniae in utilita-

tem non versae hiemit in optima iuris forma remuniciret haben, threülichen vnd ohngefährde, mit vnd bey verbindung des allgemeinen landschaden bunds in herzogthumb Steyermarkht. Dessen zu wahren vrkhund vnd gänzlicher versicherung dessen will auch ich mich aller erdenkhlichen weiblichen freyheiten, beneficien vnd exceptionen des senat(us) cons(ulti) Velleiani, als deren ich von meinen hierzue sonders fleis erbetenen herrn anweisser und mit fertiger ausführlich erindert worden bin, gänzlichen begeben und denen selben auch renuciret haben. Vrkhund dessen ist vnser hierunter gestelte vnterschrifft vnd petschaffts fertigung.
Sig(illum). Mahrburg den 1.jenner 1744.

Prepis.

1746, januar 14., Maribor GZM XVI/125

Janez Jožef Wägl, mariborski meščan in pekovski mojster, izjavlja, da voli za na novo postavljeno Kalvarijo v Mariboru dvesto goldinarjev,in odreja, da takoj po njegovi smrti iz njegove zapuščine izdvojijo zgornjo vsoto in jo naložijo na primerno mesto, letne obresti pa namenijo za vzdrževanje Kalvarije. Dokument je poleg njegovega izstavitelja pečatil še Sebastijan Strassgietl, svetni duhovnik v Mariboru.

Fond Maribor 6/24.

Ich J o h a n n J o s e p h W ä g l, b ü r g e r l i c h e r b ö c k h e n m e i s t e r a l d a z u M a h r b u r g, bekhenne hiemit in kraft gegenwärtiger recognition vnd schuldt verschreibung, wie das ich ganz frey vnd vngezwungen, auch bey gueth und gesundten vernunfft zu den allhiessig z u M a h r b u r g neüerrichtet wordenen h e i l i g e n b e r g C a l v a r i a e ein capital per zwey hundert gulden, sage 2oo gulden, richtig und parr vermacht haben will, also und dergestalten, das bemelte summa deren 2oo gulden nach meinen zeitlichen hinscheiden von meinen hinterlassenen vermögen immediatè abgezogen und ausgezalt, auch an ein richtig vnd sicheres orth also gleich auf interesse angelegt werden solt vnd von solichen anerlauffenden all jährlichen interesse zu vnterhaltung des h(eiligen) bergs Calvariae getreülich verwendet und applicirt werden mues, getreülich ohne geferde, auch mit und bey verbündung des allgemainen landt schaden bundts in Steyr etc. In vrkhundt dessen habe ich gegenwärtige recognition nicht allein aigenhändig unterschriben und gefertiget, sondern auch sonders fleys erbetten den wohl ehrbürdigen herrn S e b a s t i a n S t r a s s g i e t l, w e l d t l i h e n p r i e s t e r a l d a, das selber sich als mitwisser unterschriben vnd

gefertiget hat, jedoch den selben in allweegs ohne nachtl und schaden. Actum Mahrburg den 14 jener 1746.
Joseph Wägl purger vnd bäkhenmaister allda.
Sebastian Strassgietl, weldlicher priester als erbettener zeug vnd mitwisser.

Vtisnjena pečata.

Mariborski zlatar Jožef Anton Zeckl in njegova žena Marija Ana izjavljata, da dolgujeta Mariji Tereziji Mair, kopališčarki, dvesto goldinarjev, ki jih obljubita vrniti v dveh letih skupaj s pripadajočimi obrestmi. Odpovedni rok je četrt leta. Dolžnika jamčita upnici s svojim premoženjem. Dokument sta pečatila njegova izstavitelja. 2.januarja 1748 je mariborski mestni sodnik Franc Karel Caccia odredil, naj se vpiše dolg.

Fond Maribor 6/24.

Wihr endts bänendte bezeigen hiemit in sollitum vir uns vndt vnssere erben, wie das vns die wohl edl frau M a r i a T e r e s i a M a i r e n, b ü r g (e r l i c h e) b a t t e r i n all hier uaff vnsser freündt(lichs) ansuchen 2oo gulden, sage zwey hundert gulten, par dargelichen hat; versprechen solliche inerhalb zwey jahr ieden mit vierteljehrigen auff khindung sambt den jährlichen indrese zu finff ber cento an widerumben zu betzahlen. Zu mehrerer versicherung dessen wohllen wihr ihr obbemelten frauen auff all vnsser hab undt guett angewissen haben. Disses alles gedreillich vndt vngefert, auch mit vndt bey verbintung des all gemeinen landts schaten bundt in Steir haben mihr vns beide eigen hendig under schriben vndt gefertigt. Actum Mahrburg den 3o ten jener 1746.
J o s e p h A n t o n i Z e c k l, b ü r g (e r l i c h e r) g o l d s c h m i t.
M a r i a Ä n n ä Z ä g l l i n v n d b ü r g e r l l i c h e g o l t s c h m i d i n.
Fiat intabulatio, Mahrburg den 2.jener 1748. F r a n z C a r l C a c c i a s t a t t r i c h t e r a l d a.
Das an heut endtgesezten vnten geförtigte herr Georg Primum Schu-

schä sonders fleis erbetten, der mich auch deren in rechten dem weiblichen geschlecht zu nuzen kommenten beneficien, besonders der sen(atus) cons(ulti) Velleiani si qua mulier etc. zu geniegen informiert, ich auch mich in optima juris forma genzlichen begeben vnd endtschlaget. Zu vrkhundt mein hierunter gesezte förtigung, den 1. martii 175o. Maria Annä Zäglin.
Georg Primus Schuschä als von der frauen Zögglin erbettener weiser vnd mitwisser, jedoch mein vnd meiner förtigung ohn nachtl vnd schaden.

Štirje vtisnjeni pečati.

Mariborski zlatar Jožef Anton Zeckl in njegova žena Marija Ana dolgujeta Janezu Andreju Legradtu, špitalskemu mojstru mariborskega meščanskega špitala, petsto goldinarjev, ki jih obljubljata skupaj s petodstotnimi obrestmi vrniti čez leto dni, ter jamčita s svojim premoženjem. Intabulacijo odreja mariborski mestni sodnik Janez Mihael Aichmayr.

Fond Maribor 6/24.

Wir endts benandte conleüth bekhennen hiemit für vns vndt all vnsere erben in solidum vndt vnuerschaidenlich, wie das wür dem wohl, edl vndt gestrengen herrn J o h a n n A n d r e e n L e g r a d t ,der zeit hochuerordneten s p i t l m a i s t e r des kay(erlich) konig(lichen) b ü r g e r s p i t a l s alda, auf recht vndt redlich schuldig worden seind, eine summa geldts, benandtlichen fünff hundert gulden, sage 5oo gulden, weliche vns gedachter herr auf vnser freundtliches ansuechen zu vnsern vorgefahlenen nothwendigkheit heut vnterstehendten dato parr vnndt realiter dargelichen hat; soliche summa geldts nun geloben vndt versprechen wür ihme herrn darlehner, seinen erben oder andern gethreuen dits brieffs inhabern von heüt dato über ain jahr in gueth vndt ganagbahrer landtwehrung nebst dem verschribenen 5 per cento interesse dankhbahrlich zu bezahlen. Vmb das nun auch erwehnter herr darlehner dises capitals wegen versichert sein möge, verhypothecieren wür demselben all vnser haab vndt guet, in genere vndt in specie, an bey renuncire ich M a r i a A n n a Z e k h l i n aller in dene rechten beschribnen vndt den weiblichen geschlecht zue khombenten privilaegien vndt praerogativen, deren ich von meinen erbettenen herrn anweiser woll khombenlichen vnterrichtet vndt certiorirt worden bin. Al-

les gethreulich vndt ohne gefahrde mit vndt bey verbündung des landtschaden pundts in Steyer et cum facultate juris intabulationis. In vrkhundt dessen haben wür dise schuldt obligation nebst vnsern herrn anweisern (jedoch demselben ohne nachtheil vndt schaden) aigenhandig vnterschriben vndt ausgeförtiget. Beschechen zu Mahrburg den 23. septembris 1746.

J o s e p h A n t o n i Z e c k h l, b ü r g e r (l i c h e r) g o l d t s c m i t a l l d a.

M a r i ä A n n ä d e s s e n e h e w i r t i n.

J o h (a n n) A n t (o n i) K h o r p a n, s y n d i c u s a l d a, als ex parte der frauen Zäkhlin erbetne weiser.

Fiat intabulatio: J o h (a n n) M i c h a e l A i c h m a y r, p(ro) t(empore) s t a t t r i c h t e r.

Vtisnjena pečata.

1748, maj 31., Maribor GZM XVI/128

Jožef Zeckl, mariborski zlatar, in njegova žena Marija Ana izjavljata, da dolgujeta Jožefu Mandlu, oskrbniku bizeljske gospoščine, petsto goldinarjev, ki jima jih je ta posodil za njune potrebe, in obljubljata, da bosta dolg skupaj s petodstotnimi obrestmi in z vnaprejšnjo četrtletno odpovedjo povrnila čez leto dni, ter jamčita z vsem svojim premoženjem. Dokument sta pečatila njegova izstavitelja ter mariborski mestni sindik Janez Anton Khorpan. 16.maja 1749 je mariborski mestni sodnik Franc Karel Caccia odredil intabulatio in istega dne je zadeva bila vpisana v mariborsko zemljiško knjigo in v knjigo dolžnikov.

Fond Maribor 6/24.

Ich J o s e p h Z e k h l, b ü r g (e r l i c h e r) g o l d s c h m i d t a l d a z u M a h r b u r g, vnd ich M a r i a A n n a, dessen e h e c o n s o r t i n, bekhennen hiemit in solidum für vns vnd alle vnsere erben, wie das wür dem woll, edl und gestrengen herrn Joseph Mändl, dermalligen verwaltern der hochgräff(lichen) herrschafft Wisell etc., aine summa gelts, benantlichen fünff hundert gulden, sagen 5oo gulden (welliche er herr vns zu vnserer vorgefallenen notturfft pahr dargelichen und vorgeströkht hat), realiter zu bezallen schuldig worden seind. Welliche obgedachte schuldige summa deren 5oo gulden wür abbenente conleuth hiemit geloben, zuesagen vnd versprächen ihme herrn darlechner, dessen erben oder gethreuen dits brieffs inhabern von heut vntergesezten däto an vber ain jahr lang nebst den zu 5 pro cento laufenden interesse (mit vorhero beschehender ain viertl jähriger aufkündung) hinwiderumben in gueter gangbahrer land minz zu entrichten und zubezallen mit verhypothecirung all vnseres haab und guetts in genere et specie, auch mit und bey verbindung des allge-

mainen landschaden bunts in Steyer etc. et cum facultate intabulandi. Zu vrkhund dessen haben wür obbenente conleuth gegenwerttige schuldobligation nicht nur allein aigenhendig vnterschriben, und geferttiget, sondern ich obbenente Maria Anna Zekhlin sonders fleiss auch den woll edlen herrn J o h a n n A n t o n i K h a r p a n, s t a t t s y n d i c u m a l d a, erbetten, das sich derselbe nebst meiner als erbettener anweiser (wellicher mich deren in denen rechten befindlichen weiblichen freyheiten in specie des sogenanten juris consulti Veleiani et authentica siqua mulier etc. genuegsamb vnterwisen und anerindert, denen ich auch hiemit genzlichen renuncirt haben will) mit vnterschriben und mitgeferttiget hat, jedoch demselben in allweegs ohne nachteill und schaden. So beschechen Mahrburg den 31.may 1748.

Jospeh Antoni Zeckl, bürg(erlicher) goldschmit.

Mariä Annä Zägllin vnd pur(ger)liche goltschmidin.

Joha(ann) Ant(oni) Kharpan als erbettner anweiser und mitferttiger.

Fiat intabulatio. Mahrb(urg) den 16.may 1749. F r a n z C a r l C a c c i a, s t a t t r i c h t e r a l d a.

Gegenwerttige schuldobligation ist dem grundtbuech der gemainen statt Mahrbug mit wüssen und consens herrn Franz Carl Cacciä, dermalligen ordinari stattrichtern alda in die vermerkhung khommen, den 16.may 1749 vnd in dem buech deren schulden fol.72 von worth zu worth eingetragen worden.

Joha(ann) Ant(oni) Kharpan, syndicus notarius.

Trije vtisnjeni pečati.

MARIBORSKA KNJIŽNICA
MARIBOR

SEZNAM DOKUMENTOV XVI. ZVEZKA

1. 1590, januar 20.
2. 1590, februar 14.
3. 1590, april 8.
4. 1590, april 16.
5. 1590, maj 2.
6. 1590, junij 6.
7. 1590, julij 3.
8. 1590, julij 4., Maribor
9. 1590, julij 22., Maribor
10. 1590, november 10.
11. 1590, november 12., Maribor
12. 1590, november 29., Maribor
13. 1592, maj 7.
14. 1592, avgust 13.
15. 1593, januar 27.
16. 1593, januar 29., Maribor
17. 1593, februar 18.
18. 1593, maj 19.
19. 1593, avgust 11.
20. 1593, avgust 19., Maribor
21. 1593, september 7.
22. 1593, oktober 13., Maribor
23. 1594, marec 5., Maribor
24. 1594, maj 7., Gradec
25. 1594, julij 15., Maribor
26. 1594, september 1., Maribor
27. 1594, november 29.
28. 1594, december 1.
29. 1594, december 5.
30. 1595, januar 11., Maribor
31. 1595, maj 3., Maribor
32. 1595, maj 20.
33. 1595, junij 22., Maribor
34. 1595, junij 29., Maribor
35. 1595, julij 26., Maribor
36. 1595, avgust 12.
37. 1595, avgust 24., Lovrenc na Pohorju
38. 1595, avgust 24.
39. 1595, oktober 21.
40. 1595, oktober 26.
41. 1595, oktober 28., Maribor
42. 1595, november 7.
43. 1595, november 18.
44. 1596, marec 3., Maribor
45. 1596, marec 10.
46. 1596, april 18.
47. 1596, julij 25.
48. 1596, oktober 21., Maribor
49. 1597, april 24., Maribor
50. 1597, julij 8.
51. 1597, avgust 2.
52. 1597, oktober 28.
53. 1597, november 5.
54. 1597, november 22.
55. 1597, november 22.
56. 1597, december 16., Maribor
57. 1597, december 21., Maribor
58. 1598, februar 27.
59. 1598, februar 29.
60. 1598, marec 1.
61. 1598, marec 23., Maribor
62. 1598, maj 12., Maribor
63. 1598, junij 1., Maribor
64. 1598, julij 4.
65. 159
66. 160
67. 160
68. 160
69. 160
70. 160
71. 160
72. 160
73. 160
74. 160
75. 160
76. 1609, januar 20.
77. 1611
78. 1612, november 25.
79. 1614, marec 12.
80. 1618, januar 1., Maribor
81. 1621, december 10., Maribor
82. 1623, julij 1.
83. 1627, april 20., Maribor
84. 1632, avgust 20., Maribor
85. 1633, marec 8., Maribor
86. 1634, oktober 27., Maribor
87. 1637, oktober 15., Maribor
88. 1643, avgust 15.
89. 1643, oktober 1., Maribor
90. 1644, avgust 25., Maribor
91. 1644, september 7., Maribor
92. 1645, maj 10.
93. 1646, januar 1.
94. 1651, februar 15.
95. 1651, marec 31., Maribor
96. 1652, december 8., Maribor
97. 1653, maj 20., Št. Vid ob Glini
98. 1653, september 20.
99. 1656, januar 1., Maribor
100. 1657, marec18., Maribor
101. 1658, avgust 12., Maribor
102. 1658, november 24., Maribor
103. 1661, junij 3., Maribor
104. 1661, december 2., Maribor
105. 1662, december 13., Maribor
106. 1665, julij 17., Maribor
107. 1691, april 11., Maribor
108. 1695, november 6., Maribor
109. 1698, december 28., Maribor
110. 1700, december 4., Limbuš
111. 1705, september 18., Maribor
112. 1706, februar 26., Maribor
113. 1711, september 17., Maribor
114. 1714, november 1., Maribor
115. 1715, avgust 5., Celovec
116. 1717, januar 4., Maribor
117. 1717, oktober 6., Maribor
118. 1718, maj 29., Maribor
119. 1719, januar 1., Maribor
120. 1720, maj 1., Maribor
121. 1723, april 15., Maribor
122. 1729, maj 1., Maribor
123. 1742, februar 9., Maribor
124. 1744, januar 1., Maribor
125. 1746, januar 14., Maribor
126. 1746, januar 30., Maribor
127. 1746, september 23., Maribor
128. 1748, maj 31., Maribor

Velika čitalnica
949.712 Maribor
GRADIVO za zgZv.
00154862
MARIBORSKA KNJIŽNICA
COBISS